

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 31 (1995)
Heft: 8

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

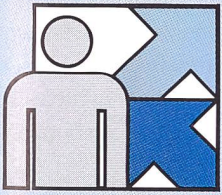
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

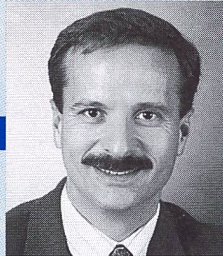
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIALOG • DIALOGUE • DIALOGO

INTERVIEW

«Die Physiotherapie ist ungenügend entschädigt»



Jörg Wilhelm, Direktor
SWICA-Gesundheitsorganisation,
8401 Winterthur

Die SWICA-Gesundheitsorganisation mit rund 600 000 Versicherten unterscheidet unter sogenannten A-Therapeuten (Erfahrungstherapeuten) und B-Therapeuten, wozu auch die Physiotherapeuten gezählt werden. Nach geltendem Physiotherapievertrag wird eine einstündige Behandlung (Massage/Heilgymnastik) durch die Krankenkassen mit lediglich Fr. 52.50 entschädigt, während B-Therapeuten bei der SWICA Fr. 85.– vergütet erhalten.

Die männliche Form gilt analog immer auch für die weibliche.

Herr Wilhelm, wie erklären Sie diese unterschiedliche Entschädigungspraxis?

Aufgrund des heutigen, noch bis 31. 12. 95 gültigen Krankenversicherungsgesetzes haben die Kassen ihre Leistungen zu erbringen, falls eine Krankheit oder ein Unfall mit sogenannten wissenschaftlich anerkannten Heilanwendungen behandelt wird. Die Frage der Wissenschaftlichkeit gibt schon seit Jahren immer wieder zu Diskussionen Anlass und hat die Physiotherapeuten auch bis Mitte der sechziger Jahre beschäftigt, denn die Physiotherapie gilt erst seit 1964 als wissenschaftlich anerkannte Heilanwendung.

Da aber die Ausbildung zur Erlernung der unterschiedlichen erfahrungsmedizinischen Therapien bis heute nicht geregelt ist und aufgrund der fehlenden Leistungspflicht der Krankenkassen auch kein Tarif besteht, ist das Vakuum der Zulassung zur Kassenpraxis sowie des Tarifs zu regeln.

Die Leistungen der Physiotherapeuten sind in einem gesamtschweizerischen Tarif festgehalten, der zwischen dem Physiotherapeutenverband und dem Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen vereinbart

wurde. Dieser Tarif enthält klare Mängel, wird doch der Anreiz einerseits auf nicht in allen Fällen nötige Doppel- und Dreifachbehandlungen, kurze Behandlungszeiten und die Erbringung von technischen Leistungen gesetzt, während der ökonomische Faktor Zeit völlig unterbewertet ist. An diesem Tarif jedoch haben wir uns gegenseitig auszurichten, wenn klassische physikalisch-therapeutische Massnahmen durch Physiotherapeuten erbracht werden.

Aufgrund unserer Erfahrung in den eigenen SWICA-Gesundheitszentren, die zumeist Physiotherapie mit integrierter medizinischer Trainingstherapie anbieten, sind wir uns bewusst, dass der gesamte Physiotherapietarif dringend eines Umbaus bedarf und die eigentliche therapeutische Leistung über die dafür notwendige Zeit angemessen bewertet werden muss.

Bei den nicht wissenschaftlich anerkannten Heilanwendungen sind wir in der Tarifgestaltung jedoch frei. Wir haben deshalb den für uns wichtigsten ökonomischen Faktor Zeit als Entschädigungsgrundlage genommen und diesen angemessen bewertet. Die mit physikalisch-therapeutischen Massnahmen vergleichbaren körperzentrierten Heilanwendungen werden dabei mit Fr. 85.– pro Stunde entschädigt. Die theoretische Differenz zum Physiothe-

rapietarif ist völlig ungerechtfertigt, nicht weil der Tarif von Fr. 85.– zu hoch ist, sondern weil die physikalisch-therapeutische Leistung zu wenig gut bewertet ist. Nach unserer Auffassung gibt es heute kaum Physiotherapeuten in den freien Praxen, die für eine Stunde Arbeit am Patienten lediglich den Betrag von Fr. 52.50 verrechnen. Vielmehr wird aufgrund der finanziellen Anreize eine Kombinationsbehandlung abgerechnet, und wir stellen bei unseren eigenen Physiotherapeuten fest, dass der heutige Behandlungsschnitt pro Stunde rund Fr. 100.– beträgt.

Stichwort Qualitätssicherung: Viele der sogenannten Erfahrungstherapeuten erlernen ihre Methoden in kurzen Lehrgängen. Dipl. Physiotherapeuten mit einer vierjährigen Grundausbildung und permanenter Fort- und Weiterbildung werden damit schlechter gestellt.

Es gibt tatsächlich viele sogenannte Erfahrungstherapeuten, die überzeugt sind, eine fundierte Therapiemethode könne in wenigen Wochenenden erlernt werden. Tatsache ist, dass schon seit längerer Zeit und immer häufiger solche Ausbildungsblöcke angeboten werden und dafür auch eine rege Nachfrage besteht. Damit sind wir beim Problem der Anerkennung. Die SWICA hat schon vor Jahren versucht, mit den grossen Krankenkassen der Schweiz ein gemeinsames Anerkennungsverfahren aufzubauen und auch aktive Vorschläge zu einem Konzept dazu unterbreitet. Leider waren bisher die Partikularinteressen der jeweiligen Krankenkassen mit der Angst vor Verlust des Wettbewerbsvorteils zu gross, Hand zu einem gemeinsamen Vorgehen zu reichen. Die SWICA hat deshalb 1994 im Alleingang ein Anerkennungsverfahren mit einer neutralen Institution aufgebaut mit dem Ziel, die Ausbildung der Therapeuten fundiert zu überprüfen, qualitätssichernde Massnahmen zu implementieren und die ständige fachliche Weiterbildung zum festen Bestandteil der Kas- senanerkennung zu machen.

Auch möchte ich zwischen Qualifikation und Qualitätssicherung unterscheiden. Die Physiotherapeuten sind sicher qualifiziert aufgrund ihrer Ausbildung, physikalisch-therapeutische Massnahmen zu erbringen. Die Qualität der Therapie ist damit jedoch noch lange nicht gesichert. Und hier vermisste ich, nicht nur bei den Physiotherapeuten, sondern bei allen medizinischen Fachgruppen, durchgängige Qualitätssicherungskonzepte. Dies könnte eine Aufgabe des SPV sein.

Die Patienten geben in der Regel ohne ärztliche Überweisung zum Erfahrungs-therapeuten. Unter Art. 7 Ihres Vertrages halten Sie fest, dass die Rechnung «die Diagnose bzw. Umschreibung des Leidens» beinhalten muss. Können damit A-Therapeuten diagnostizieren?

Die Erfahrungstherapeuten dürfen aufgrund der meisten kantonalen Gesundheitsgesetze keine Diagnose stellen. Damit wir eine Leistungsabgrenzung vornehmen können zwischen Unfall, Mutterschaft, Krankheit und allenfalls unter Vorbehalt stehenden Leiden, brauchen wir jedoch entweder die Diagnose (was in einigen Kantonen teilweise bei der Durchführung der Therapie durch einen Arzt möglich ist) oder eben die Umschreibung des Krankheitsbildes.

A-Therapeuten müssen sich während mindestens drei Tagen pro Jahr weiterbilden. Die Wahl und der Inhalt der Weiterbildung stehen den Therapeuten frei. Diese Regelung erweckt den Eindruck, als ob die gezielte fachliche Weiterbildung zweitrangig wäre.

Die gezielte fachliche Weiterbildung darf keineswegs zweitrangig sein, im Gegenteil, sie muss erste Pflicht jedes Berufstätigen, nicht nur der Therapeuten, sein. **Den Inhalt der fachlichen Weiterbildung haben wir aber freigestellt, weil die Arbeits- und Ausbildungsschwerpunkte und die vom Therapeuten selbst wahrnehmbaren Lücken des Wissens derart unterschiedlich sind, dass sich hier keine Regelung aufdrängt.** So macht es wohl beispielsweise wenig Sinn, wenn sich ein Physiotherapeut nach der Ausbildung in klassischer Massage weiterbildet, den Ausbildungsschwerpunkt aber beispielsweise auf das Bobath-Konzept, die Manualtherapie oder die Triggerpunkttherapie legt.

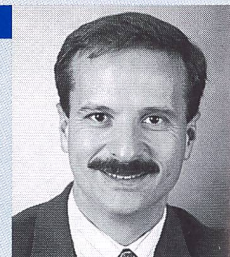
Werden Sie inskünftig auch Physiotherapeuten auf die A-Liste aufnehmen? Und wenn ja, wie lauten die Voraussetzungen?

Da Physiotherapeuten bereits zu Lasten der Krankenkassen abrechnen können, ist eine Aufnahme in die Therapeutenliste nicht notwendig. **Will hingegen ein Physiotherapeut heute eine nicht wissenschaftlich anerkannte Heilmethode,**

z. B. Shiatsu, erlernen und möchte er diese praktizieren, so müsste er den Antrag um Aufnahme in die Therapeutenliste stellen. Hier würde selbstverständlich ein Physiotherapeut die besten Grundvoraussetzungen mitbringen von seiten der Primärausbildung und würde sicher auch aufgenommen werden, sofern die Sekundärausbildung (Shiatsu) fundiert erlernt worden ist.

INTERVIEW

«La physiothérapie n'est pas assez indemnisée»



Jörg Wilhelm, directeur de l'organisation de la santé SWICA, 8401 Winterthur

L'organisation de la santé SWICA (regroupant quelque 600 000 assurés) distingue entre les thérapeutes A (thérapeutes empiriques) et les thérapeutes B dont font aussi partie les physiothérapeutes. Selon la convention de physiothérapie en vigueur, les caisses-maladie versent frs. 52.50 seulement pour un traitement d'une heure (massage/kinésithérapie) alors que la SWICA accorde frs. 85.- aux dits thérapeutes B.

La forme masculine englobe aussi les personnes du sexe opposé.

Monsieur Wilhelm, comment expliquez-vous cette différence dans la pratique d'indemnisation?

Selon la loi sur l'assurance-maladie en vigueur jusqu'au 31.12.95, les caisses doivent fournir leurs prestations en cas de maladie ou d'accident entraînant des traitements «reconnus scientifiquement». La question de la scientificité donne lieu à maintes discussions depuis des années déjà; elle a également préoccupé les physiothérapeutes jusque vers le milieu des années soixante, puisque la physiothérapie n'est un traitement scientifiquement reconnu que depuis 1964.

Toutefois, dans la mesure où la formation conduisant à l'acquisition des diverses thérapies de médecine empirique n'est toujours pas réglementée et qu'aucun tarif n'existe en raison de l'absence d'obligation de fournir des prestations de la part des caisses-maladie, il faut encore combler le vide au niveau de l'admission aux caisses ainsi que de la question tarifaire.

Les prestations des physiothérapeutes sont énumérées dans un tarif valable pour toute la Suisse et qui a été conclu entre la Fédération des physiothérapeutes et le Concordat des caisses-maladie suisses. Ce tarif présente

des défauts évidents puisqu'il incite à des traitements doubles ou triples, à des temps de traitement brefs et à la fourniture de prestations techniques qui ne sont pas nécessaires dans tous les cas et qu'il sous-évalue par contre totalement le facteur économique temps. Néanmoins, nous devons tous nous en tenir à ce tarif quand les physiothérapeutes emploient des mesures physiothérapeutiques classiques.

Sur la base des expériences dans nos propres centres de santé SWICA qui offrent le plus souvent la physiothérapie jointe à une thérapie d'entraînement médicale intégrée, nous savons que tout le tarif de physiothérapie a un besoin urgent de remaniement et que la prestation thérapeutique réclame une évaluation correcte selon le temps requis.

En ce qui concerne les traitements non reconnus scientifiquement, nous sommes libres dans la façon de moduler les tarifs. C'est pourquoi nous avons choisi comme base d'indemnité le facteur économique le plus important pour nous, à savoir le temps, et l'avons soumis à une évaluation équitable. Nous accordons une indemnité de frs. 85.- par heure pour les traitements orientés sur le corps comparables aux mesures physiothérapeutiques. La différence théorique avec le tarif de physiothérapie est tout à fait injustifiée, non parce que le tarif de

frs. 85.— est trop élevé, mais parce que la prestation physiothérapeutique n'est pas estimée à sa juste valeur. A notre avis, il n'y a pour ainsi dire pas de physiothérapeute dans les cabinets indépendants qui facture au patient une heure de travail pour un montant de frs. 52.50 seulement. En raison des attrait financiers, il est plutôt facturé un traitement combiné, et nous constatons chez nos propres physiothérapeutes que le traitement aujourd'hui s'élève à quelque frs. 100.— de l'heure.

Mot-clef garantie de la qualité: nombre de «thérapeutes empiriques» acquièrent leurs méthodes durant de courtes formations. Les physiothérapeutes diplômés avec quatre ans de formation de base et un perfectionnement professionnel continu sont ainsi pénalisés.

Il existe véritablement beaucoup de «thérapeutes empiriques» qui affirment qu'une solide méthode thérapeutique peut s'acquérir en quelques week-ends. Il est vrai que, depuis un certain temps et de plus en plus souvent, de tels modules de formation sont proposés et que la demande est vive. Nous en arrivons ainsi au problème de la reconnaissance. **SWICA a essayé, il y a plusieurs années déjà, de mettre sur pied avec les grandes caisses-maladie de Suisse une procédure de reconnaissance commune et a aussi soumis des propositions concrètes pour un concept.** Malheureusement les intérêts personnels des caisses concernées et la peur de perdre des avantages concurrentiels ont été trop forts pour permettre une entente générale. En 1994, SWICA a donc élaboré, seule, une procédure de reconnaissance avec une institution neutre dans le but d'examiner correctement la formation des thérapeutes, d'adopter des mesures de garantie de la qualité et de faire du perfectionnement professionnel régulier une partie intégrante de la reconnaissance.

J'aimerais aussi distinguer entre qualification et garantie de la qualité. Les physiothérapeutes sont sûrement aptes, en raison de leur formation, à fournir des prestations physiothérapeutiques. Cependant la qualité de la thérapie est encore loin d'être assurée. Et là, je regrette l'absence, non seulement chez les physiothérapeutes, mais chez tous les groupes médicaux spécialisés, de concepts généraux de garantie de la qualité. Cela pourrait constituer une tâche pour la FSP.

Les patients se rendent en général chez le thérapeute empirique, sans transfert médical. Selon l'art. 7 de votre contrat, la facture doit contenir «le diagnostic, à savoir la description de l'affection». Les thérapeutes A peuvent-ils ainsi diagnostiquer?

Les thérapeutes empiriques n'ont pas le droit d'établir de diagnostic selon la plupart des lois cantonales en matière de santé publique. Afin de pouvoir définir une prestation — accident, grossesse, maladie et éventuellement affections antérieures — nous avons tout de même besoin soit du diagnostic (ce qui est toujours possible dans quelques cantons lors d'une thérapie exécutée par le médecin), soit justement de la description des symptômes.

Les thérapeutes A doivent suivre une formation continue pendant au moins trois jours par an. Le choix et le contenu de cette formation ne sont pas imposés au thérapeute. Ce règlement donne l'impression que la formation continue techniquement ciblée n'est que secondaire.

La formation continue techniquement ciblée ne doit en aucun cas être secondaire, mais au contraire constituer le premier devoir de tout professionnel, et pas seulement du thérapeute. Nous n'avons pas déterminé

le contenu de la formation continue technique parce que les centres d'intérêt dans le travail et la formation ainsi que les lacunes dans le savoir du thérapeute varient tellement qu'une réglementation ne se justifie pas. Il n'est pas ingénieux qu'un physiothérapeute par exemple se perfectionne, après sa formation, en massage classique si sa formation a essentiellement porté sur le concept Bobath, la mobilisation articulaire ou la thérapie des points gâchettes.

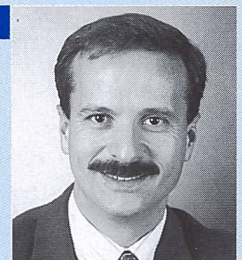
A l'avenir, accepterez-vous aussi les physiothérapeutes sur la liste A? Et si oui, à quelles conditions?

Comme les physiothérapeutes peuvent déjà facturer aux frais des caisses-maladie, il n'est pas nécessaire de les porter sur une liste de thérapeutes. **En revanche, si un physiothérapeute veut aujourd'hui apprendre une méthode de traitement non reconnue scientifiquement, par exemple la méthode shiatsu, et s'il veut la pratiquer, il devra alors faire une demande d'admission sur la liste des thérapeutes.** Dans une telle hypothèse, un physiothérapeute possède sûrement les meilleures conditions de base, du côté de la formation primaire, et il sera probablement admis s'il a acquis des connaissances solides dans sa formation secondaire (shiatsu).

INTERVISTA

«La fisioterapia non è sufficientemente remunerata»

L'organizzazione sanitaria SWICA che conta circa 600 000 affiliati fa la distinzione tra terapisti A (terapisti empirici) e terapisti B. Al gruppo B appartengono anche i fisioterapisti. Secondo la convenzione vigente per il trattamento di un'ora i fisioterapisti ricevono dalle casse malati un compenso di soli fr. 52.50, mentre i terapisti B ricevono dalla SWICA un compenso di fr. 85.—.



Jörg Wilhelm, direttore dell'organizzazione sanitaria SWICA, 8401 Winterthur

Nel genere maschile delle persone è sottinteso sempre anche quello femminile.

Signor Wilhelm, come spiega questa prassi diversa di compensare i fisioterapisti?

In base alla legge federale sull'assicurazione contro le malattie in vigore fino al

31.12.95, le casse sono tenute a fornire prestazioni sempre che una malattia o un infortunio venga trattato con cure scientificamente riconosciute. È da anni che si discute sulla questione della «scientificità» e tale discussione ha occupato i fisioterapisti fino a metà degli anni 60, poiché la fisioterapia è stata riconosciuta come cura scientifica soltanto nel 1964.

Tuttavia, dato che fino a oggi la formazione necessaria per apprendere le diverse terapie mediche empiriche non è stata stabilita e dato che, mancando l'obbligo delle prestazioni da parte delle casse malati, una tariffa non esiste, occorre una regolamentazione per colmare il vuoto dell'accesso alla prassi delle casse malati e della tariffa.

Le prestazioni dei fisioterapisti sono fissate in una tariffa nazionale, concordata tra la Federazione svizzera dei fisioterapisti ed il Concordato delle casse malati svizzere. **Questa tariffa presenta delle chiare insufficienze, poiché l'incentivo è dato dal trattamento doppio e triplo, non sempre necessario, dai tempi di trattamento brevi e dalle prestazioni tecniche, mentre sottovaluta completamente il fattore economico tempo.** Noi dobbiamo allinearci a questa tariffa quando i fisioterapisti adottano misure terapeutiche fisiche classiche.

In base alle esperienze fatte nei nostri centri di salute SWICA che generalmente offrono la fisioterapia insieme ad una terapia di allenamento medico integrata, siamo consapevoli della necessità urgente di riformare tutta la tariffa per la fisioterapia e di valutare la prestazione terapeutica vera e propria secondo il tempo necessario a fornirla.

Per le cure terapeutiche che non sono scientificamente riconosciute siamo liberi di applicare la tariffa che vogliamo. Per questa ragione abbiamo preso come base di compenso il fattore economico tempo che per noi è il più importante e lo abbiamo valutato in modo adeguato. Le cure fisioterapeutiche che possono essere paragonate a misure terapeutiche fisiche sono compensate con fr. 85.- l'ora. **La differenza teorica rispetto alla tariffa per la fisioterapia non è giustificata e non perché la tariffa di fr. 85.- è troppo alta, ma perché la prestazione di terapia fisica non è sufficientemente valutata.** Siamo dell'opinione che oggi nessun fisioterapista libero professionista mette in conto l'importo di soli fr. 52.50 per un'ora di lavoro sul paziente. Metterà piuttosto in conto, basandosi sugli incentivi finanziari, un trattamento combinato e sappiamo per mezzo dei nostri fisioterapisti che la media per un trattamento ammonta oggi a circa fr. 100.- l'ora.

Quanto al sistema di qualità, molti dei cosiddetti terapisti empirici imparano i loro

metodi in corsi brevi. I fisioterapisti diplomati che hanno una formazione di base di quattro anni e che continuano ad aggiornarsi ed a perfezionarsi si trovano svantaggiati.

In effetti, ci sono molti cosiddetti terapisti empirici che ritengono di poter imparare un metodo terapeutico fondato in pochi weekend. Il fatto è che da un pò di tempo a questa parte l'offerta di questi blocchi di formazione è molta vasta ed esiste una forte domanda per questi corsi. Si pone quindi il problema del riconoscimento. **Già anni fa, la SWICA tentò di ideare insieme alle casse malati svizzere più importanti un procedimento di riconoscimento comune e presentò anche proposte per elaborare un concetto in merito. Purtroppo fino a oggi gli interessi particolari delle rispettive casse e il timore di perdere il vantaggio della concorrenza sono stati troppo grandi per permettere loro di dare una mano per trovare un modo di procedere comune.** Quindi nel 1994, la SWICA intraprese un'azione individuale ed elaborò, insieme a un'istituzione imparziale, un procedimento di riconoscimento con lo scopo di controllare la formazione dei terapisti in modo fondato, implementare misure relative al sistema di qualità e considerare l'aggiornamento professionale costante parte costitutiva del riconoscimento da parte della cassa.

Desidero altresì distinguere tra qualifica e sistema di qualità. In base alla loro formazione, i fisioterapisti sono senz'altro qualificati ad adottare misure terapeutiche fisiche. Ma non per questo la qualità della terapia è assicurata. E qui trovo che mancano concetti comuni sul sistema di qualità non solo per i fisioterapisti ma anche per tutte le categorie mediche. Questo potrebbe essere un compito della FSF.

Di regola, i pazienti vanno dai terapisti empirici senza presentazione del medico. L'art. 7 della vostra convenzione stabilisce che la fattura deve contenere la «diagnosi o la definizione della malattia». Così i terapisti A sono in grado di diagnosticare?

In virtù della maggior parte delle leggi cantonali sulla salute, i terapisti empirici non possono fare una diagnosi. Tuttavia per poter determinare se si tratta di una prestazione per infortunio, gravidanza, malattia o di affezioni

poste sotto riserva, ci occorre o la diagnosi (in alcuni cantoni il medico può fare la diagnosi anche durante la terapia) o appunto la definizione del quadro clinico.

I terapisti A sono tenuti ad aggiornarsi per lo meno per tre giorni l'anno e sono liberi di scegliere il tipo e la materia dell'aggiornamento. Questa regolamentazione potrebbe dare l'impressione che un aggiornamento professionale mirato sia di second'ordine.

Al contrario, un'aggiornamento professionale mirato non è di second'ordine, ma doveroso, non solo per i terapisti, ma per qualsiasi persona che esercita un'attività professionale. **Lasciamo al fisioterapista la scelta dell'aggiornamento professionale poiché solo lui può sapere quale sono i punti chiave del suo lavoro e la formazione avuta, quello che non sa e desidera approfondire. Quindi qui non si impone una regolamentazione.** È improbabile ad esempio che un fisioterapista che ha imparato il massaggio classico voglia seguire corsi di perfezionamento ad esempio sul metodo Bobath, sulla terapia manuale o sulla terapia dei punti trigger.

Annovererà in un prossimo futuro anche i fisioterapisti nella lista A? Se sì, a quali condizioni?

Dato che i fisioterapisti possono già conteggiare con le casse malati, non è necessario includerli nella lista dei terapisti. **Tuttavia, se un fisioterapista desidera apprendere un metodo curativo che oggi non è scientificamente riconosciuto, come il shiatsu, e se desidera praticarlo, allora dovrebbe chiedere di essere incluso nella lista dei terapisti.** Il fisioterapista avrebbe ottime condizioni di base poiché gode di una formazione primaria e verrebbe senz'altro accettato, se ha imparato la formazione secondaria (shiatsu) in modo fondato.

Physiotherapie bei Kindern mit Trisomie 21

Die Trisomie 21 (Down-Syndrom, Mongolismus) ist trotz eines deutlichen Rückgangs nach wie vor eines der häufigsten Geburtsgebrechen. Dennoch figuriert sie bis heute nicht in der IV-Liste der Geburtsgebrechen. Diese erstaunliche Tatsache ist darauf zurückzuführen, dass in dieser Liste nur Geburtsgebrechen figurieren, die als medizinisch behandelbar gelten. Nach bisher vorherrschender Auffassung ist nun aber die Trisomie 21 keiner medizinischen Behandlung zugänglich.

Diese herrschende Auffassung ist allerdings seit langem umstritten. Ein kürzlich ergangenes Urteil des Eidgenössischen Versicherungsgerichts könnte wieder Bewegung in die Diskussion bringen (Urteil vom 2.11.1993 i. S. Krankenkasse H. gegen T.W.; K 90/93).

Ausgangslage

Weil die Trisomie 21 nicht in der IV-Liste der Geburtsgebrechen figuriert, hatte der behandelnde Arzt bei der Krankenkasse des damals rund einjährigen Knaben um eine Kostengutsprache für eine physiotherapeutische Behandlung nach der Methode Bobath er sucht. Die Krankenkasse lehnte das Gesuch mit der Begründung ab, das Grundleiden könne mit physiotherapeutischer Behandlung nicht beeinflusst werden. Dagegen erhoben die Eltern, vertreten durch den Rechtsdienst für Behinderte, beim Versicherungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde.

Das medizinische Gutachten

Das Versicherungsgericht holte vorerst beim Kinderspital Zürich ein Gutachten ein. Dieses gelangte im wesentlichen zum Ergebnis, dass eine physiotherapeutische Behandlung nach der Methode Bobath zwar den funktionellen Spätzustand von Kindern mit Trisomie 21 nicht eindeutig zu verbessern vermöge, dass sie aber die Hypotonie und ihre Auswirkungen günstig beeinflussen und die motorische Entwicklung beschleunigen könne. Die Physiotherapie werde deshalb im Rah-

Physiothérapie pour les enfants atteints de trisomie 21

La trisomie 21 (syndrome de Down, mongolisme) demeure, malgré une régression marquée, une des plus fréquentes infirmités congénitales. Cependant, elle ne figure pas dans la liste des infirmités congénitales dressée par l'AI. Cette constatation étonnante s'explique par le fait que dans cette liste ne figurent que les infirmités congénitales qui sont censées être traitables du point de vue médical. La doctrine dominante, jusqu'à présent, estimait que la trisomie 21 n'était pas susceptible d'un traitement médical.

Toutefois, cette opinion est depuis longtemps contestée. Un arrêt récemment rendu par le Tribunal fédéral des assurances pourrait remettre la question sur le tapis (arrêt du 2.11.1993 en la cause caisse-maladie H. contre T.W.; K 90/93).

Les faits

La trisomie 21 ne figurant pas dans la liste des infirmités congénitales dressée par l'AI, le médecin-traitant avait demandé à la caisse-maladie le remboursement des frais pour une physiothérapie selon la méthode Bobath, appliquée à un jeune garçon alors âgé d'environ une année. La caisse-maladie rejeta cette demande, motif pris que l'affection de base ne pouvait être influencée par un traitement physiothérapeutique. Les parents, représentés par le Service juridique pour handicapés, interjetèrent recours contre cette décision auprès du Tribunal des assurances du canton de Zurich.

L'expertise médicale

Le Tribunal des assurances ordonna tout d'abord la production d'une expertise de l'Hôpital de l'enfance de Zurich. Cette expertise conclut pour l'essentiel qu'un traitement physiothérapeutique selon la méthode Bobath n'améliorerait pas nécessairement l'arriération fonctionnelle des enfants atteints de trisomie 21, mais qu'il pouvait influencer de manière positive l'hypotonie et ses conséquences ainsi qu'accélérer le développement moteur. La physiothérapie est donc recommandée

Fisioterapia nei bambini affetti da trisomia 21

Malgrado sia in netta diminuzione, la trisomia 21 (sindrome di Down, mongolismo) è tuttora uno dei vizi congeniti più frequenti. Ciò nonostante fino a oggi non è stata inclusa nella lista dei vizi congeniti dell'AI. Questa sorprendente realtà è da attribuire al fatto che in questa lista figurano soltanto i vizi congeniti che possono essere trattati con cure mediche. Finora è prevalsa l'opinione che non esiste trattamento medico per la trisomia 21.

Questa opinione però è da tempo contestata. Una sentenza emanata di recente dal Tribunale federale delle assicurazioni ha rimesso in discussione tale interpretazione (sentenza del 2.11.1993 nella causa cassa malati H. contro T.W.; K 90/93).

Posizione di partenza

Dato che la trisomia 21 non figura sulla lista dei vizi congeniti dell'AI, il medico curante aveva chiesto alla cassa malati del bambino, che allora aveva circa un anno, la garanzia dei costi per il trattamento fisioterapico secondo il metodo Bobath. La cassa malati ha respinto la richiesta dicendo che tale trattamento non avrebbe influito sull'affezione principale. I genitori, rappresentati dal Servizio giuridico per le persone handicappate, presentarono ricorso presso il Tribunale delle assicurazioni del cantone di Zurigo.

La perizia medica

Anzitutto il Tribunale delle assicurazioni richiese una perizia all'ospedale pediatrico di Zurigo. Tale perizia concluse in sostanza che il trattamento fisioterapico secondo il metodo Bobath non può migliorare chiaramente lo stato funzionale tardivo dei bambini colpiti da trisomia 21, ma che potrebbe influire favorevolmente sull'ipotonie e sulle sue conseguenze e accelerare lo sviluppo motorico. Per questa ragione, nel quadro dell'attivazione precoce, la fisioterapia è sostenuta favorevolmente,

men der Frühförderung von medizinischer und heilpädagogischer Seite mehrheitlich unterstützt. Im vorliegenden Fall sei die medizinische Indikation zu einer solchen Behandlung gegeben.

Die gerichtlichen Schlussfolgerungen

Das Versicherungsgericht des Kantons Zürich (und danach auch das Eidg. Versicherungsgericht) beschloss, gestützt auf dieses Gutachten, dass die Krankenkasse die physiotherapeutische Behandlung zu übernehmen habe: Einerseits sei die Bobath-Methode wissenschaftlich unbestrittenermassen anerkannt; andererseits sei ihre Anwendung zweckmässig, auch wenn das Grundleiden als solches nicht angegangen werden könne; denn eine Behandlung müsse von einer Krankenkasse nicht nur dann übernommen werden, wenn sie der Heilung des Leidens diene, sondern auch dann, wenn sie die Auswirkungen eines Leidens zu lindern vermöge.

Auswirkungen auf die IV?

Mit diesem Urteil ist zwar vorläufig bloss eine Klarstellung im Hinblick auf die Krankenversicherung erfolgt, doch dürfte es auch die Diskussion um die Aufnahme der Trisomie 21 in die IV-Liste der Geburtsgebrechen beeinflussen. Entscheidend wird aber sein, ob sich die Neuropädiater mehrheitlich der Ansicht ihrer Kollegen vom Kinderspital Zürich anschliessen können und einen entsprechenden Antrag an die zuständige medizinische Fachkommission des Bundes stellen.

Für die betroffenen Kinder und ihre Eltern hätte die Aufnahme der Trisomie 21 in die IV-Liste der Geburtsgebrechen nicht bloss zur Folge, dass die physiotherapeutische Behandlung ohne Selbstbehalt übernommen würde, sondern dass sie beispielsweise auch von den Leistungen für die Hauspflege gemäss Art. 4 IVV profitieren könnten, von denen sie heute oft ausgeschlossen sind.

Georges Pestalozzi-Seger, Rechtsdienst für Behinderte der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter (SAEB)



Bild: Behinderter 8/95

dans les limites de l'encouragement précoce des mesures médicales et pédagogiques. En l'espèce, l'indication médicale était posée quant à un pareil traitement.

Les conséquences sur le plan judiciaire

Le Tribunal des assurances du canton de Zurich (puis le Tribunal fédéral des assurances) a décidé, en se fondant sur cette expertise, que la caisse-maladie devait prendre en charge le traitement de physiothérapie: d'une part, la méthode Bobath est reconnue scientifiquement, de manière incontestée; d'autre part, en l'espèce, son application est utile, quand bien même l'affection de base n'est pas améliorée comme telle. Une caisse-maladie ne doit pas seulement prendre en charge un traitement lorsque celui-ci est destiné à guérir une maladie, mais aussi lorsqu'il est de nature à adoucir les conséquences de celle-ci.

Répercussions dans l'AI?

Pour l'instant, l'arrêt précité ne clarifie la situation que dans le domaine de l'assurance-maladie; il devrait cependant aussi avoir son influence dans la discussion concernant l'admission de la trisomie 21 dans la liste des infirmités congénitales de l'AI. Il sera toutefois décisif de savoir si la majorité des neuropédiatres se rallieront à l'opinion de leurs confrères de l'Hôpital de l'enfance de Zurich et formuleront en conséquence une proposition à la commission médicale ad hoc de la Confédération.

L'admission de la trisomie 21 dans la liste des infirmités congénitales de l'AI n'aurait pas pour seule conséquence, pour les enfants concernés et leurs parents, que le traitement physiothérapeutique serait pris en charge sans réserve; les intéressés auraient aussi droit aux prestations pour soins à domicile selon l'article 4 RAI, dont ils sont aujourd'hui exclus.

Georges Pestalozzi-Seger, Service juridique de la Fédération suisse pour l'intégration des handicapés (FSIH)

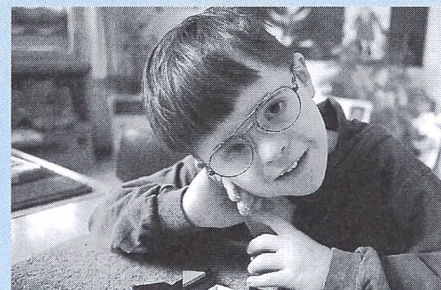
sia da parte medica che da parte della pedagogia curativa. Nel caso in questione sussiste l'indicazione medica per un simile trattamento.

Le conclusioni del tribunale

In base a questa perizia, il Tribunale delle assicurazioni del cantone di Zurigo (e in seguito anche il Tribunale federale delle assicurazioni) ha deciso che la cassa malati deve assumere il trattamento fisioterapico: il metodo Bobath è un metodo scientifico incontestabilmente riconosciuto e la sua applicazione, nel caso in questione, è opportuna, anche se non combatte l'affezione principale. Infatti la cassa malati non deve assumere i costi del trattamento soltanto se serve a curare la malattia, ma anche se riesce a mitigarne gli effetti.

Ripercussioni sull'AI?

Per ora, questa sentenza è servita soltanto a chiarire la situazione nei confronti dell'assicurazione contro le malattie. Essa tuttavia potrebbe anche influenzare la discussione sull'inclusione della trisomia 21 nella lista dei



vizi congeniti dell'AI. Bisognerà vedere però se la maggior parte dei neuropediatri potrà seguire l'opinione dei loro colleghi dell'ospedale pediatrico di Zurigo e inoltrare la relativa richiesta alla commissione medica competente della Confederazione.

Per i bambini colpiti e i loro genitori, l'inclusione della trisomia 21 nella lista dei vizi congeniti dell'AI non significherebbe soltanto che il trattamento fisioterapico verrebbe assunto dalla cassa malati senza franchigia, ma che potrebbero beneficiare ad esempio anche delle prestazioni per un aiuto domestico, conformemente all'art. 4 OAI, di cui oggi spesso sono esclusi.

Georges Pestalozzi-Seger, Servizio giuridico della Federazione svizzera per l'integrazione dei handicappati (FSIA)

MITGLIEDERWESEN

NOS MEMBRES DEMANDENT...

I NOSTRI MEMBRI DOMANDANO...

Ferien

Ich habe einen Ferienanspruch von insgesamt vier Wochen und möchte diesen in drei Tranchen von je einer Woche beziehen sowie den Rest bar abgelden lassen. Mein Arbeitgeber will auf meinen Vorschlag nicht eingehen. Wie kann ich mich wehren?

Sie stehen mit beiden Forderungen im Unrecht, denn das Gesetz schreibt klar vor, dass die Ferien mindestens während zwei aufeinanderfolgenden Wochen zu beziehen sind. Die restlichen zwei Wochen können in kürzeren Zeitabschnitten bezogen werden, sofern dadurch der Zweck der Ferien nicht beeinträchtigt wird.

Der Ferienanspruch darf während der Dauer des Arbeitsverhältnisses grundsätzlich nicht durch Geldleistungen entschädigt werden. Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses kann dem Arbeitnehmer/der Arbeitnehmerin ausnahmsweise der für die restliche Feriendauer anfallende Lohn entrichtet werden. Ebenso lässt es die Praxis zu, dass bei sehr unregelmässiger Arbeitsleistung der Ferienlohn in die laufende Lohnzahlung eingeschlossen werden kann. Dies ist häufig beim **Stundenlohn** der Fall. Solche Vereinbarungen sind aber nur dann gültig, wenn sowohl im Arbeitsvertrag als auch in der Lohnabrechnung klar ausgeschieden ist, welcher Teil Arbeitslohn und welcher Teil Ferienentschädigung ist.

Ich arbeite als angestellte Physiotherapeutin und helfe während eines Teils meiner Ferien einer Kollegin aus. Handle ich mir damit Probleme ein?

Grundsätzlich ist nicht jeder «Ferienjob» untersagt, sondern bloss entgeltliche Arbeit für einen Dritten, welche die «berechtigten Interessen des Arbeitgebers verletzt». Darunter fallen beispielsweise Arbeiten, die den Arbeitgeber konkurrenzieren, oder solche, die dazu führen, dass sich der Arbeitnehmer zu wenig ausruhen kann. Je nach Umfang und Art der Arbeit könnte Ihr Arbeitgeber den auf die Ferien entfallenden Lohn verweigern oder aus wichtigen Gründen sogar eine fristlose Entlassung aussprechen.

Othmar Wüest, Geschäftsführer SPV

Les vacances

J'ai droit à quatre semaines de vacances et j'aimerais les prendre en trois tranches d'une semaine ainsi que percevoir le reste en espèces. Mon employeur ne veut pas prendre en considération ma proposition. Comment puis-je me défendre?

Vos deux exigences sont tout à fait contraires à la loi qui prescrit clairement que les vacances comprennent au moins deux semaines consécutives. Les deux autres semaines peuvent être prises en périodes plus courtes, dans la mesure toutefois où le sens des vacances est préservé.

Le droit aux vacances ne peut pas être fondamentalement indemnisé par des prestations en argent pendant la durée des rapports de travail. En cas de résiliation du contrat, il peut être versé à l'employé, à titre exceptionnel, le salaire résultant de la durée des vacances restantes. La pratique autorise également, si le travail est très irrégulier, à inclure le salaire afférent aux vacances dans un versement continu. C'est souvent le cas avec le **salaire horaire**. De tels accords ne sont valides que si la différence est clairement établie, aussi bien dans le contrat de travail que dans le décompte du salaire, entre la part du salaire et la part de l'indemnité de vacances.

Je travaille comme physiothérapeute salariée et j'aide une collègue pendant une partie de mes vacances. Est-ce que je me crée des problèmes?

En principe, il n'est pas interdit d'exercer un «job pour l'été», mais simplement d'exécuter un travail rémunéré pour un tiers au «mépris des intérêts légitimes de l'employeur». Il s'agit par exemple de travaux qui concurrencent l'employeur ou de ceux qui conduisent à ce que l'employeur ne puisse prendre assez de repos. Selon l'ampleur et le genre du travail, votre employeur pourrait refuser de vous verser le salaire afférent aux vacances ou même, pour des motifs graves, vous congédier sans préavis.

Othmar Wüest, secrétaire général FSP

Vacanze

Ho diritto a quattro settimane di vacanze all'anno ed io vorrei suddividerle in tre periodi da una settimana ciascuno e chiedere invece per la settimana di vacanze restante la compensazione in denaro. Il mio datore di lavoro non vuole però prendere in considerazione questa mia proposta. Come posso controbattere?

Lei è dalla parte del torto con entrambe le richieste. Per legge, le Sue vacanze devono comprendere almeno due settimane consecutive. Le restanti due settimane possono invece essere suddivise in più periodi di varia durata, inoltre devono tenere conto dello scopo ultimo delle vacanze.

Di regola, finché dura il Suo rapporto di lavoro, le vacanze non possono essere compensate con prestazioni in denaro. Se il rapporto di lavoro è invece disdetto, al lavoratore può essere pagato in via eccezionale il salario corrispondente alla durata delle vacanze restante. Di frequente, quando si tratta di attività lucrative prestate con irregolarità, la pratica consente di calcolare nel salario del mese corrente anche il salario delle vacanze. Questo accade soprattutto nel caso di **paghe orarie**. Tali accordi sono tuttavia validi solo se viene specificato chiaramente – sia nel contratto di lavoro che nel conteggio del salario – quale percentuale corrisponde alla paga oraria e quale invece all'indennità di vacanze.

Lavoro in qualità di fisioterapista impiegata e durante una parte delle mie vacanze dò una mano ad una mia collega. Potrei incorrere in qualche problema?

Di norma, non viene posto un divieto assoluto a «lavori» svolti durante le vacanze, esso è posto solo per quelli remunerati ed eseguiti per conto di terzi che ledono «i legittimi interessi del datore di lavoro». Si tratta ad esempio di attività in concorrenza con quelle del datore di lavoro o di lavori che impediscono al lavoratore di riposarsi nella misura dovuta. A seconda del genere di lavoro da Lei svolto, il datore di lavoro potrebbe rifiutare il salario delle vacanze o, se le cause fossero gravi, addirittura licenziarla immediatamente.

Othmar Wüest, responsabile della sede FSF

European Network of Physiotherapy in Higher Education

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In der Juli-Ausgabe der «Physiotherapie» (Nr. 6/95) durfte ich Sie über die Gründung des European Network informieren. Die Ziele sowie die für das Erreichen dieser Ziele zusammengestellten Kommissionen sind Ihnen in ihrer Zusammensetzung vorgestellt worden.

Die erste Sitzung der Koordinationsgruppe des European Network fand am 27. und 28. Mai 1995 in Barcelona statt. Die Hauptpunkte, die während dieser zwei konstruktiven Tage erarbeitet wurden, waren:

- Erstellung eines Logos in zwei Sprachen (Englisch und Französisch, mit Farben der EU).
- Anpassung der Statuten. Infolge des Antrags der Schweizer Delegation an der ersten Sitzung wurden die EFTA-Länder als ordentliche Mitglieder aufgenommen. Die Statuten sind dementsprechend angepasst worden, obwohl noch nicht alle finanziellen Probleme gelöst sind; von den Subventionen der EU sollten die EFTA-Länder primär nicht profitieren.
- Die Mitgliederbeiträge wurden für die Schulen der EU auf 200 Ecu und für die Schulen aus der EFTA auf 250 Ecu jährlich festgesetzt. Jede einzelne Physiotherapieschule in Europa kann Mitglied werden. Massnahmen werden getroffen, um alle Schulen, u.a. in der Schweiz, zu sensibilisieren und zu motivieren, Mitglied zu werden.
- Da festgestellt wurde, dass die Bundesrepublik Deutschland nicht im Network und damit auch nicht in der Koordinationsgruppe vertreten ist, werden Wege gesucht, um deutsche Schulen zu rekrutieren.
- Die Mitglieder der Koordinationsgruppe (zwei Vertreter/-innen pro Land) haben festgestellt, dass das European Network nur dank konkreter Leistungen und brauchbarer Resultate überleben kann. Es wurde folglich beschlossen, die Gesamtarbeitsstrategie dementsprechend anzupassen.
- Die Schweiz und Österreich bilden zusammen eine der neugeschaffenen Arbeitsgruppen, die sich mit Ausbildungsprogrammen beschäftigen wird sowie mit der

European Network of Physiotherapy in Higher Education

Mesdames, Messieurs, chers collègues

Dans l'édition de juillet de la «Physiothérapie» (no 6/95), j'ai eu le plaisir de vous informer de la création de l'European Network. Les objectifs, ainsi que les commissions qui ont été constituées pour y aboutir et leur composition, vous ont été présentés.

La première séance du groupe de coordination de l'European Network s'est tenue les 27 et 28 mai 1995 à Barcelone. Voici dans les grandes lignes les principaux résultats de ces deux journées de travail constructif:

- Création d'un logo en deux langues (anglais et français) aux couleurs de l'UE.
- Suite à une demande déposée par la délégation suisse lors de la première séance, les pays membres de l'AELE ont été admis comme membres ordinaires. Les statuts ont été modifiés en conséquence, même si tous les problèmes financiers n'ont pas encore été réglés; de toute façon, les pays membres de l'AELE ne compteront pas de prime abord parmi les bénéficiaires des subventions de l'UE.
- Les cotisations de membres ont été fixées pour les écoles de l'UE à 200 écus et pour les écoles de l'AELE à 250 écus par an. Toute école de physiothérapie en Europe peut adhérer. Des mesures seront prises afin de sensibiliser toutes les écoles, en Suisse notamment, et les inciter à devenir membres.
- Comme on a constaté que l'Allemagne n'était pas représentée au sein du Network, et partant pas non plus dans le groupe de coordination, on cherche le moyen de recruter des écoles allemandes.
- Les membres du groupe de coordination (deux délégués/-ées par pays) ont constaté que l'European Network pourra seulement survivre grâce à des accomplissements concrets et à des résultats utiles, et ils ont décidé d'adapter leur stratégie de travail globale en conséquence.
- Parmi les nouveaux groupes de travail qui ont été constitués, un est formé par la Suisse et l'Autriche qui se pencheront ensemble sur les programmes de formation

European Network of Physiotherapy in Higher Education

Care colleghe, cari colleghi

Nel numero di luglio di «Fisioterapia» (Nr. 6/95), ci è stato possibile darvi notizia della fondazione dell'European Network. Gli obiettivi nonché le commissioni create per il raggiungimento di questi fini vi sono già stati presentati.

La prima riunione del gruppo di coordinamento dell'European Network ha avuto luogo il 27 e 28 maggio 1995 a Barcellona. Tra i punti principali trattati in questi due giorni di lavoro costruttivo vi sono:

- La creazione di un logo in due lingue (inglese e francese) avvalendosi dei colori dell'UE.
- L'adeguamento degli statuti: facendo seguito ad una proposta della delegazione svizzera, presentata nel corso della prima riunione, i paesi appartenenti all'EFTA sono stati ammessi quali membri attivi. Gli statuti sono stati pertanto modificati in questo senso, sebbene non si siano ancora potuti risolvere tutti i problemi di carattere finanziario. Delle sovvenzioni dell'UE non dovrebbero poter approfittare in prima linea i paesi dell'EFTA.
- La tassa di membro è stata fissata per le scuole dell'UE a 200 ECU e per le scuole dell'EFTA a 250 ECU l'anno. Ogni singola scuola di fisioterapia può divenire membro. Sono stati presi provvedimenti affinché tutte le scuole, comprese quelle in Svizzera, vengano sensibilizzate e motivate a diventare membro di questo Network.
- Essendo stato accertato che la Repubblica federale tedesca non è rappresentata sia all'interno del Network che del gruppo di coordinamento, verranno cercate soluzioni per reclutare scuole tedesche.
- I membri del gruppo di coordinamento (due rappresentanti per paese) hanno verificato che l'European Network può sopravvivere solo grazie a prestazioni concrete e risultati effettivi ed efficienti. Si è stato pertanto deciso di adeguare la strategia di lavoro in genere a questo fine.
- Dei nuovi gruppi di lavoro creati, la Svizzera e l'Austria ne formano insieme uno, il cui compito è di interessarsi dei program-

Erhebung von Forschungsorten und -programmen.

et s'occuperont du recensement des sites et des programmes de recherche.

mi di formazione rilevando luoghi e programmi di ricerca.

Verschiedene Treffen sollen den vertretenen Schulleitungen die Gelegenheit bieten, einander kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Die Akademie für Physiotherapie im Kaiser-Franz-Josef-Spital in Wien und die Physiotherapieschule am Kantonsspital Basel haben beschlossen, die Machbarkeit bzw. Gründung einer Partnerschaft zu überprüfen. Die Idee wäre, in einer ersten Phase Lehrer aus beiden Schulen und später auch Schüler auszutauschen.

Différentes rencontres sont prévues pour donner l'occasion aux directions d'écoles représentées de lier connaissance et d'établir des contacts. L'académie de physiothérapie de l'Hôpital Kaiser Franz Josef à Vienne et l'école de physiothérapie de l'Hôpital cantonal de Bâle ont étudié la possibilité d'un jumelage visant à échanger des enseignants dans un premier temps et des étudiants dans une étape ultérieure.

Diverse occasioni d'incontro dovrebbero poter offrire alle direzioni delle scuole rappresentate l'occasione per conoscersi e allacciare nuovi contatti. L'Accademia per la fisioterapia dell'Ospedale Kaiser Franz Josef di Vienna e la scuola di fisioterapia dell'Ospedale cantonale di Basilea hanno deciso di prendere in esame l'eventualità di un inizio di partnership. L'idea consisterebbe nello scambio dapprima di insegnanti ed in seguito di studenti fra le due scuole.

Für den Bericht: Mireille Clerc, Jean-Claude Steens

Pour le compte rendu: Mireille Clerc, Jean-Claude Steens

Relazione a cura di Mireille Clerc e Jean-Claude Steens

«The World Confederation for Physical Therapy» WCPT

13. Generalversammlung und 12. Internationaler Kongress

Washington, 23.–30. Juni 1995

An der Generalversammlung des WCPT in Washington war der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband (SPV) durch die Mitglieder der Geschäftsleitung Käthi Stecher, Didier Andreotti und Marco Borsotti vertreten. Während fünf Tagen folgten sich die Ereignisse Schlag auf Schlag, und es konnten mit Berufskollegen/-innen aus aller Welt wertvolle Gespräche geführt und interessante Erfahrungen ausgetauscht werden. Rund 8000 Physiotherapeuten/-innen aus der ganzen Welt besuchten den wissenschaftlichen Teil des Kongresses, welcher mit einer eindrucksvollen Zeremonie am Sonntagabend feierlich eröffnet wurde.

Einführung

Der WCPT wurde 1951 in Kopenhagen gegründet. Während damals 11 Gründungsmitglieder (Landesverbände) gezählt werden konnten, sind es heute deren 67, welche über 200000 Physiotherapeuten/-innen in der ganzen Welt repräsentieren. 1991 erfuhr der WCPT eine Änderung in seiner Organisation, indem der Verband in fünf Regionen aufgeteilt wurde: Afrika, Europa, Asien/Westpazifik, Nordamerika/Karibik und Südamerika. Die Regionen sind als selbständige Verbände organisiert und im Exekutivkomitee des WCPT mit je einem Delegierten vertreten. Der WCPT verfügt heute über eine gefestigte internatio-

«The World Confederation for Physical Therapy» WCPT

13^e Assemblée générale et 12^e Congrès international

du 23 au 30 juin 1995 à Washington

Lors de l'Assemblée générale du WCPT à Washington, la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP était représentée par Käthi Stecher, Didier Andreotti et Marco Borsotti, membres du Comité exécutif. Pendant cinq jours, les événements se sont succédé coup sur coup, et de précieux entretiens avec des collègues du monde entier ainsi que des échanges d'expériences très intéressants ont pu avoir lieu. Quelque 8000 physiothérapeutes des quatre coins du monde ont assisté à la partie scientifique du congrès qui s'est ouvert solennellement, le dimanche soir, par une cérémonie impressionnante.

Introduction

Le WCPT a été fondé en 1951 à Copenhague. A l'époque, si l'on comptait 11 membres fondateurs (fédérations nationales), ils sont maintenant 67 à représenter plus de 200 000 physiothérapeutes de par le monde.

En 1991, le WCPT a connu une réorganisation en se divisant en cinq régions: Afrique, Europe, Asie/Pacifique occidentale, Amérique du Nord/Caraïbe et Amérique du Sud. Les régions constituent des fédérations indépendantes et délèguent chacune un représentant au Comité exécutif du WCPT.

Le WCPT dispose aujourd'hui d'une solide position internationale puisqu'il occupe un sta-

«The World Confederation for Physical Therapy» WCPT

13^a Assemblea generale e 12^o Congresso internazionale

Washington 23.–30. giugno 1995

All'Assemblea generale del WCPT, tenutasi a Washington, la Federazione Svizzera dei Fisioterapisti (FSF) era rappresentata da Käthi Stecher, Didier Andreotti e Marco Borsotti, membri del Comitato esecutivo. In cinque giorni, gli eventi si sono succeduti a ritmo incalzante, uno dietro l'altro; è stato possibile avere conversazioni assai significative ed uno scambio importante d'esperienze con colleghi di lavoro provenienti da tutto il mondo. Sono stati ben 8000 i fisioterapisti partecipanti alla parte scientifica di questo congresso, apertasi domenica sera con una cerimonia molto d'effetto.

Introduzione

Il WCPT ha visto i suoi inizi nel 1951 a Copenaghen. Allora erano 11 i membri fondatori (federazioni nazionali), oggi se ne contano invece 67, in rappresentanza di più di 200 000 fisioterapisti di tutto il mondo.

Nel 1991, il WCPT ha modificato la struttura organizzativa, suddividendo l'associazione madre in cinque settori regionali: Africa, Europa, Asia/zona Pacifico occidentale, Nord America/Caraibi e Sud America. Queste regioni sono organizzate in associazioni indipendenti e rappresentate all'interno del Comitato esecutivo del WCPT con un delegato ciascuna.

nale Position, indem er einen Beraterstatus bei der UNO innehat sowie als offizieller Partner der WHO gilt. Kontakte zu anderen Weltorganisationen wie u.a. zur UNESCO und zum Weltärzterverband runden das Beziehungsnetz ab. Die Generalversammlung des WCPT findet alle vier Jahre statt, immer in Kombination mit einem internationalen Kongress. 1999 findet das Grossereignis in Japan statt.

Bericht

Am 23. Juni 1995 fand eine Versammlung des WCPT-Europa statt, welche in erster Linie der Vorbesprechung der Generalversammlung des folgenden Tages gewidmet war. Anschliessend trafen sich die Delegierten zu «informellen Diskussionssitzungen», um sich dann am Abend bei einem offiziellen Empfang, welcher vom amerikanischen Physiotherapeuten/-innen-Verband (APTA) gegeben wurde, noch einmal in ungezwungener Art zu treffen. Die Generalversammlung des WCPT wurde am darauffolgenden Tag um 9.00 Uhr von ihrem Präsidenten, A.J. Fernando, eröffnet. Eine reich befrachtete Traktandenliste erwartete die Delegierten. Einen ersten Höhepunkt stellte die feierliche Aufnahme von 13 neuen Mitgliedern in den WCPT dar. Für die Region Europa sind dies Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Italien, Jordanien, Slowenien und das Fürstentum Liechtenstein. Anschliessend wurden die verschiedenen Rechenschaftsberichte verlesen, dokumentiert und verabschiedet.

Die Regionalisierung des WCPT, welche seit vier Jahren gültig ist, wurde mittels einer Mitgliederumfrage kritisch analysiert. Grundsätzlich sehen die beteiligten Länder grosse Vorteile in diesem System, können doch wertvolle Informationen über den Beruf und aus dessen Umfeld ausgetauscht werden. Bedenken wurden geäussert über die nicht ganz klare Aufgabenverteilung zwischen dem Weltverband und den Regionen. Man war sich aber einig, das System der Regionalisierung beizubehalten und im Sinne der Diskussionen die Abläufe und Aktivitäten zu optimieren.

In einer angeregten Diskussion wurden diverse Statutenänderungen besprochen und gutgeheissen. Trotzdem wurde einem Antrag Norwegens einstimmig entsprochen, auf die nächste Generalversammlung hin eine Totalrevision der Statuten vorzulegen.

Die «International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists» (IFOMT) wurde als offizielle Untergruppe des WCPT anerkannt.

tut d'observateur auprès de l'ONU et qu'il forme un partenaire officiel de l'OMS. Des contacts avec d'autres organisations mondiales comme l'UNESCO et la Fédération mondiale des médecins parachèvent le réseau relationnel.

L'Assemblée générale du WCPT a lieu tous les quatre ans, toujours flanquée d'un congrès international. En 1999, cet événement d'importance aura lieu au Japon.

Rapport

Le 23 juin 1995 s'est tenue une assemblée du WCPT Europe consacrée essentiellement à des pourparlers préliminaires sur l'Assemblée générale du jour suivant. Les délégués se sont ensuite retrouvés à l'occasion de «séances de discussions informelles», puis se sont rencontrés encore une fois le soir, dans une atmosphère décontractée, lors d'une réception officielle donnée par la Fédération américaine des physiothérapeutes (APTA).

L'Assemblée générale du WCPT fut ouverte, le jour suivant à 9 heures, par son président A.J. Fernando. Un ordre du jour bien chargé attendait les délégués. L'admission solennelle de 13 nouveaux membres dans le WCPT constitua le premier grand moment. Pour la région Europe, il s'agit des pays suivants: Bulgarie, République tchèque, Hongrie, Italie, Jordanie, Slovaquie et la Principauté du Liechtenstein.

Ensuite, les divers rapports d'activité ont été lus, commentés et adoptés.

La régionalisation du WCPT, introduite depuis quatre ans, fut soumise à une analyse critique par le biais d'une enquête auprès des membres. En principe, les pays concernés voient de gros avantages dans ce système puisqu'il permet un échange d'informations fructueux sur la profession et sur tout ce qui s'y rattache. Des réserves ont été émises sur le manque de clarté dans la répartition des tâches entre la Confédération internationale et les régions. Tout le monde était toutefois d'accord pour garder le système de la régionalisation et optimiser les mécanismes et activités dans l'esprit des discussions.

Au cours d'échanges tumultueux, différents changements de statuts ont été traités et adoptés. Néanmoins, il a été admis à l'unanimité une demande de la Norvège visant à présenter une révision totale des statuts lors de la prochaine Assemblée générale.

L'«International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists (IFOMT) a été reconnue comme sous-groupe officiel du WCPT.

Il WCPT gode oggi di una posizione internazionale consolidata con il suo stato di consigliere dell'ONU e di partner ufficiale dell'OMS. Contatti con altre organizzazioni mondiali, come ad esempio l'UNESCO e con l'associazione mondiale dei medici, completano la rete dei suoi contatti.

L'Assemblea generale del WCPT ha luogo ogni quattro anni, sempre in concomitanza con un congresso internazionale. Nel 1999, quest'appuntamento si svolgerà in Giappone.

Relazione

Il 23 giugno 1995 ha avuto luogo l'assemblea della regione WCPT Europa, il cui scopo era in prima linea quello di parlare dell'Assemblea generale che sarebbe seguita di lì a poco. In seguito, i delegati si sono incontrati fra di loro per le cosiddette «riunioni informali», per poi rincontrarsi la sera ad un ricevimento ufficiale, organizzato dall'Associazione dei fisioterapisti americani (APTA), in un'atmosfera disinvolta.

L'Assemblea generale del WCPT ha avuto inizio il giorno successivo alle ore 9.00 con il benvenuto del presidente, A.J. Fernando. Una lista di trattande assai ricca, attendeva i delegati. Un primo momento cruciale è stato vissuto all'atto dell'ammissione ufficiale di 13 nuovi membri al WCPT. Per la regione Europa si tratta dei paesi seguenti: Bulgaria, Repubblica Ceca, Ungheria, Italia, Giordania, Slovenia e Principato del Liechtenstein.

Successivamente sono stati letti, documentati e approvati i diversi rendiconti di gestione.

La suddivisione in regioni del WCPT, entrata in vigore quattro anni or sono, è stata analizzata criticamente con un sondaggio fra i suoi membri. In generale, i paesi partecipanti vedono in questo tipo di strutturazione grandi vantaggi, in quanto sussisterebbe la possibilità di scambi di informazioni relative alla propria categoria professionale di importanza fondamentale. In merito però alla chiara definizione della suddivisione dei compiti fra l'associazione madre e le regioni, è stato espresso invece qualche dubbio. Dal sondaggio è emerso invece parere unanime sul mantenimento di questo sistema e sull'ottimizzazione dei processi nonché delle attività di lavoro.

Nel corso di una accesa discussione sono state trattate ed apportate delle modifiche agli statuti. Nonostante ciò, è stato dato seguito all'unanimità ad una proposta presentata dalla Norvegia, quella cioè di presentare alla



*Käthi Stecher und die Schweiz.
Käthi Stecher et la Suisse.
Käthi Stecher e la Svizzera.*



*Washington – the Capitol.
Le Capitole à Washington.
Washington – the Capitol.*



*Die Generalversammlung des WCPT in Aktion.
L'Assemblée générale du WCPT au travail.
L'Assemblea generale del WCPT in pieno svolgimento.*



*Die Geschäftsleitung während der Generalversammlung des WCPT.
Le Comité exécutif pendant l'Assemblée générale du WCPT.
Il Comitato esecutivo all'Assemblea generale del WCPT.*

Um 17.00 Uhr beendete der Präsident den ersten Sitzungstag. Es folgten weitere informelle Diskussionsrunden.

Am 24. Juni wurden die Beratungen um 8.30 Uhr wieder aufgenommen. Eine interessante Diskussion ergab sich zum Thema «Leitbild und Verbandspolitik des WCPT». Schlussendlich wurden dazu verschiedene Grundsatzdokumente verabschiedet, welche sich unter anderem mit den folgenden Themas befassen: Titelschutz, Standards, Qualitätssicherung, Patientenrecht, Ausbildung usw.

Ein weiteres Traktandum war verschiedenen Anträgen von Mitgliedorganisationen gewidmet. So wurde z.B. ein Antrag Dänemarks knapp abgelehnt, den Namen des Weltverbandes in «World Confederation for Physiotherapy» abzuändern. Hingegen wurde einem Antrag der Türkei stattgegeben, an einem be-

Le Président a clôturé à 17.00 heures le premier jour de réunion. Place a été faite à des discussions informelles.

Le 24 juin, les délibérations ont repris à 8 h 30. Une discussion intéressante s'est déroulée à propos du thème «Profil et politique fédérative du WCPT». Divers documents de principes ont été adoptés pour terminer; ils abordent entre autres les sujets suivants: protection des titres, normes, garantie de la qualité, droit des patients et formation.

Un autre point de l'ordre du jour était consacré à plusieurs demandes d'organisations membres. Il a été par ex. refusé de justesse une demande du Danemark qui voulait transformer le nom de la Confédération en «World Confederation for Physiotherapy». En revanche, la demande de la Turquie a été acceptée selon laquelle une «Journée de la Physiothérapie» est à célébrer dans le monde

prossima assemblea generale una revisione totale degli statuti stessi.

La «International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists» (IFOMT) è stata ufficialmente ammessa al WCPT come sottogruppo.

Alle ore 17.00, il presidente ha ufficialmente chiuso questo primo giorno di riunioni, a cui hanno però fatto seguito ulteriori sedute informali di discussione.

Il giorno successivo, il 24 giugno, le riunioni di lavoro sono riprese alle ore 8.30. In merito al tema «Linea di condotta e politica federativa del WCPT», è sorta una discussione interessante. In conclusione, sono stati approvati una serie di documenti fondamentali ad esso relativi e più specificatamente inerenti la tutela dei titoli, norme standard, la sicurezza della qualità, i diritti del paziente, la formazione e così via.

stimmten Datum auf der ganzen Welt einen offiziellen «Physiotherapie-Tag» zu feiern. Selbstverständlich durfte auch das Thema Finanzen nicht fehlen. Die verantwortlichen Organe des WCPT müssen mit sehr wenig Geld auskommen. An Jahren ohne Kongress betragen die Einnahmen im Mittel rund 155 000 englische Pfund. Die Gewinne aus den jeweiligen Weltkongressen, welche im Vier-Jahres-Rhythmus stattfinden, bessern die Finanzlage etwas auf. Der Beitrag an den WCPT ist für das Jahr 1995 auf £ 0,64 pro Mitglied und pro Verband festgelegt worden. Die Anpassung für die Jahre 1996–1999 erfolgt auf der Basis einer durchschnittlichen Inflationsrate in England von 2,5%.

Eine Kampfwahl um den Sitz des Präsidenten des WCPT brachte wieder Spannung in die Versammlung. Drei Kandidaten/-innen aus Australien, England und Jamaica bewarben sich darum. Als Sieger ging schlussendlich David Teager aus England hervor, welcher sich strahlend als neuer WCPT-Präsident feiern liess. Als Vizepräsidentin wurde S. Edelsberg aus den USA gewählt.

Mit der Verleihung der höchsten Auszeichnung, die der WCPT zu vergeben hat, dem «Mildred Elson Award», fand die Generalversammlung einen würdigen Abschluss. Geehrt wurde Jeff Maitland für seine grossen Verdienste um die Physiotherapie, und die Delegierten würdigten ihn mit lange anhaltendem Applaus.

Der Abend war dem offiziellen Eröffnungsanlass für den Weltkongress gewidmet, einer für schweizerische Verhältnisse gigantischen Veranstaltung. Schätzungsweise 5000–6000 Physiotherapeuten/-innen wohnten diesem Anlass bei, welcher mit dem Aufmarsch sämtlicher Flaggen aller Mitgliedverbände begann. Die amerikanische Nationalhymne durfte ebenso wenig fehlen wie Militärmusik, Volkstanz und Gospelchor. Verschiedene Grussadressen wurden verlesen, per Video vorgeführt oder persönlich gehalten.

*Der neue WCPT Präsident: David Teager.
 David Teager, le nouveau président du WCPT.
 Il neo-eletto presidente del WCPT, David Teager.*

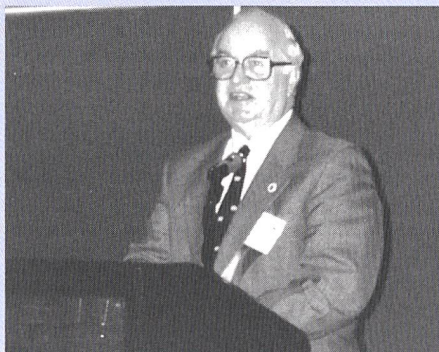
entier, à une certaine date. Bien sûr, le sujet finances ne devait manquer. Les organes responsables du WCPT doivent se contenter de très peu d'argent. Les recettes s'élèvent en moyenne à 155 000 livres sterling pour les années sans congrès. Les bénéfices réalisés au cours des congrès internationaux qui ont lieu tous les quatre ans, améliorent quelque peu l'état des finances. La cotisation au WCPT pour l'année 1995 a été fixée à 0,64 £ par personne et par fédération membre. L'adaptation pour les années 1996 à 1999 s'effectue sur la base d'un taux d'inflation moyen de 2,5% en Angleterre.

Une élection serrée pour le siège du président du WCPT redonna du suspens à l'Assemblée. Trois candidats d'Australie, d'Angleterre et de la Jamaïque y postulaient. Le vainqueur fut finalement David Teager d'Angleterre qui, tout ravi, se fit fêter comme nouveau président du WCPT. Madame S. Edelsberg des Etats-Unis fut élue comme vice-présidente.

L'Assemblée générale se termina en dignité par l'attribution de la récompense la plus haute que puisse accorder le WCPT, à savoir le «Mildred Elson Award». Les honneurs revinrent à Jeff Maitland pour ses grands mérites en physiothérapie, ce qui lui valut de longs applaudissements de reconnaissance de la part des délégués.

La soirée fut consacrée à l'ouverture officielle du Congrès mondial, une manifestation gigantesque vue d'une perspective suisse. Approximativement 5000 à 6000 physiothérapeutes ont assisté à cet événement qui débuta par le défilé des drapeaux de toutes les fédérations membres. L'hymne national américain ne devait pas plus manquer que la musique militaire, la danse folklorique et le gospel. Des messages de salutations furent lus, présentés sur vidéo ou adressés personnellement.

Après trois jours fatigants, le Comité exécutif s'accorda un programme un peu plus calme et passa le lundi à faire du «sight



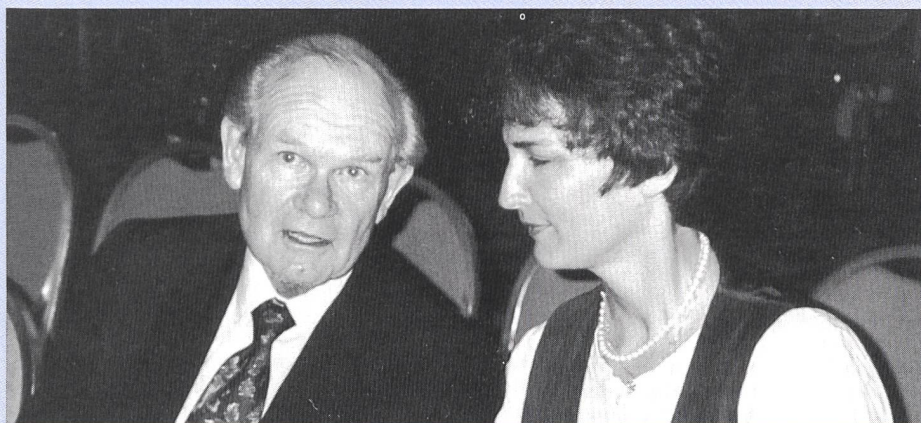
La lista delle trattande prevedeva tra l'altro anche la discussione di varie proposte presentate da organizzazioni membre. Si è provveduto, ad esempio, a respingere una mozione della Danimarca tesa a mutare il nome dell'associazione madre in «World Confederation for Physiotherapy», mentre se n'è accolta una della Turchia che suggeriva di festeggiare ufficialmente in un determinato giorno dell'anno la «Giornata mondiale della fisioterapia». Naturalmente non poteva mancare il tema finanze. Gli organi responsabili del WCPT devono riuscire a far fronte alle spese con pochi mezzi a disposizione. Negli anni in cui il congresso non ha luogo, le loro entrate ammontano in media a 155 000 sterline inglesi. Mentre negli anni corrispondenti ai congressi internazionali, quindi a scadenze di quattro anni, la situazione finanziaria migliora lievemente. La tassa di membro del WCPT è stata fissata per l'anno 1995 a 0,64 sterline a persona e per associazione membra. L'adeguamento per gli anni 1996–1999 avviene sulla base di un tasso medio d'inflazione in Inghilterra del 2,5%.

Per la carica di presidente del WCPT, si erano candidate tre persone, ovvero rappresentanti dell'Australia, dell'Inghilterra e della Giamaica. Un'altra scossa all'assemblea è stata data proprio per la corsa e la candidatura a questo titolo. Ne è risultato vincitore David Teager, rappresentante dell'Inghilterra, che si è lasciato travolgere dall'entusiasmo dei festeggiamenti per il nuovo presidente del WCPT. Vicepresidentessa è stata invece eletta la Signora S. Edelsberg degli Stati Uniti.

Con il conferimento dell'onorificenza più rappresentativa del WCPT, il «Mildred Elson Award», l'Assemblea generale ha visto concludersi in modo decoroso quest'appuntamento. L'award è stato assegnato a Jeff Maitland per i suoi grandi meriti nel campo della fisioterapia; i delegati gli hanno rivolto un lungo e caloroso applauso.

La sera era dedicata all'apertura ufficiale del Congresso mondiale, una manifestazione gigantesca se rapportata ai termini svizzeri. All'incirca 5000–6000 fisioterapisti ve ne hanno preso parte, con una marcia iniziale che ha visto sfilare le bandiere di tutte le associazioni membre. L'inno nazionale americano non è di certo mancato, com'anche musiche per parate militari, canzoni folcloristiche nonché cori di gospel. Diversi messaggi di buon augurio sono stati letti, visti su video oppure rivolti di persona.

Dopo tre giorni carichi di impegni, il Comitato esecutivo si è potuto offrire un pro-



Jeff Maitland, der «Mildred Elson Award»-Träger mit E. Hengevelt.

Jeff Maitland, le lauréat du «Mildred Elson Award», avec E. Hengevelt.

A Jeff Maitland il «Mildred Elson Award» 1995, qui con E. Hengevelt.

Nach drei anstrengenden Tagen gönnte sich die Geschäftsleitung ein etwas ruhigeres Programm und verbrachte den Montag mit «Sight seeing» und «Shopping». Der Dienstagvormittag war dem Besuch der Kongressausstellung gewidmet. Bereits am Nachmittag war der Zeitpunkt gekommen, Washington zu verlassen, um am Mittwochmorgen wieder in Zürich zu landen.

Schlussbemerkungen.

Der Nutzen aus solch grossen Veranstaltungen, wie sie die WCPT-Generalversammlung und der anschliessende Kongress darstellen, liegt primär in persönlichen Begegnungen und Gesprächen mit Leuten aus aller Welt. Vor allem die Generalversammlung bot Gelegenheit zu einem ausgiebigem berufspolitischen Erfahrungsaustausch. Interessanterweise war festzustellen, dass die Physiotherapie in allen Ländern ähnlichen Problemen unterworfen ist, wie wir diese auch in der Schweiz zurzeit kennen. Kostenfragen, Anerkennungs- und Positionierungsprobleme sowie staatliche Interventionen prägen das Aktivitätenprogramm der meisten Landesverbände. Trotz aller Meinungs- und Mentalitätsunterschiede begegnete man sich gegenseitig mit grossem Respekt und Anstand, und der Solidaritätsgedanken für die Physiotherapie war spürbar. Es gilt jetzt, die verschiedenen Eindrücke zu verarbeiten und die eigenen Probleme zu relativieren. Die Geschäftsleitung des SPV kehrte nicht nur mit neuen Erfahrungen aus den USA zurück, sondern auch mit einem Hauch von internationaler Physiotherapie-Optik, in deren Kontext sich für die Schweiz vielleicht neue Erkenntnisse und Prioritäten ergeben könnten, welche uns allen in unserem aktuellen Umfeld nur gut tun dürften.

seeing» et du «shopping». Le mardi matin fut consacré à la visite de l'exposition du Congrès. L'heure était venue, l'après-midi, de quitter Washington pour atterrir à Zurich le mercredi matin.

Remarques finales

L'utilité de telles manifestations géantes, comme l'ont montré l'Assemblée générale du WCPT et le Congrès qui suivit, réside en premier lieu dans les rencontres personnelles et les entretiens avec les gens du monde entier. Notamment, l'Assemblée générale a permis d'échanger d'abondantes expériences en matière de politique professionnelle. Il fut intéressant de constater que la physiothérapie, dans tous les pays, connaît des problèmes semblables à ceux auxquels nous sommes aussi confrontés en Suisse actuellement. Les questions de coûts, les problèmes de reconnaissance et de place dans la société ainsi que les interventions étatiques marquent le programme d'activités de la plupart des fédérations nationales. Malgré toutes les différences d'opinions et de mentalités, les rencontres se sont déroulées avec beaucoup de respect et de convenance, dans un esprit de solidarité bien perceptible.

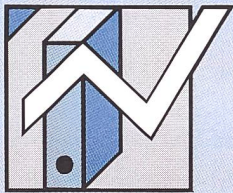
Il s'agit maintenant d'assimiler toutes ces impressions et de relativiser ses propres problèmes. Le Comité exécutif de la FSP n'est pas revenu des Etats-Unis avec seulement de nouvelles expériences, mais aussi avec un souffle de vision internationale en physiothérapie d'où pourraient peut-être découler de nouvelles connaissances et priorités qui ne devraient nous faire que du bien à tous dans l'environnement présent.

gramma più rilassante per il lunedì, con «sight seeing» e «shopping». Il martedì mattina prevedeva la visita dell'esposizione dedicata al congresso. Ma già nel pomeriggio, il calendario degli appuntamenti segnava la partenza da Washington e l'arrivo per mercoledì mattina a Zurigo.

Conclusione

Il vantaggio che si può trarre dalla partecipazione a manifestazioni di questo calibro, come per l'appunto l'Assemblea generale del WCPT e l'annesso Congresso, risiede primariamente negli incontri personali e nelle conversazioni che si hanno con la gente proveniente da tutto il mondo. In particolar modo, l'Assemblea generale è l'occasione giusta per scambiare esperienze ed opinioni di politica professionale di importanza fondamentale. È stato interessante poter notare che la fisioterapia vive problemi simili in molti paesi di questa terra, problemi come quelli che noi conosciamo in Svizzera. La questione dei costi, del posizionamento e del riconoscimento della fisioterapia com'anche degli interventi statali rappresentano in molti paesi temi centrali del proprio programma di attività. Nonostante, le divergenze a livello di opinione e di mentalità si è notato un grande rispetto per gli altri e comportamenti adeguati alla situazione: il sentimento di solidarietà in nome della fisioterapia era palpabile.

Ora non rimane che elaborare tutte le impressioni raccolte e relativizzare i problemi che si ha. Il Comitato esecutivo della FSF non ha fatto ritorno da questo appuntamento negli Stati Uniti solamente con nuove esperienze, bensì anche con una visione della fisioterapia più internazionale, dalla quale ricavare forse nuove nozioni e nuove priorità per la Svizzera che potrebbero solo giovare, vista la nostra situazione attuale.



BERUFSPOLITIK • POLITIQUE PROFESSIONNELLE • POLITICA PROFESSIONALE

TARIFWESEN

Physiotherapie:

**rund 1% Kostenanteil
am Gesundheitswesen**

Angst, gepaart mit einer gewissen Ratlosigkeit, herrscht bei den Krankenkassen wegen der finanziellen Auswirkungen des neuen Krankenversicherungsgesetzes. Zu den zusätzlichen Leistungssegmenten gehören unter anderem die medizinische Prävention, die spitalexterne Krankenpflege, physiotherapeutische Behandlungen, medizinische Hilfsmittel, Zahnbehandlungen und die Mutterschaft. Und in der Tat, niemand kann genau vorhersehen, welche Folgen die Umsetzung einzelner Beschlüsse haben wird. «Das potentielle Kostenvolumen ist gigantisch, und die Folgen für die Zukunft sind unabsehbar», schrieb dazu kürzlich Ueli Müller, Konkordatspräsident, in einem Zeitungsbeitrag.

Vielen Kantonen bereitet die Verteilung der Mittel für die Prämienverbilligung etwelche Mühe im Vollzug, während auf der anderen Seite Leute, die nicht in den Genuss der Prämienverbilligungen kommen,

TARIFS

La physiothérapie

**représente environ 1% du
coût de la santé**

Les caisses-maladie s'inquiètent profondément des répercussions financières qu'aura la nouvelle loi sur l'assurance maladie. Les nouveaux segments de prestations qu'elles devront couvrir englobent notamment la prévention médicale, les soins externes aux patients non hospitalisés, les traitements psychothérapeutiques, les moyens thérapeutiques auxiliaires, les traitements dentaires et la maternité. Et il est bien vrai que personne ne peut prévoir exactement quelles seront les conséquences de la mise en pratique des décisions individuelles. «Le volume potentiel des coûts est gigantesque et on ne saurait encore en mesurer la portée pour l'avenir», écrivait récemment à ce sujet Ueli Müller, président du Concordat, dans un article de presse.

Pour beaucoup de cantons, la redistribution des moyens en vue d'abaisser les primes demeure un véritable casse-tête; quant à ceux

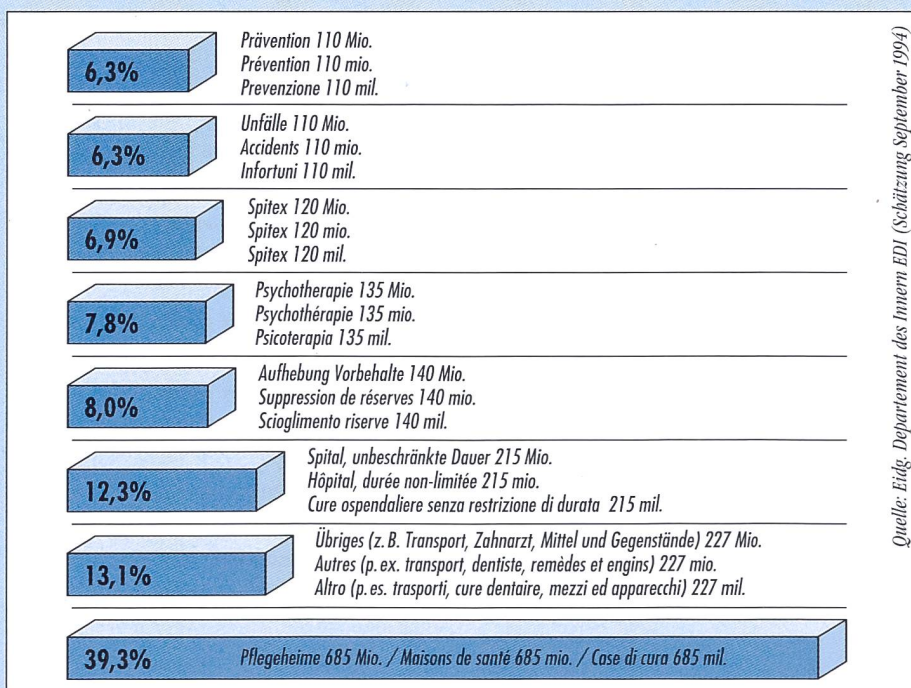
TARIFFE

Fisioterapia:

**ben l'1% di incidenza sui costi
della sanità**

Paura frammista ad una certa perplessità è quanto regna attualmente presso le casse malati a causa delle ripercussioni finanziarie della nuova legge sull'assicurazione malattie. Ai segmenti relativi alle prestazioni supplementari fanno ora parte anche la medicina preventiva, le cure dispensate a domicilio, i trattamenti psicoterapici, le cure dentarie, la maternità, nonché le analisi, i medicinali, i mezzi e gli apparecchi diagnostici e terapeutici prescritti dal medico. Nessuno può prevedere, in realtà, quali conseguenze comporterà l'applicazione pratica di ogni decreto. Di recente, Ueli Müller, presidente del CCMS, in un suo commento apparso in un giornale, ha scritto che, a suo avviso, il volume potenziale dei costi è gigantesco e le conseguenze per il futuro incalcolabili.

Molti cantoni si stanno occupando di come ripartire i sussidi per la riduzione dei premi; al contempo c'è però anche gente che non



*Kosten für neue Leistungen.
Coûts des nouvelles prestations.
Costi per le nuove prestazioni.*

mit Aufschlägen bis gegen 70% rechnen müssen.

Aus einer Schätzung des eidg. Departements des Inneren (EDI) vom Herbst 1994 geht ein zusätzlicher Kostenaufwand für das Gesundheitswesen von 1,72 Mrd. Franken alleine aus den neuen Pflichtleistungen der Krankenkassen hervor.

Aus den «aktuellsten» Zahlen des Bundesamtes für Statistik, betreffend das Jahr 1992 (datiert vom Januar 1995), geht hervor, dass die Kosten für das Gesundheitswesen 32 Mrd. Franken ausmachten. Die Physiotherapie mit Kosten von 376,8 Mio. Franken partizipiert dabei gerade mit 1,2% an den Gesamtkosten. Zwischen 1985 und 1992 stiegen die Aufwendungen im Gesundheitswesen um 72,5%, was 9,3% des Bruttoinlandprodukts ausmachte. Der Löwenanteil, nämlich 50,3%, entfiel auf die stationäre Behandlung, vorab in Spitälern.

Gestützt auf die ersten für 1994 verfügbaren Indikatoren, dürften sich die Kosten des Gesundheitswesens auf 36,4 Mrd. Franken belaufen.

qui ne bénéficieront pas de la diminution des primes, ils devront s'attendre à des augmentations pouvant aller jusqu'à 70%.

Les estimations faites par le Département fédéral de l'intérieur (DFI) en automne 1994 chiffrent à 1,72 mia. de francs les coûts supplémentaires résultant pour la santé rien que des nouvelles prestations obligatoires des caisses maladie.

Des chiffres les plus «actuels» fournis par l'Office fédéral de la statistique pour l'année 1992 (datés de janvier 1995), il ressort que les coûts de la santé se sont élevés en 1992 à 32 mia. de francs dont 376,8 mio. de francs vont au compte de la physiothérapie, soit tout juste 1,2% des coûts globaux. Entre 1985 et 1992, les dépenses de la santé ont grimpé de 72,5%, ce qui correspondait à 9,3% du produit intérieur brut. Cette explosion des coûts était imputable avant tout au traitement stationnaire dans les hôpitaux qui a alourdi la facture globale de 50,3%.

Les premiers indicateurs disponibles pour 1994 permettent de penser que les coûts de la santé se situeront autour de 36,4 mia. de francs pour cette année.

potrà godere di questa riduzione e dovrà forse far fronte ad un rincaro dei premi pari fino al 70%.

Secondo una stima fatta dal Dipartimento federale dell'interno (DFI), nell'autunno 1994, risulterebbe – solo nell'ambito delle nuove prestazioni obbligatorie per le casse malati – una spesa aggiuntiva per la sanità di 1,72 miliardi di franchi.

Dagli «ultimi» dati (datati gennaio 1995), a cura dell'Ufficio federale di statistica, che si riferiscono all'anno 1992, emerge che i costi della sanità ammontano a 32 miliardi di franchi. La partecipazione della fisioterapia con 376,8 milioni di spese sarebbe dell'1,2% sul costo totale. A cavallo degli anni 1985 e 1992, le spese nel settore della sanità pubblica sono aumentate del 72,5%, il che corrisponde al 9,3% del prodotto nazionale lordo. La parte da leone è spettata con un 50,3% ai trattamenti di cura stazionari, prestati soprattutto in ospedali.

Sulla base dei primi indicatori a disposizione, per l'anno 1994, i costi della salute dovrebbero aggirarsi adesso attorno ai 36,4 miliardi di franchi.

Othmar Wüest, Geschäftsführer

Othmar Wüest, secrétaire général

Othmar Wüest, responsabile della sede

Teilrevision Tarifvertrag – Aufschub der Inkraftsetzung

Gemäss Statuten des SPV ist der Zentralvorstand für die Abschlüsse und die Kündigung von gesamtschweizerischen Tarifverträgen zuständig. An seiner letzten Sitzung vom 16. Juni 1995 stand unter anderem die Abstimmung zur Teilrevision des Tarifvertrags auf der Traktandenliste (siehe «PT 6/95»).

In verschiedenen Voten wurde gesagt, dass aufgrund des schnellen Vorgehens (Inkraftsetzung per 1.9.1995) die Basis zuwenig informiert und damit die Akzeptanz nicht gewährleistet sei. Als Folge dieses aufschiebenden Entscheids werden nun die meisten Sektionen in den nächsten Tagen und Wochen Mitgliederversammlungen einberufen, damit Sie sich eingehend darüber informieren können. An der nächsten Sitzung des Zentralvorstandes vom 14. September 1995 wird dann voraussichtlich definitiv über das teilrevidierte Tarifwerk befunden.

Révision partielle de la convention tarifaire – mise en vigueur reportée

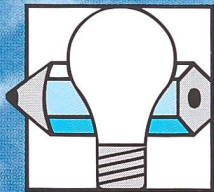
En vertu des statuts de la FSP, le Comité central est responsable de la conclusion et de la résiliation de conventions tarifaires valables sur le plan national. A l'ordre du jour de sa séance du 16 juin 1995 figurait notamment la votation sur la révision partielle de la convention tarifaire (voir «PT 6/95»).

Divers participants à cette séance objectèrent qu'en raison de la rapidité des démarches (mise en vigueur dès le 1.9.1995), la base, insuffisamment informée, risquait de mal accepter la révision partielle. Suite à cette décision moratoire, la plupart des sections vont convoquer une Assemblée générale dans les jours et les semaines qui suivent afin d'informer leurs membres en détail. Et c'est probablement lors de la prochaine séance du Comité central fixée au 14 septembre 1995 que sera définitivement entérinée la structuration tarifaire partiellement révisée.

Revisione parziale della convenzione tariffaria – aggiornamento sulla sua entrata in vigore

In base agli statuti della FSF, è di competenza del Comitato direttivo centrale concludere e sciogliere convenzioni tariffarie a livello nazionale. Nel corso dell'ultima riunione tenuta, in data 16 giugno 1995, tra le trattande all'ordine del giorno di questo Comitato c'era anche la votazione sulla revisione parziale della convenzione tariffaria (vedasi «PT 6/95»).

Da vari voti è emerso che, causa questa procedura accelerata (entrata in vigore per il 1° settembre 1995), è mancata un'adeguata informazione della base e pertanto non si sarebbe potuta garantire l'accettazione. Quale conseguenza di questa decisione posticipata, nelle prossime settimane, un gran numero di sezioni convocheranno l'Assemblea dei membri allo scopo di informarli in modo esauriente sull'argomento. Probabilmente si delibererà definitivamente nel corso della prossima riunione del Comitato centrale, ovvero il 14 settembre 1995, sull'edizione parzialmente rivista del tariffario.



Physiotherapie im Gesundheitskonzept der Armee (USA)

Die amerikanische Armee hat ein bemerkenswertes Konzept für die gesundheitliche Versorgung ihrer Angestellten. Für die Patienten ist der Physiotherapeut die erste Anlaufstelle bei Beschwerden am Bewegungsapparat. Das Konzept hat sich sowohl für die Kostenträger (die Armee) als auch für unsere Berufskollegen bewährt.

Bei der Armee können Patienten mit ihren neuromuskulären und orthopädischen Beschwerden ohne vorherigen Arztbesuch direkt zum Physiotherapeuten gehen. Dieser direkte Zugang zum Physiotherapeuten spare Zeit, sagen die Verantwortlichen des Gesundheitssystems. Damit der Physiotherapeut seine Arbeit als Primärbehandelnder besser ausführen kann, verfügt er über erweiterte Befugnisse. So kann er gewisse Laborbestimmungen anordnen, Röntgenbilder anfertigen lassen und bestimmte Medikamente verordnen (vor allem nichtsteroidale Entzündungshemmer). Im Rahmen der Behandlung kann er auch Krankheitszeugnisse für maximal drei Tage und Trainingsfreistellungen für bis zu dreissig Tage ausstellen. Der Physiotherapeut kann einen Patienten bei Bedarf an einen Rheumatologen, Orthopäden, Neurologen oder einen anderen Spezialisten überweisen. Behandelt werden vor allem Sport- und Rückenpatienten im Alter zwischen 20 und 50 Jahren. Die Motivation der Armeepatienten und deren aktive Kooperation bei der Behandlung werden als eher überdurchschnittlich eingeschätzt.

Die grössere Kompetenz der Physiotherapeuten verlangt eine spezielle Zusatzausbildung. Nach einer zweiwöchigen Ausbildung und einem Radiologiekurs der APTA wird ein Jahr lang unter der Leitung eines erfahreneren Physiotherapeuten gearbeitet.

Das Modell wurde in Vietnam während des Kriegs sozusagen aus der Not geboren. Die Ärzte waren mit der Versorgung von schwerverletzten Soldaten oft so überlastet, dass andere Patienten länger als nötig auf physiotherapeutische Behandlung warten mussten. So entstanden neue Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Physiotherapeuten, wobei der Physiotherapeut die Behandlung ohne ärztliche Verordnung durchführen konnte.

Da sich diese Vorgehensweise bewährt hatte, wurde sie allmählich in der gesamten Armee übernommen – mit kleinen Unterschieden in den Land-, Luft- und Marinebereichen. Inzwischen wird der Physiotherapeut von Allgemeinärzten als Experte des Bewegungsapparates anerkannt.

Wichtige Voraussetzung für das Erlangen dieser Anerkennung durch andere Berufsgruppen ist einerseits das Beherrschen guter theoretischer Kenntnisse und praktischer Behandlungstechniken. Mindestens ebenso wichtig ist aber, dass der Physiotherapeut viel Verantwortung für seine Arbeit übernimmt und sich seiner Grenzen bewusst ist.

Die Erfahrungen mit diesem Modell werden von Gesamtverantwortlichen für das Gesundheitssystem und von Physiotherapeuten folgendermassen zusammengefasst: Die finanziellen Mittel können sinnvoller eingesetzt werden. Die Arztbesuche in Zusammenhang mit Krankheitszeugnissen haben abgenommen, die Ärzte werden dadurch entlastet und können sich anderen Aufgaben widmen. Die Benützung der Röntgendiagnostik ging um 50 % zurück. Und nicht zuletzt: Die Zufriedenheit der Physiotherapeuten mit ihrer Arbeit hat enorm zugenommen.

Der amerikanische Physiotherapeutenverband APTA (American Physical Therapy Association) gibt neben der Zeitschrift «Physical Therapy», welche vor allem wissenschaftliche Publikationen enthält, auch das «Physical Therapy Magazine» heraus. In dieser Zeitschrift werden unter anderem auch wichtige berufspolitische Themen und Entwicklungen besprochen. In der letzten Märzangabe schrieb Paulette Dininny einen Artikel mit dem Titel «More than an Uniform: The Military Model of Physical Therapy». Der Titel weist darauf hin, dass der Unterschied zwischen Zivil- und Militärphysiotherapeuten nicht nur im Tragen einer Uniform besteht, ganz im Gegenteil...



Übersetzt und zusammengefasst von Jan Kool

La Fédération américaine des physiothérapeutes APTA (American Physical Therapy Association) publie, outre la revue «Physical Therapy» (qui présente surtout des publications scientifiques), également le «Physical Therapy Magazine». Ce dernier aborde entre autres d'importants sujets et tendances relatifs à la politique professionnelle. Dans le numéro de mars dernier, Paulette Dininny a écrit un article intitulé «More than an Uniform: The Military Model of Physical Therapy». Le titre indique que la différence entre les physiothérapeutes civils et militaires ne réside pas seulement dans le port de l'uniforme, bien au contraire...

L'APTA, l'associazione dei fisioterapisti americani (American Physical Therapy Association), pubblica due precise riviste: la «Physical Therapy» che contiene soprattutto una serie di saggi d'argomento scientifico, e la «Physical Therapy Magazine» che invece tratta di importanti argomenti di politica professionale e di altri sviluppi del settore. Nel numero dello scorso marzo, nella «Physical Therapy Magazine» si leggeva un articolo di Paulette Dininny dal titolo «More than an Uniform: The Military Model of Physical Therapy». Parole queste che lasciano già intravedere la differenza esistente tra un fisioterapista civile ed uno militare. Una differenza che non si limita all'uniforme.

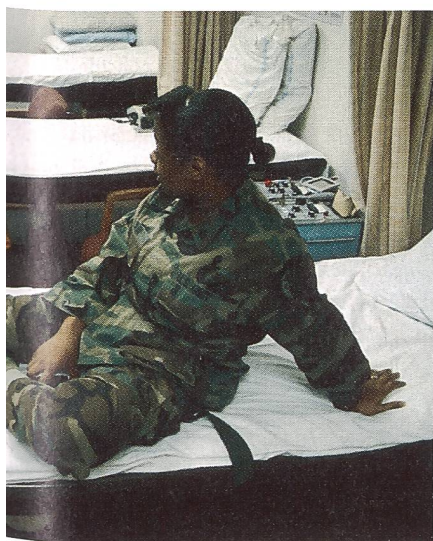
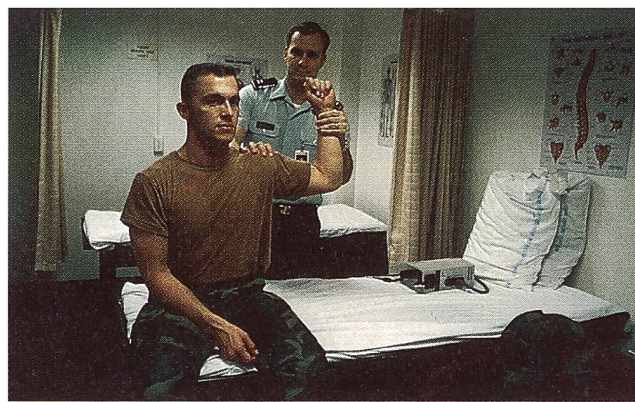
La physiothérapie dans le concept sanitaire de l'armée américaine

L'armée américaine dispose d'un concept remarquable pour ce qui est des soins de santé de ses employés. Pour les patients, le physiothérapeute constitue la première étape en cas de douleurs au niveau de l'appareil locomoteur. Le concept a fait ses preuves aussi bien

La fisioterapia ed il programma di salute dell'esercito degli Stati Uniti

L'esercito americano ha elaborato un programma di tutto rispetto per l'assistenza sanitaria dei suoi iscritti. Chi accusa disturbi al sistema motorio, viene indirizzato direttamente dal fisioterapista. Un program-

Fotos: Belb Monahan, APTA



pour les répondants des coûts (l'armée) que pour nos collègues.

A l'armée, les patients présentant des douleurs neuro-musculaires et orthopédiques peuvent se rendre directement chez le physiothérapeute sans passer au préalable chez le médecin. Cet accès direct auprès du physiothérapeute épargne de l'argent, aux dires des responsables du système de la santé. Afin que le physiothérapeute puisse mieux exécuter son travail comme première personne traitante, il dispose de pouvoirs élargis. Il peut ainsi ordonner certains examens en laboratoire, faire effectuer des radiographies et prescrire un nombre déterminé de médicaments (surtout des anti-inflammatoires non-stéroïdes). Dans le cadre du traitement, il peut aussi établir des certificats médicaux pour une durée maximale de trois jours et exempter d'entraînement pendant trente jours tout au plus. Le physiothérapeute peut adresser un patient, si besoin est, à un rhumatologue, un orthopédiste, un neurologue ou à tout autre spécialiste. Il est surtout traité des patients entre 20 et 50 ans présentant des problèmes dorsaux ou dus au sport. La motivation des patients de l'armée et leur coopération active dans le traitement sont considérées comme étant supérieures à la moyenne.

La plus grande compétence des physiothérapeutes exige une formation complémentaire spéciale. Après une formation de deux semaines et un cours de radiologie de l'APTA, on travaille, pendant un an, sous la direction d'un physiothérapeute expérimenté.

Le modèle est né des conditions de soins précaires durant la guerre du Vietnam. Les médecins étaient souvent tellement débordés avec les soldats gravement blessés que d'autres patients requérant un traitement physiothérapeutique devaient attendre trop longtemps. C'est ainsi que sont apparues de nouvelles formes de collaboration pluridisciplinaire entre médecins et physiothérapeutes, ces derniers pouvant effectuer les traitements sans ordonnance médicale.

Comme cette manière de procéder s'est avérée positive, elle a été reprise peu à peu dans toute l'armée, avec de petites différences entre l'armée de terre, l'aviation et la marine. C'est ainsi que les docteurs en médecine générale reconnaissent les physiothérapeutes comme experts de l'appareil locomoteur.

Les conditions nécessaires à l'acquisition de cette reconnaissance par d'autres groupes professionnels sont notamment la maîtrise de bonnes connaissances théoriques et de techniques de traitement. Mais il est également tout aussi important que le physiothérapeute assume une grande part de responsabilités dans son travail et qu'il connaisse ses limites.

Les expériences faites avec ce modèle sont résumées par les principaux responsables du système de la santé et par les physiothérapeutes de la façon suivante: les moyens financiers sont investis de manière plus judicieuse. Le nombre des visites chez le médecin pour les certificats médicaux a diminué, ce qui décharge les médecins et leur permet de se consacrer à d'autres tâches. Le recours au diagnostic radiologique a reculé de 50%. Et surtout: les physiothérapeutes éprouvent beaucoup plus de satisfaction dans l'exercice de leur profession.

ma, questo, che ha comportato non solo per i debitori dei costi (l'esercito) ma anche per i nostri colleghi americani dei significativi vantaggi.

In America chi soffre di disturbi neuromuscolari e ortopedici viene curato direttamente dal fisioterapista e non previa consultazione medica. Questo passaggio sistematico farebbe risparmiare tempo, a detta dei responsabili del sistema sanitario.

Affinché il fisioterapista possa effettuare le sue prestazioni di cura al meglio, come persona responsabile in prima linea del trattamento, dispone di tutta una serie di autorizzazioni. Gli è ad esempio possibile richiedere determinati esami di laboratorio, disporre radiografie e prescrivere certi farmaci (soprattutto antinfiammatori, ma non a base di steroidi). In relazione al trattamento di cura, può rilasciare anche certificati di malattia valevoli per un massimo di tre giorni e prescrivere astensioni dall'addestramento per un massimo di trenta giorni. A seconda del caso, il fisioterapista può ordinare al suo paziente la visita di un reumatologo, ortopedico, neurologo o di un altro specialista.

Vengono curate soprattutto persone con problemi alla schiena o dovuti a discipline sportive, in età compresa tra i 20 ed i 50 anni. I pazienti presenti tra le fila dell'esercito vengono considerati sia dal punto di vista della motivazione che della partecipazione al trattamento più cooperativi della norma.

Questa maggiore competenza dei fisioterapisti dell'esercito americano richiede una speciale formazione complementare. Si tratta di un seminario della durata di due settimane e di un corso in radiologia tenuto dall'APTA, nonché di un anno di tirocinio sotto la direzione di un fisioterapista di lunga esperienza.

Questo modello è stato elaborato in Vietnam, durante la guerra, ed è nato da precise esigenze del momento. I medici erano talmente occupati ad assistere soldati feriti in modo grave da non avere tempo per seguire, entro i dovuti limiti, pazienti a cui servivano trattamenti di fisioterapia. Da questa situazione d'emergenza nacquero nuove forme di collaborazione interdisciplinare tra medici e fisioterapisti; al fisioterapista veniva concesso di effettuare il trattamento di cura senza presentazione della prescrizione medica.

Visto che questo modo di procedere si era rivelato efficace, venne adottato per tutto l'esercito, con lievi differenze per le armate a terra, dell'aria e della marina. Nel frattempo, il fisioterapista viene considerato, dal medico generico, un esperto del sistema motorio.

Premesse decisive per ottenere questo riconoscimento anche da parte di altre categorie professionali sono da un lato il possesso di buone conoscenze teoriche, nonché di tecniche e metodi pratici di trattamento, e dall'altro, e non ha importanza inferiore, la consapevolezza da parte del fisioterapista della significativa responsabilità che riveste con il suo lavoro e dei limiti a lui concessi.

Le esperienze fatte sulla base di questo modello vengono commentate da responsabili del sistema sanitario e dai fisioterapisti nella maniera seguente: i mezzi finanziari a disposizione possono venire gestiti in modo più ragionato. Le visite mediche connesse al rilascio di certificati di malattia hanno registrato un calo, i medici si considerano dunque più liberi di dedicarsi ad altri impegni. Inoltre, è dimezzato l'impiego di radiografie per diagnosi e - dato questo non meno importante - la soddisfazione dei fisioterapisti per il loro lavoro è notevolmente aumentata.

FBL

Interessengemeinschaft
Funktionelle Bewegungslehre
Klein-Vogelbach

DIE FACHGRUPPEN DES SPV STELLEN SICH VOR

Diese Rubrik soll Einblick in das Tätigkeitsfeld der einzelnen Fachgruppen vermitteln und Ihnen den Sinn, das Ziel und die Notwendigkeit dieser Spezialgebiete näherbringen.

FBL: INTERESSENGEMEINSCHAFT FUNKTIONELLE BEWEGUNGSLEHRE KLEIN-VOGELBACH

Die Fachgruppe FBL Klein-Vogelbach und die Schweizer Arbeitsgemeinschaft Instruktoren FBL Klein-Vogelbach bilden die Interessengemeinschaft Funktionelle Bewegungslehre (FBL) Klein-Vogelbach und sind unter diesem Namen eine Fachgruppe des SPV.

Die FBL Klein-Vogelbach vermittelt ein lernbares Verfahren, Haltung und Bewegung zu beobachten, zu analysieren, didaktisch und manipulierend zu schulen und Veränderungen zu überprüfen.

Die FBL Klein-Vogelbach ist ein fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung schweizerischer Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen:

- Sie gehört zu den grundlegenden Ausbildungsfächern an den schweizerischen Physiotherapieschulen.
- Die berufliche Weiterbildung von diplomierten Physiotherapeutinnen und -therapeuten ist durch ein klar definiertes Kursangebot gewährleistet. Die Kursreihenfolge ist festgelegt und ermöglicht (nach einer über zwei Kurse verteilten Grundausbildung) die Vertiefung der Behandlungstechniken, der therapeutischen Übungen, der funktionellen Behandlung bestimmter Körperbereiche und der Gangschulung. Die Kurse sind jeweils in der Fachzeitschrift «Physiotherapie» ausgeschrieben und finden an verschiedenen Orten in der Schweiz statt. Kursleiterinnen und Kursleiter sind ausschliesslich Instruktoren und Instruktoren FBL Klein-Vogelbach. Einige Kurse werden auch von Dr. med. h.c. Susanne Klein-Vogelbach persönlich durchgeführt. Diese Weiterbildung kann mit einer Prüfung zur/zum Klein-Vogelbach-Therapeutin/-Therapeuten abgeschlossen werden.



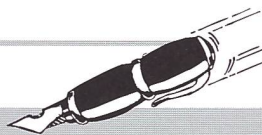
«Highlights» – FBL-Klein-Vogelbach-Workshop am Kongress in Davos 1994.

- Die fachliche Fortbildung findet in ständigen Regionalgruppen regelmässig statt. Einzelne Inhalte des Fachgebiets werden dort unter der Leitung von FBL-Klein-Vogelbach-Instruktoren/-Instruktoren oder -Therapeutinnen/-Therapeuten gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet und vertieft. Grundsätzlich sind alle Aktivmitglieder der Fachgruppe FBL Klein-Vogelbach zugelassen. Jährlich finden vier ganztägige Fortbildungsanlässe zu aktuellen Themen statt (Kontaktadresse: Thomas Flury, Eigenrain 5, 4107 Ettingen).
- FBL-Klein-Vogelbach-Instruktoren und -Instruktoren haben eine mehrjährige Zusatzausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie sind berechtigt, Kurse zu geben und in der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Instruktoren FBL Klein-Vogelbach organisiert. Im Rahmen der Instruktorenausbildung wird gegenwärtig ein neues Konzept erarbeitet, das fachliche Weiterbildung und die Vermittlung von pädagogischen Grundkenntnissen vorsieht. (Kontaktadresse: Regula Berger, Carmenstrasse 4, 8032 Zürich).

Fachliteratur zum Bereich FBL Klein-Vogelbach ist in Form von Büchern und Publikationen in Fachblättern erhältlich.

Die Interessengemeinschaft FBL Klein-Vogelbach möchte zudem den Kontakt, den Austausch und das Fachgespräch mit anderen Fachbereichen pflegen. Deshalb erachtet sie die Einrichtung der Fachgruppen im SPV als geeignetes Forum für Begegnungen und Erfahrungsaustausch.

Kontaktadresse:
Gaby Henzmann, Hintere Schachenstrasse 43
5013 Niedergösgen



«Teilrevision Physiotherapietarif»

SEKTION SOLOTHURN

Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Juli 95:

Teilrevision Physiotherapietarif

Am Montag, 3. Juli 1995, fanden sich 49 Kolleginnen und Kollegen (zwei Nicht-Stimm-berechtigte) zum Informationsabend über die Teilrevision im Hotel Krone ein.

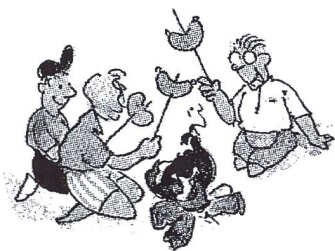
Marco Borsotti, ZV-Präsident, und André Haffner, Ökonom, erläuterten ausführlich und kompetent den Grund und das Vorgehen zur Teilrevision. Mit Fakten und ohne Emotionen wurden die Mitglieder informiert, und in der anschliessenden ausführlichen Diskussion konnten alle Fragen zur vollständigen Zufriedenheit beantwortet werden.

Die Sektion Solothurn hiess die Teilrevision mit 46 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ohne Gegenstimme gut.

Der Präsident Ernst Fiechter bedankte sich im Namen der Mitglieder bei allen, die an der Teilrevision Physiotherapietarif mitarbeiteten. Er betonte seine Überzeugung, dass mit dieser Zusatzrunde der Nährboden für die standespolitische Arbeit und die Gesamtrevision in der Sektion gelegt wurde.

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Einladung zum Grillabend



- Datum:** Mittwoch, 23. August 1995
Zeit: ab 18.00 Uhr
Ort: Berg Sion, Gemeinde Horw
Mitbringen: Jeder bringt sein Essen selber mit. Getränke sind am Ort erhältlich.
Durchführung: Nur bei schönem Wetter, Telefon 181 gibt ab 12.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Paul Graf, Vorstand Sektion Zentralschweiz

Bravo, jetzt haben wir die Möglichkeit zu beweisen, dass es uns als verantwortungsbewussten Physiotherapeuten wichtig ist, dem Patienten qualitativ hochstehende Behandlungen anzubieten!

Unserer Hände Arbeit, das, was die Krankengymnastik eigentlich ausmacht, hat über die vielen Jahre an Stellenwert verloren und ist finanziell nicht mehr interessant. Viele Kollegen/-innen haben trotzdem immer wieder gute und teure Zusatzausbildungen in Neurorehabilitation, Atemtherapie und pädiatrischer NDT gemacht, um mit guter, allerdings auch recht zeitintensiver Behandlung den Patienten äusserst kostengünstig optimal zu betreuen.

Es gilt nun, mit dieser Teilrevision den Patienten und den Kostenträgern zu beweisen, dass es uns wichtig ist, gut zu arbeiten und nicht Maschinen in den Vordergrund zu stellen, sondern den Menschen – und ihm auch als Fachperson unsere Glaubwürdigkeit zu wahren.

Als Physiotherapiepraxis, die rein pädiatrisch arbeitet, wäre es schön, nun genügend Solidarität der anderen Kollegen/-innen zu spüren, da für uns die Arbeit direkt am Patienten und dessen Umfeld (Elternhaus, Kindergarten, Schule) stets wichtig war und es auch bleiben wird. Mit der Teilrevision könnte für viele die Arbeit etwas adäquater abgerechnet werden.

B. Kaspar

B. Kaspar, Physiotherapeut

Lange herrschte keine Klarheit in den Informationen des SPV über die Tarifpolitikverhandlungen, die angeblich für uns Verbesserungen hätten schaffen sollen. Jetzt plötzlich werden wir vor vollendete Tatsachen gestellt:

Die neuen Tarife werden uns Ende Juni (genau auf die Ferienzeit) bekanntgegeben. (In Kraft treten sollen sie bereits schon Anfang September.)

Wir haben den Eindruck, dass grundlegende Interessen der selbstständigerwerbenden Physiotherapeuten und der Physiotherapie im allgemeinen vom SPV nicht vertreten werden, im Gegenteil: Durch die deutlich höhere Aufwertung der Tarifziffer 7002 gegenüber der

Ziffer 7003, die drastische Abwertung der physikalischen Massnahmen (wobei laut SPV gerade noch knapp die Selbstkosten gedeckt wären) und den Zwang, bei Kombinationsbehandlungen nur Ziffer 7002 verrechnen zu dürfen, werden wir – um kostenneutral zu bleiben – indirekt dazu gedrängt, die Patienten im 20-Minuten-Rhythmus abzufertigen.

Das Behandeln im Halbstunden-Rhythmus ist kein Luxus: Alle 30 Minuten auf einen anderen kranken Menschen einzugehen und problemspezifisch zu arbeiten – was genau die Qualität der Behandlung ausmacht –, ist sehr anspruchsvoll und anstrengend. Dazu kommt, dass es sich bei unserer Kundschaft oft um alte Menschen, verlangsamt Menschen, evtl. durch Krankheit/Unfall in einer depressiven Phase steckende Menschen handelt. (Wir haben nicht den Anspruch, die Psyche zu behandeln, aber diese Gegebenheit ist zu berücksichtigen.) In den meisten Fällen finden wir den 20-Minuten-Rhythmus nicht verantwortbar, da wir die Qualität fachlich und menschlich sichern wollen.

Wird aber der 30-Minuten-Rhythmus beibehalten, führen diese Tarifrevisionen zu einer beträchtlichen Einkommenseinbusse; unsere Arbeit wird abgewertet. Auf das «Zückerli» der zurzeit proklamierten Aufwertung der «intellektuellen/manuellen Arbeit» in der Physiotherapie würden wir gerne zugunsten eines zumindest gleichbleibenden Einkommens verzichten.

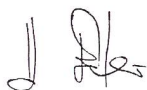
Dass die Kostenträger diese Entwicklung befürworten (Fallkostensenkung), mag nachvollziehbar sein, dass jedoch der SPV dem zustimmt, finden wir unverständlich, enttäuschend und nicht akzeptabel.

V. Kern *B. Landolt*

V. Kern und B. Landolt, Münsingen

Der «Standpunkt» freipraktizierender Physiotherapeuten stellt den Antrag auf Rückweisung des teilrevidierten Tarifvertrages. Am 10. Juni 1995 lancierten P. Genton, Flawil; R. Schiltknecht, St. Gallen, und H. Etter, Kreuzlingen, als Initiatoren des «Standpunktes» freipraktizierender Physiotherapeuten eine Unter-

schriftensammlung gegen die Annahme dieses unbefriedigenden Tarifvertrages (kein Teuerungsausgleich seit fünf Jahren, unverhältnismässige Reduktion der passiven Massnahmen gegenüber der Anhebung aktiver Anwendungen). Schon nach wenigen Tagen hatten 125 selbständigerwerbende Physiotherapeuten unseren Antrag unterstützt. Offensichtlich teilen sehr viele Kollegen unsere Meinung. Wir hoffen nun, dass der Zentralvorstand bei Neuverhandlungen mit den Kostenträgern diesen Antrag wirkungsvoll vertritt.



H. Etter, Kreuzlingen

Seit meinem Eintritt in den SPV – es sind seither über dreissig Jahre vergangen – hoffe ich auf eine leistungsgerechtere Entlohnung unserer intellektuellen/manuellen Arbeit am Patienten.

Als damaliges Vorstandsmitglied der Sektion Nordwestschweiz bekam ich Einblick in die Erfolge und Misserfolge der Tarifverhandlungen. Wie oft musste ich – wie viele meiner Kolleginnen und Kollegen, die sich um neurologische Patienten mit zeitaufwendiger Heilgymnastik bemühen – immer wieder die enttäuschende Erfahrung machen, wie über Jahrzehnte hinweg bei Verhandlungen über die finanzielle Vergütung der physiotherapeutischen Leistungen jegliches Bestreben, die aktiven Massnahmen aufzuwerten, erfolglos blieb.

Nun endlich, im Jahr 1995, ist eine sinnvolle Lösung erarbeitet und erreicht worden! Dazu möchte ich den beteiligten Verbandskolleginnen und -kollegen für ihren grossen Einsatz herzlich danken, auch im Namen der vielen Engagierten, die sich mit harter, zeitaufwendiger manueller Arbeit – trotz dürftigem Tarif – für schwer behinderte Patienten eingesetzt haben. Wir alle freuen uns an diesem Markstein in der Physiotherapie.

Es wird sicher weiterhin Physiotherapeuten/-innen geben, die ihre Leistungen nach der Höhe der Tarifposition richten werden. Früher wurden in diesem Sinne die passiven Anwendungen bevorzugt, heute, mit der bevorstehenden Teilrevision, wird die Verkürzung der Behandlungszeit attraktiv, unabhängig davon, ob es dem Ziel der Behandlung dient oder nicht. Und gerade diese Physios bekunden lautstark ihre Empörung zur geplanten Teilrevision.

Die Zielgebung «Qualität und Kostenbewusstsein» wird in einem ersten Schritt durch

die Teilrevision erreicht. Mögen die vielen Kolleginnen und Kollegen, die die Aufwertung unserer aktiven Arbeit am Patienten zu schätzen wissen, aus der passiven Rolle herauskommen! Dadurch könnten sie der bevorstehenden Teilrevision zur notwendigen Akzeptanz verhelfen.



Ursula Künzle, Neurologische Universitätsklinik, Basel

Offene Briefe

Lieber Herr Haffner

Anlässlich einer Informationsveranstaltung des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes, Sektion Bern, bin ich interessiert Ihren Ausführungen zur «Teilrevision Physiotherapietarif» gefolgt, und in einem anschliessenden, längeren Telefonat konnte ich nochmals mit Ihnen darüber diskutieren. Ihr offenes Gehör für die Anliegen anderer und Ihre engagierte Art – Sie nehmen sich auch wirklich Zeit – haben mich gefreut.

Diese Qualitäten nun sind auch mir ein Bedürfnis in der Ausübung meiner Arbeit als Physiotherapeut. Um auf einen Menschen mit seinen Beschwerden und Nöten eingehen und diese auch grundlegend mit ihm selbstverantwortlich angehen zu können, braucht es Zeit, Zeit für die eigentliche physiotherapeutische Tätigkeit: die Behandlungs- und Bewegungsarbeit oder, anders ausgedrückt, die intellektuelle/manuelle Leistung.

Es lohnt sich, gerade auch aus einem mittel- und langfristigen Kostenbewusstsein heraus, entsprechend Zeit aufzuwenden, um nicht «nur» lokal und symptomatisch, sondern umfassend und ursächlich auf einen Gesundungsprozess einwirken zu können.

Die Teilrevision sieht nun vor, die intellektuellen/manuellen Leistungen, gerade auch im Verhältnis zu den physikalischen, aufzuwerten. Diesem Postulat kann ich, siehe obige Ausführungen, nur zustimmen. Nun aber soll dies auf eine sehr einschränkende, ausgrenzende, einseitige und unausgewogene Art und Weise geschehen:

- Bis anhin wurden kürzere Behandlungszeiten besser bewertet als längere, dies soll generell gesehen noch verschärf werden: Das Stundenansatzgefälle würde dann von durchschnittlich Fr. 115.– für Position 7001 (5 bis 15 Min.) bis zu Fr. 65.– für die Position 7004 (36 bis 45 Min.) reichen.

- Mit dieser Tarifstruktur würde einem hektischen und fabrikmassigen Arbeiten gegenüber einem ruhig-rezeptiven und individuell umfassenden Behandeln Vorschub geleistet.

- Die Position 7005 (ab 45 Min.) wird abgeschafft und durch eine Spezialposition 7005, durchschnittlicher Stundenansatz von Fr. 85.–, ersetzt. Diese Position bleibt nur gewissen, sehr eingeschränkten Krankheits- bzw. Unfallbildern vorbehalten. Ausnahmen können von den Kostenträgern (unter welchem administrativem Aufwand des Therapeuten?) in indizierten Fällen bewilligt werden. Die Entscheidungsfreiheit des Therapeuten/der Fachperson wie des verordnenden Arztes und des jeweiligen Patienten bezüglich Intensität/Sitzungsdauer und Methodenauswahl entfällt, der Kostenträger entscheidet aus ureigenem (wirtschaftlichem!) Interesse.

Die an und für sich schwierige Situation chronisch erkrankter und invalider Menschen wird durch diese Behandlungserschwerisse noch verstärkt.

- Die Position 7004 (36 bis 45 Min.) wird im Vergleich zu allen anderen Positionen unbedeutend aufgewertet und damit noch mehr ins Abseits gedrängt. Betroffen davon sind vor allem auch Kinder und Jugendliche mit Haltungsproblemen und psychomotorischen Schwierigkeiten.

- Zeitintensives Behandeln, welches über 35 Min. hinausgeht, wird somit massiv erschwert. Physiotherapeutische Methoden, welche den Patienten zur Selbstverantwortung und zur Selbständigkeit im Umgang mit Beschwerden und krank machenden Verhaltensmustern führen wollen, geraten (noch mehr) ins Abseits.

Die Methodenvielfalt, welche im Interesse der Patienten ein breites Spektrum an Heilungsansätzen anbietet, ist nicht mehr gewährleistet.

Als mögliche Variante und alternative Lösung zum momentanen Teilrevisionsentwurf haben Sie «Pauschalleistungen» angeregt. Wenn dies bedeuten würde, dass alle Positionen (7001–7005) ausgewogen aufgewertet würden und wenn bei einer über 35 Min. hinausreichenden Behandlung (Position 7004 und 7005) nur in Ausnahmefällen eine Kombinationsbehandlung möglich wäre, könnte ich diese Variante mit ruhigem Herzen befürworten.

Die physiotherapeutische Behandlungs- und Bewegungsarbeit darf nicht in «verkrüpp-

pelter Gestalt», sondern muss uneingeschränkt und ganz in einem Tarifvertrag Platz haben; nur ein missbräuchliches Tun muss entschieden bekämpft werden.

In dieser Hoffnung, auch meiner Patientinnen und Patienten, grüsse ich Sie freundlich.

R. Farine

Roland Farine, Thun

Sehr geehrter Verbandspräsident, sehr geehrte Sektionspräsidentin und Sektionspräsidenten

Wir sind eine Gruppe von Physiotherapeutinnen, die sich regelmässig zu einem fachlichen Austausch treffen. Aus aktuellem Anlass sehen wir uns gezwungen, unsere heutige Sitzung der Teilrevision des Tarifvertrags zu widmen.

Die Stossrichtung «Aufwertung der manuellen und intellektuellen Arbeit» befürworten wir sehr. Zu unserer grossen Enttäuschung wird aber die längst geforderte lineare Besoldung (Tarife für die Positionen 7001–7005) noch immer nicht erfüllt. Uns ist Punkt 6 im Brief von Herrn Dr. oec. L. Bapst in der «Physiotherapie» 6/95 sauer aufgestossen:

Zitat: «Aus unserer Sicht stellt sich auch klar die Frage nach dem Berufsbild des Physiotherapeuten. Sollen durch den Physiotherapeuten physiotherapeutische Behandlungen bei konkreten Situationen durchgeführt werden oder soll der Physiotherapeut den Patienten einer gesamtheitlichen physischen und psychischen, akuten und präventiven Betreuung unterziehen? Sollte letzteres der Fall sein, würde die Physiotherapie je länger je mehr zur Psychotherapie! Wir glauben nicht, dass die Zukunft des Physiotherapeuten in der psychotherapeutischen Behandlung des Patienten liegen kann.»

Bei der Frage um 7002, 7003 oder 7004 kann es nicht darum gehen, dass kürzere Behandlungen «reine» Physiotherapie und längere Behandlungen noch Psychotherapie enthalten, sondern um eine individuell angepasste, qualitativ hochwertige Behandlung. Das dazu notwendige Gespräch ist ein physiotherapeutisches!

Nach unseren Erfahrungen beinhaltet eine gezielte Behandlung:

- a) eine genaue Anamnese und Befunderhebung in der ersten Sitzung, eine Verlaufskontrolle und einen Wiederbefund in den folgenden Sitzungen;
- b) manuelle Techniken;
- c) Instruktion therapeutischer Übungen (Heimprogramm) und Ergonomie.

Einzelne Punkte können weggelassen oder durch andere ersetzt werden. Um diese oben genannten Punkte seriös berücksichtigen zu können – und da wir es mit Menschen und nicht mit Krankheitsbildern zu tun haben –, brauchen wir in den meisten Fällen mehr als nur die Position 7002.

Wenn Herr Dr. oec. L. Bapst diese Behandlungen als Psychotherapie bezeichnet, kennt er weder Physiotherapie noch Psychotherapie. Noch schlimmer ist, dass unsere Berufsverbandsspitze einerseits Ausbildungen in komplexen Behandlungsmethoden (Klein-Vogelbach, Maitland, Kaltenborn usw.) unterstützt und uns andererseits durch die Teilrevision anreizen will, unser Wissen und Können in manchen Fällen unspezifisch und oberflächlich anzuwenden.

Wir fordern eine gerechte Entlohnung für unsere Arbeit und schlagen eine Stundenlohnbasis vor wie bei gleich qualifizierten selbständigen Berufspersonen. Dies bedeutet, dass die Positionen 7001–7005 linear und die passiven Massnahmen kostendeckend vergütet werden. Auf die berechtigte Frage der Fallkostenausweitung möchten wir entgegen, dass unseres Wissens in der Fallkostenstatistik der Physiotherapiepraxen nicht berücksichtigt ist, dass nicht wenige Patienten von Praxis zu Praxis wandern. Wir glauben nicht, dass kürzere Behandlungszeiten wirklich zu niedrigeren Gesamtfallkosten führen, weder momentan noch längerfristig (z.B. Rezidive).

Wir bitten Sie, unsere Argumente in die weiteren Verhandlungen für die Totalrevision einzubeziehen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Ruth Zimmerli

Ruth Zimmerli, Physiotherapeutin, Luzern, SPV

Katja Boegli

Katja Boegli, Physiotherapeutin, Zürich

Yvonne Mussato

Yvonne Mussato, Physiotherapeutin, Zürich, SPV

Olivia Steinbaum

Olivia Steinbaum, Physiotherapeutin, Zürich, SPV

Cher Monsieur Haffner

Suite à votre article paru dans «Physiothérapie» de ce mois, je tiens à vous faire part de mon indignation.

J'ai un cabinet de physiothérapie depuis onze ans. Je travaille seule et je me suis appliquée toutes ces années à satisfaire au mieux ma clientèle qui à 80 % souffre de dos et de PSH. J'estime que 30 minutes de TT manuel et gymnastique (même en TT combiné) sont indispensables à un TT de qualité et qu'une moyenne de frs. 52.– par TT est un tarif plus qu'honnête en regard des prestations d'autres professions.

En réduisant le temps de TT, nous allons amoindrir la qualité du travail et la confiance que le patient nous octroie pour aboutir à une suppression de notre activité. Mais n'est-ce pas là un excellent moyen pour faire des économies? Il aurait d'ailleurs beaucoup à dire sur ce sujet.

Je ne sais pas si vous-même êtes physiothérapeute, mais je pencherais plutôt pour une sorte de bureaucrate payé par la société pour avoir des «idées». Un exemple: remplacer 3 x 12 séances par 4 x 9, c'est vraiment surprenant d'ingéniosité.

La seule suggestion que je puisse vous faire, cher Monsieur Haffner, est de soumissionner au Conseil fédéral à Berne; lorsqu'ils seront à court d'idées pour nous mettre sur la paille, vos conseils leur seront certainement très utile. Sincèrement,

Annick Cappi

Annick Cappi, Sion

Alcuni riflessioni sulla revisione parziale

La discussione attorno al tema della revisione parziale della convenzione tariffaria sta assumendo toni sempre più intensi, e innumerabili sono le prese di posizione, soprattutto quelle contrarie. Ho avuto l'occasione, anche perché direttamente coinvolto, di riflettere sulle argomentazioni formulate da colleghi che hanno esposto, verbalmente o per iscritto, la loro opinione.

È indubbio che il problema legato a questa revisione parziale debba essere visto tenendo in considerazione almeno due aspetti. Il primo, estremamente importante, riguarda la categoria tutta dei fisioterapisti nei confronti dell'esterno (politici e partner) verso il quale dobbiamo salvaguardare o promuovere

– a seconda dei punti di vista – un'immagine di forza, di compattezza, di determinazione, ma anche di apertura.

Il secondo, non meno importante, riguarda invece il rapporto con il mondo interno, quello che viene normalmente definito la base.

Fra i due, abbiamo la struttura portante, la dirigenza federativa che deve analizzare e proporre soluzioni che possano accontentare le parti.

Ora sappiamo benissimo tutti con quale difficoltà la FSF si muove: i tempi non sono favorevoli e nessuno vuole cedere anche una minima parte di ciò che ha acquisito.

Confrontati con una tale situazione par la quale non siamo stati addestrati, si corre il rischio di assumere posizioni assolute e aggressive, estremamente pericolose quando la controparte è una potenza sia dal profilo economico sia da quello politico e sociale. E la controparte ha già dimostrato – e sta tuttora dimostrando – che chi ha il potere, può usare tutti i mezzi «dissuasivi» a sua disposizione.

Stiamo attenti allora: l'attuale forza contrattuale di cui dispone la FSF e che la costringe a compromessi che non sempre ci favoriscono, non è da ricercare continuamente in una mancanza di forza individuale di chi deve portare avanti le trattative. Credo, al con-

trario, che competenza e capacità non difettino ai nostri rappresentanti.

La vera lacuna attuale, oltre ai fattori sopra descritti, sta nella mancanza di coesione professionale, di unità, sta nelle perenni lotte sezionali, nella cronica diffidenza verso tutto ciò che proviene dal Centrale, nella mancanza pressoché totale di dati statistici riguardanti la nostra attività (fatturazione, gestione studi, costi fissi, ecc.) da contrapporre ai dati forniti dai partners, nell'esasperazione del federalismo anche là dov'è razionalità suggerisce ben altri atteggiamenti.

Cose già dette, sicuramente, ma che vanno ribadite. Fino a quando non raggiungeremo una unità concreta di intenti, ben difficilmente le cose cambieranno.

Fatta questa debita premessa, devo essere sincero e dire che questa revisione non mi entusiasma per niente, perché – al di là di tutto – è il risultato di un rapporto di forza impari: da una parte i monopoli assicurativi, dall'altra noi.

Ne consegue che, da un punto di vista puramente economico, abbiamo qualcosa da perdere. Forse di poco, però abbiamo da perdere rispetto all'attuale situazione. Questa situazione, sotto certi aspetti perversa, ha già causato disagi e malumori in tempi recenti

(malgrado il Decreto federale urgente, i costi sono costantemente aumentati) e sono certo che al di là della lieve perdita economica, la paura di tutti noi è che fra un anno potremmo accorgerci che i costi non sono per niente diminuiti. Che succederà allora? Quale influenza potrà avere ciò sul proseguo delle trattative per la revisione totale?

Dobbiamo renderci conto quindi che questa non è una semplice misura economica sulla quale bisogna decidere, ma è una vera e propria decisione politica. Non possiamo però procrastinare continuamente il nostro dovere, ma cerchiamo di comprendere i veri problemi. Puntiamo tutto sulla revisione totale, facciamo al Comitato esecutivo chiedendo però ai partner, come controparte, garanzie assolute: pace del lavoro garantita, nessuna decurtazione arbitraria, controllo selettivo degli abusi, nessuna penalizzazione di categoria, nessun ostacolo alla revisione totale.

S. Isolini

Stefano Isolini, presidente FSF/TI

Die individuelle Einrichtung

Sauna und Solarium

Physikalische Therapie

Gymnastik-Training
Therapie- und Massageliege
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial
Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie
Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

Innovativ
in
Planung • Verkauf • Service

Gymnastikstudio

C

Jardin
Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen
Tel. 041-55 11 80
Fax 041-55 11 89

RÜCKENSCHMERZEN

verwöhnen Sie Ihren Rücken mit
SPINA-BAC®
Rückenstütze

– jetzt mit Lammfellüberzug
und Wechselmagnet erhältlich

– von Schweizer Ärzten
und Physiotherapeuten empfohlen

Bitte senden Sie mir unverbindlich:

☐ Gratisprospekt mit ausführlichen Informationen

☐ 10 Tage zur Probe ein SPINA-BAC in folgender Ausführung:

Farbe:

☐ Schwarz ☐ Blaugrau ☐ Braun
☐ Olivgrün ☐ Weinrot
☐ Lammfell und Magnet

Name: _____

Adresse: _____

Einsenden an: _____ NE

SPINA-BAC SCHWEIZ, Bantech Medical
Tödisstrasse 50, 8633 Wolfhausen
Telefon 055/38 29 88, Telefax 055/38 31 33

**REGULIERBAR
FÜR JEDEN RÜCKEN**

The 6th International Conference Lillehammer/Norway

Conference week April 21 – 26, 1996

Preconference seminars April 14 – 21, 1996

Postconference seminars April 27 – May 4, 1996

President's message, IFOMT



Bob Sydenham

On behalf of the Executive Committee of IFOMT, I extend an invitation to all physical therapists, speakers and guests to the IFOMT Conference in Lillehammer, Norway, home of the memorable 1994 Winter Olympic Games. The organizing Committees are to be congratulated for their development of a superb scientific program, enlightening pre- and post-conference courses and the always enviable social events.

There has never been a more opportune time or necessity for «Working Together for the Future» than that which the current health care arena presents. The scrutiny of health care delivery demands outcome measures that reflect optimum patient care. Speakers at Lillehammer will present the rationale behind the current trends in manual therapy from around the world.

We as physical therapists and manual therapists must continue to justify our treatment regimes with scientific evidence in order to be credible players in health care delivery. I firmly believe that we have the necessary skills and abilities to continue our involvement in patient care if we are willing to collaborate in the promotion and support of the value of manual therapy.

Lillehammer presents an unprecedented opportunity to become involved in the most current delivery of manual therapy through an international venue. It also affords a unique opportunity to debate in open forums, discuss the future direction of IFOMT and socialize with friends, new and old.

Do not risk the chance of being on the sidelines or in the backwash of health care reform and delivery. Maximize your opportunity to stay current and help secure your place on the health care team of tomorrow.

See you in Lillehammer

SCIENTIFIC PROGRAM:

| | Sunday, April 21 | Monday, April 22 | Tuesday, April 23 | Wednesday, April 24 | Thursday, April 25 | Friday, April 26 |
|------------|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8:00 am | | Opening of scientific program Coffee <i>Research in orthopaedic manual therapy</i> | <i>Biomechanics applied anatomy pathology</i> Coffee <i>Biomechanics applied anatomy pathology</i> | <i>Differential diagnosis and pathology</i> Coffee <i>Differential diagnosis and pathology</i> | <i>Rationale for treatment</i> Coffee <i>Rationale for treatment</i> | <i>Hands on assessment treatment methods</i> Coffee <i>Hands on assessment treatment methods</i> |
| 12:00 Noon | | Lunch <i>Research in orthopaedic manual therapy</i> | Lunch Free papers 2:00–6:00 | Lunch IFOMT business meeting, 2:00–5:00 | Lunch Free papers 2:00–6:00 | Panel debate |
| 2:00 pm | | | | Alternative sightseeing | | Closing ceremony 2:30 |
| 3:00 pm | | | | | | |
| 4:00 pm | | Panel debate | | | | |
| 5:00 pm | | Delegates' meeting 5:30–7:00 | Presidents' open forum 6:00–7:15 | | | |
| 6:00 pm | | | | | | |
| 7:00 pm | | | | | Conference banquet 7:30 for 8:00 | |
| 8:00 pm | Opening ceremony and reception | | | | | |

For further information please contact:

Organizing- and scientific committee; pre- and post conference seminars:

- Chairperson: Grethe Fostervold PT, Norske Fysioterapeuters Forbund (NFF)
P. B. 7009 Homansbyen, N-0306 Oslo, Norway, Telephone: +47 22 69 78 00/Telefax: +47 22 56 58 25
- Conference Bureau; Lillehammer Arrangement AS, contact person: Inger Johanne Hovstein
P.O. Box 44, N-2601 Lillehammer, Norway, Telephone: +47 61 25 65 00/Telefax: +47 61 25 65 15

SPV-Kurse, -Tagungen**Cours, congrès FSP****Corsi, giornate d'aggiornamento FSF**

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf **Seite 56** benutzen!

Zentralverband SPV
**Informationsveranstaltung
«Chef-Physiotherapeuten/-innen»**

Datum: 20. September 1995
Ort: Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, Olten
Dauer: 10.00–16.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis
 (Mitgliederausweis mitbringen)
 Nichtmitglieder: Fr. 50.– (inkl. Mittagessen)
Sprache: Deutsch
Anmeldeschluss: 15. August 1995
Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an:
 Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
 Geschäftsstelle
 Oberstadt 11
 6204 Sempach-Stadt

Themen / Referenten/-innen

| | | |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 10.00–10.10 Uhr: | Begrüssung/Zielsetzung | <i>K. Stecher</i> |
| 10.10–11.30 Uhr: | <ul style="list-style-type: none"> • Totalrevision Tarifvertrag (Stand der Dinge) • KVG: Verordnungen (Stand der Dinge) • Trends im Gesundheitswesen | <i>M. Borsotti</i> |
| 11.30–11.45 Uhr: | Diskussion zum Referat von Marco Borsotti | |
| 11.45–13.00 Uhr: | Mittagessen | |
| 13.00–14.30 Uhr: | <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterqualifikation • Weiterbildungskonzept Zentralverband | <i>Ausbildungsleitung</i> |
| 14.45–15.30 Uhr: | Erfolgskontrolle in der Physiotherapie | <i>Mitglieder KAF SPV</i> |
| 15.30–16.00 Uhr: | Bedeutung der Mitgliedschaft als angestellter Physiotherapeut / angestellte Physiotherapeutin im SPV | <i>K. Stecher</i> |

Anzeigenschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 10/95 (Nr. 9/95 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens **Dienstag, 29. August 1995**, an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 10/95 de la «Physiothérapie» (le no 9/95 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au **mardi 29 août 1995**. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées plus tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezioni e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 10/95 (il numero 9/95 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro **martedì 29 agosto 1995**. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Section Genève**Concept Sohier: Mr Raymond Sohier**

| | | |
|-----------------|----------------|------------|
| 9503 Bassin, MI | 20–22 octobre | frs. 490.– |
| 9504 Pratique | 25–26 novembre | frs. 330.– |

Spiraldynamik: Dr Christian Larsen

| | | |
|-----------------|-----------------|------------|
| 9505 Initiation | 3 et 4 novembre | frs. 300.– |
|-----------------|-----------------|------------|

Reconstruction posturale: Mr Michaël Nisand

| | | |
|----------------------------------|------------------------|-------------|
| 9510 Concept Mézières – Module I | 4–8 et 11–15 septembre | frs. 1850.– |
|----------------------------------|------------------------|-------------|

Traitement conservateur des œdèmes: Mr Didier Tomson**Mr Didier Klumbah****Dr Daniel Schuchardt**

| | | |
|------|------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 9511 | 21, 22, 23 septembre; 7/8 octobre 23, 24, 25 novembre; 8/9 décembre | frs. 1300.– |
|------|------------------------------------------------------------------------|-------------|

Klein-Vogelbach: Mme Elisabeth Burge

| | | |
|-----------------|------------------------------------------|------------|
| 9512 Cours base | 30 septembre, 1 octobre 9/10 décembre | frs. 300.– |
|-----------------|------------------------------------------|------------|

Microkinésithérapie: Mr Daniel Grosjean**Mr Patrice Benini**

| | | |
|-----------------|------------------------------------------------------|-------------|
| 9513 Cours base | 13/14 octobre, 17/18 novembre; 12/13 janvier 1996 | frs. 1200.– |
|-----------------|------------------------------------------------------|-------------|

Rééducation vestibulaire: Mr Luc Nahon**Dr Dominique Vibert**

| | | |
|---------------|--------------|------------|
| 9511 1½ jours | 3/4 novembre | frs. 200.– |
|---------------|--------------|------------|

Trigger points: Mr Bernard Grosjean

| | | |
|----------------------------|--------------------------------|------------|
| 9515 Introduction | 10 novembre | frs. 150.– |
| 9516 Complément | 11/12 novembre et 2/3 décembre | frs. 600.– |
| 9517 Cours complet 5 jours | | frs. 700.– |

Eutonie et harmonisation: Mme Sylvia Fournier

| | | |
|--------------------------------------|--|------------|
| 9518 Relation créatrice 1–3 décembre | | frs. 450.– |
|--------------------------------------|--|------------|

Inscription et modalités de participation:
Téléphone 022-320 67 03

Sektion Solothurn**Was ist Kinesiologie? (inkl. praktische Arbeit)**

| | |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Referent: | Othmar Metzler, Kinesiologe/Lehrer, Langendorf |
| Datum: | Dienstag, 19. September 1995 |
| Zeit: | 18.00 Uhr |
| Ort: | Turnsaal, Bürgerspital Solothurn |
| Kosten: | gratis |
| Anmeldung: | bis 12. September 1995 an: Christine Schnyder, Wengistrasse 34 4500 Solothurn, Telefon 065-23 82 82 |

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon

Bulletin d'inscription

Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:

Membre FSP: ☐

Membro FSF:

Nicht-Mitglied:

Non-membre: ☐

Non membro:

Schüler/-in:

Etudiant/-e: ☐

Studente:

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon

Bulletin d'inscription

Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied:

Membre FSP: ☐

Membro FSF:

Nicht-Mitglied:

Non-membre: ☐

Non membro:

Schüler/-in:

Etudiant/-e: ☐

Studente:

Sektion Wallis

Der Gang des Menschen

Inhalte/Methode: A: Funktionelles Denken, Beobachungskriterien
B: Abweichungen von der Norm
Niveau: · LWS
· Hüfte
· Knie
· Fuss

Gangtypische Übungsvorschläge

Referent: Roland Burgener, Brig

Sprache: Deutsch

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Datum: 4. November 1995

Ort: Spital, Visp

Zeit: 8.30–12.15 Uhr

Kursgebühren: Mitglieder SPV: gratis/
Nichtmitglieder: Fr. 10.–

Einzahlung: Abendkasse

Anmeldeschluss: 28. Oktober 1995, schriftlich mit Talon an:
Eva Griching
Pletschenstrasse
3952 Susten

Sektion Zürich

Inhalationstherapie

Kurs-Nr. 009

Referenten/Themen: • Dr. med. Peter Berg, Pneumologe, Zürich:
Verschiedene Inhalationstherapien
(Vernebler, Dosieraerosole, Trockeninhalation)
• Käthi Stecher, dipl. Physiotherapeutin,
Kantonsspital Schaffhausen:
Praktische Anwendung der Inhalationstherapien
(Körperhaltung, Atemtechnik mit praktischem Üben)
• Heinz Hasenfratz, Basel, Firma Labhardt AG:
Vorstellen verschiedener Inhalationsgeräte
(Kombinationsmöglichkeiten Inhalation und
P.E.P./Flutter)

Datum: Freitag, 22. September 1995

Zeit: 18.00–21.00 Uhr

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Ort: Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse, Kursraum 1

Teilnehmerzahl: max. 30

Kursgebühren: Mitglieder SPV: Fr. 60.–/
Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der
Kursausschreibungen der Sektion Zürich!

Einführung in die Spiraldynamik

Kurs-Nr. 015

Spiraldynamik ist ein anatomisch-funktionell begründetes Modell der
menschlichen Haltungs- und Bewegungskoordination mit folgenden
Anwendungsschwerpunkten:

- Konservative Orthopädie
- Funktionelle Rehabilitation
- Sportphysiotherapie
- Haltungsschulung
- Bewegungstraining

Referent: Dr. med. Christian Larsen

Datum: Samstag, 7. Oktober 1995 und
Sonntag, 8. Oktober 1995

Zeit: 10.00–17.00 Uhr

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Ort: Universitätsspital Zürich, U Ost 471

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 280.–/
Nichtmitglieder: Fr. 360.–

Anmeldeschluss: 15. September 1995

Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der
Kursausschreibungen der Sektion Zürich!

Diskushernien, deren Operation und die physiotherapeutische Nachbehandlung Kurs-Nr. 016

Referenten: Dr. med. B. Zumstein,
Neurochirurgie, Kantonsspital Winterthur

Physiotherapeutischer Teil:
Margrit Lenz, Physiotherapeutin,
Chirurgie, Kantonsspital Winterthur

Datum: Montag, 30. Oktober 1995

Zeit: 17.00–20.00 Uhr

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Ort: Kantonsspital Winterthur

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 60.–/
Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Teilnehmerzahl: max. 25

Anmeldeschluss: 1. Oktober 1995

Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der Kursausschreibungen der Sektion Zürich!

Anmeldung für alle Kurse: schriftlich mit Talon an:
Monika Flückiger, Haldengutstr. 13
8305 Dietlikon, Fax 01-834 05 08

Einzahlung: SKA, Filiale Unterstrasse, 8035 Zürich
SPV Sektion Zürich
Kontonummer: 0868-181317-01
Postcheckkonto: 80-1800-7

Die Anmeldung ist erst mit der Einzahlung komplett!

Auskunft: Claudia Muggli-Scheim, Zihlweg 18, 8712 Stäfa
Telefon 01-926 49 96, Fax 01-926 48 52

Interdisziplinäre Kurse Ergotherapie-Verband Schweiz und Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Der demente alte Mensch

Ziel des Kurses soll sein, das innere Erleben dementiell Erkrankter aufzudecken, ihre Äusserungen und Handlungsabsichten zu entschlüsseln, um sodann mit ihnen für die eigene praktische Arbeit Anknüpfungspunkte zu entwickeln. Dafür wird schwerpunktmässig mit Fallbeispielen gearbeitet.

Inhalt:

- Charakteristika eines dementiellen Abbauprozesses
- Häufigkeit und Ursachenspektrum von Demenzen
- Erleben der kognitiven Einschränkungen durch die Betroffenen
- Dimensionen von Verwirrheitszuständen
- Kommunikation mit Dementen
- Handlungsmuster konsolidieren

Leitung: Jutta Becker, Ärztin (afw, Darmstadt)

Zielgruppe: Fachleute, die mit dementen Menschen arbeiten

Datum: 3./4. November 1995

Ort: Zürcher Höhenklinik Wald

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 250.–/
Nichtmitglieder: Fr. 340.–

Anmeldung: bis 18. September an:
Ergotherapeuten-Verband Schweiz
Staufferstrasse 96, 8004 Zürich
Telefon 01-242 54 64

SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MRT-2

Thema: Trainingsformen für Ausdauer, Kraft-Ausdauer und Kraft, Evaluationsverfahren für arbeitsbezogene Leistungsfähigkeit (Testverfahren)

Datum: Montag, 20., bis Dienstag, 21. November 1995

Ort: SUVA-Reha-Klinik, Bellikon

Referenten: Fritz Zahnd und Adrik Mantingh

Kursgebühr: Mitglieder AMT: Fr. 300.–/
Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Voraussetzungen: MRT-I, MTT-I oder MT-RHT

Anmeldung: bis 9. Oktober 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MRT-I-, MTT-I- oder MT-RHT-Kurses an:

AMT, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio
Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung: bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0 %, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50 %, danach 100 % der Kursgebühren, ausser der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MRT-1

Thema: Trainingslehre, medizinische Trainingstherapie, Stabilisationstraining für verschiedene Gelenke und Wirbelsäulenabschnitte, Automobilisation, -stabilisation und -stretching

Datum: Montag, 13., bis Donnerstag, 16. November 1995

Ort: SUVA-Reha-Klinik, Bellikon

Referenten: Fritz Zahnd und Adrik Mantingh

Kursgebühr: Mitglieder AMT: Fr. 600.–/
Nichtmitglieder: Fr. 650.–

Voraussetzung: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Anmeldung: bis 2. Oktober 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Diploms an:

AMT, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio
Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung: bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0 %, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50 %, danach 100 % der Kursgebühren, ausser der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Übungssamstage: ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Ziel/Inhalt/Methode: klinische Syndrome (Nacken-Schulter-Bereich), Theorie und viel praktische Arbeit

Referent: Hugo Stam

Sprache: Deutsch

Teilnehmerzahl: beschränkt

Voraussetzung: Level 1 im Maitland-Konzept

Datum: Samstag, 11. November 1995

Ort: Fortbildungszentrum Tenedo, Zürzach

Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kosten: Mitglieder SVMP: Fr. 30.–/
Nichtmitglieder: Fr. 90.–

Einzahlung: Tageskasse

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an:

Werner Nafzger
Weiherweg 4, 3627 Heimberg
Telefon 033-38 22 02



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Übungssamstage: ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Ziel/Inhalt/Methode: **Wissenschaft und manuelle Therapie** –
Grundkenntnisse über Validisierung von Tests
und Effektivitätsstudien

Referenten: Jan Kool, Drs Bewegungswissenschaften;
Elly Hengeveld

Sprache: Deutsch

Teilnehmerzahl: beschränkt, bitte frühzeitig anmelden wegen
Zustellung von Vorbereitungsarbeiten

Voraussetzung: **Level 3** im Maitland-Konzept oder AMT

Datum: 18. November 1995

Ort: Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum
Gloriastrasse 19

Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Hinweis: Essen in Cafeteria oder Personalrestaurant

Kosten: Mitglieder SVMP: Fr. 30.–/
Nichtmitglieder: Fr. 90.–

Einzahlung: Tageskasse

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an:

Werner Nafzger
Weiherweg 4, 3627 Heimberg
Telefon 033-38 22 02

Andere Kurse, Tagungen Autres cours, congrès Altri corsi, congressi

3. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Handrehabilitation – SGHR

3^e congrès de la Société Suisse pour la rééducation de la main – SSRM

Thema: Kompressionsneuropathien, Osteotomien • Freie Mitteilungen
26. Oktober 1995 in Bern • 26 octobre 1995 à Berne

Gefolgt vom Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Handchirurgie
am 27. und 28. Oktober 1995

*Suit du congrès annuel de la Société suisse de chirurgie de la main à Berne,
le 27/28 octobre 1995*

Auskunft: Ruth Aukia-Liechti, Praxis für Handrehabilitation, Untere Zäune 9
8001 Zürich, Telefon 01-251 97 90

Anmeldung: SGHR, Postfach 1955, 9000 St. Gallen

8/95-K

BMMD

Bündner Medizinische Massagefachschule - Staatlich bewilligte private Ausbildungsstätte des Gesundheitswesens

DAVOS

Neue Weiterbildungskurse:

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------|
| Manipulativmassage nach Dr. Terrier (ca. 40 Stunden) | | 23.08. - 27.08.95 |
| Hydro-/Balneotherapie Kneipp'sche Verfahren (ca. 150 Stunden) | Teil 1 | 31.08. - 02.09.95 |
| | Teil 2 | 19.10. - 21.10.95 |
| | Teil 3 | 23.11. - 25.11.95 |
| Fussreflexzonenmassage Beginn: (7 Abende, ca. 45 Stunden, jeweils Freitags) | | 22.09.95 |
| Elektrotherapie NF / MF / HF (ca. 150 Stunden) | Teil 1 | 22.09. - 23.09.95 |
| | Teil 2 | 27.10. - 29.10.95 |
| | Teil 3 | 01.12. - 02.12.95 |
| | Teil 4 | 12.01. - 13.01.96 |
| | Teil 5 | 08.02. - 10.02.96 |
| Rückenschule (ca. 25 Stunden) | | 05.10. - 07.10.95 |
| Manuelle Lymphdrainage/ Komplexe physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) (ca. 240 Stunden) | Teil 1 | 05.10. - 13.10.95 |
| | Teil 2 | 22.01. - 31.01.96 |
| Aromatherapie (ca. 45 Stunden inkl. Aromatherapie-Massage) | | 14.10. - 18.10.95 |
| Schlingentischtherapie (ca. 40 Stunden) | Teil 1 | 08.12. - 09.12.95 |
| | Teil 2 | 05.01. - 06.01.96 |
| Bindegewebe-massage (ca. 100 Stunden) | Teil 1 | 16.12. - 18.12.95 |
| | Teil 2 | 01.02. - 03.02.96 |
| | Teil 3 | März '96 |
| Neuroanatomie (ca. 30 Stunden) | Teil 1 | 01.09. - 02.09.95 |
| | Teil 2 | 22.09. - 23.09.95 |

Anmeldeschluss: bis 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn

Auskunft:

CH-7270 Davos 2, Postfach 116, Scalettastrasse 31, Tel. 081-46 29 64 - Fax 081-46 17 02

Weiterbildung bringt
w e i t e r



MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

7310 BAD RAGAZ · TELEFON 081/303 37 37

Kurs: Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach für Ergotherapeuten/-innen; Grund und Statuskurs
Kursleitung: Elisabeth Bürge, PT, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, CH-Onex
Kursdatum: 3.–5. August 1995 (Statuskurs 18.–20. Dezember 1995)

Kurs: Bobath-Konzept; Aufbaukurs (IBITAH-anerkannt)
Kursleitung: Jos Halfens, PT, Bobath Senior Instructor, NL-Hulsberg
 Ans Rabou, PT, Bobath Instructor, CH-Basel
Kursdatum: 28. August – 1. September 1995

Cours: PNF Technics; Introductory course in English (in addition to the Instructor course);
Part II: 15.–19. 1. 96, in German
Cours tutors: Instructor candidates
 Arja Feriencik, IPNFA Instructor, CH-Bad Ragaz
 Susan Adler, M.A. RPT, IPNFA Instructor, USA-Suisun
Cours date: 18.–22. September 1995

Kurs: Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach; Aufbaukurs: Therapeutische Übungen I
Kursleitung: Markus Oehl, KG, FBL-Klein-Vogelbach-Instruktor, D-Koblenz
Kursdatum: 23.–26. Oktober 1995

Kurs: Multiple Sklerose
Kursleitung: Myriam Rehle-Hübner, KG, Bobath-Instruktorin, D-Weissach
Kursdatum: 30. Oktober–3. November 1995

Kurs: Progressive Relaxation nach E. Jacobson
 Muskuläres Entspannungsverfahren
Kursleitung: Hella Krahmann, KG, D-Freiburg
Kursdatum: 24./25. November 1995

Kurs: Erfassung und Therapie bei neuropsychologischen Störungen
Kursleitung: Dr. phil. G. Caprez, Leitender Neuropsychologe, CH-Bellikon
 Dr. phil. M. Keller, Leitender Neuropsychologe, CH-Valens
Kursdatum: 27. November – 1. Dezember 1995

Kurs: Körpersprache-Seminar
Kursleitung: Prof. Samy Molcho, A-Wien
Kursdatum: 11./12. Dezember 1995

Kurs: Bobath-Konzept; Aufbaukurs (IBITAH-anerkannt)
Kursleitung: Michèle Gerber, PT, Advanced course
 Bobath Instructor, CH-Sierre
 Hansueli Schläpfer, PT, Bobath Instructor, CH-Kaiseraugst
Kursdatum: 11.–15. Dezember 1995

Kurs: Neurotraining
Kursleitung: Verena Schweizer, ET, CH-Valens
Kursdatum: 2.–5. Januar 1996

Kurs: McConnell-Konzept: Knie-Kurs
Kursleitung: Peter Michel, PT, CH-Muttenz
Kursdatum: 26./27. Januar 1996

Kurs: McConnell-Konzept: Schulter-Kurs
Kursleitung: Peter Michel, PT, CH-Muttenz
Kursdatum: 28./29. Januar 1996

Anmeldung und Auskunft:

Fortbildungszentrum Hermitage • CH-7310 Bad Ragaz
Telefon 081-303 37 37 • Telefax 081-303 37 39



AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

D-79705 BAD SÄCKINGEN (30 km von Basel)

Denken und Handeln in der psychomotorischen Therapie – Einführung

Referentin: Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar, Zürich
Kursgebühr: DM 150,-
Kurstermin: 22. September 1995 **Kurs 14/95**

Einblick in die sensorische Integrationstherapie bei Kindern

Referentin: Marianne Sommer, Bobath- und SI-Therapeutin, Schweiz
Kursgebühr: DM 260,-
Kurstermin: 8./9. September 1995 **Kurs 16/95**

Kraniosakrale Integration – Einführungskurs

Referentin: P.U. Bernhard, Physiotherapeutin, Trainerin Institut für Kraniosakrale Integration e.V., Biel
Kursgebühr: DM 350,-
Kurstermin: 20.-22. Oktober 1995 **Kurs 23/95**

Normale Bewegung als Grundlage der Entwicklung von Behandlungstechniken neurologischer Patienten

Referentin: Annemarie Boyle, Bobath Advanced Tutor
Kursgebühr: DM 390,-
Kurstermin: 28./29. Oktober 1995 **Kurs 28/95**

Triggerpunkt-Grundkurs

Grundausbildung in manueller Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung; Befundaufnahme und Behandlungsmöglichkeiten bei muskulär bedingten Störungen

Referenten: Ueli Koch, Martin Strub, Daniel Bühler, Ricky Weissmann, Bernard Grosjean, Manualtherapeuten, Schweiz
Kursgebühr: DM 820,- (inkl. ausführliches Skript)
Kurstermin: 1.-5. November 1995 **Kurs 17/95**

Grundlagen der Bobath-Therapie bei Kindern – Informationskurs

Referentin: R. Larsson-Koch, Karlsruhe
Kursgebühr: DM 275,-
Kurstermin: 18./19. November 1995 **Kurs 24/95**
(auf diese Veranstaltung aufbauender Kurs: 1996)

Einführung in die Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie – Bobath-Konzept

Referentin: Doris Felber, Bobath-Instruktorin, Schweiz
Kursgebühr: DM 400,-
Kurstermin: 1.-3. Dezember 1995 **Kurs 29/95**

Befundaufnahme, Therapieziele und Behandlungsmöglichkeiten bei Multipler Sklerose

Referentin: R. Steinlin Egli, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, Basel
Kursgebühr: DM 600,-
Kurstermin: 7.-10. Dezember 1995 **Kurs 30/95**

Wasser-Shiatsu – WATSU-Grundkurs

Entspannung für Körper, Seele Geist; in Zusammenarbeit mit dem Institut für aquatische Körperarbeit

Referentin: Inge Oppold, Konstanz
Kursgebühr: DM 260,-
Kurstermin: 3.-5. November 1995 **Kurs 31/95**

WATSU-Schnupperkurs

Termin: 21. September 1995 **Kurs 32/95**

Weitere Kursvorschau

Von der SI zur Psychomotorik-Therapie bei Kindern

Aufbauender Kurs für Teilnehmer Kurs 16/95 (24./25. Nov. 1995) **Kurs 25/95**

Reflektorische Atemtherapie nach Dr. J. L. Schmitt/Frau L. Brüne

B-Kurs/Aufbaukurs (nur für Teilnehmer mit absolviertem A-Kurs)
Kurstermin: 18.-21. Oktober 1995 **Kurs 18/95**

Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

| | | |
|----------------------------------------------------------------------|------------|------------------------|
| Therapeutische Übungen/ Bauch-/Rückenmuskulatur | Kurs 22/95 | 21.-24. September 1995 |
| Gangschulung | Kurs 1/95 | 5.- 8. Oktober 1995 |
| Grundkurs | Kurs 26/95 | 26.-29. Oktober 1995 |
| Mobilisierende Massage/ widerlagernde Mobilisation Schulter/Hüfte | Kurs 11/95 | 23.-26. November 1995 |
| Statuskurs | Kurs 27/95 | 7.-10. Dezember 1995 |

Sabine Kasper, Instruktorin FBL, Basel Kursgebühr: DM 430,-

Anlässlich der Eröffnung des neuen Physiotherapiezentrum BAD SÄCKINGEN in Zusammenarbeit mit der Akademie für Orthopädische Medizin (Cyriax)

1. Internationaler Kongress Orthopädische Medizin, 11. November 1995: L.W.S. – Kniegelenk

Referenten: Prof. Dr. W. Jäckel, Frau Dr. U. Bickert, Dr. J. Freiwald,
Prof. Dr. H. R. Henche, Dr. H. H. Pässler, Bernt Herbeck,
René de Bruijn

• Ausführliches Tagesprogramm in gesonderter Ausschreibung oder auf Anfrage •

Kurse in Orthopädischer Medizin (CYRIAX)

Team Dos Winkel

Leitung: René de Bruijn, Direktor der niederländischen Akademie für orthopädische Medizin (NAOG)



Neue Extremitäten-Serie F0-F6, 1995/96

| | |
|--------------------------------|----------------------------------------|
| F2-Hand 15.-17. September 1995 | F4-Knie 12.-14. Jan. 1996 |
| F3-Hüfte 17.-19. November 1995 | F6-Refresher/Prüfung 14.-15. Okt. 1996 |
| F5-Fuss 22.-24. März 1996 | |

Wirbelsäule W1-W5, 1995/96

| | |
|--------------------------------------------|------------------------------------|
| W1-LWS 1 13.-15. Oktober 1995 | W2-SIG 1.- 3. Dezember 1995 |
| W3-BWS 9.-11. Februar 1996 | W4-HWS 26.-29. April 1996 (4 Tage) |
| W5-Refresher/Prüfung: 16.-17. Oktober 1996 | |

Speziell für Ergotherapeuten: Handgelenk 18.-20. September 1995

| | | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|------------------|
| Nächster Refresher-Kurs | Extremitäten (E6) | 9. Oktober 1995 |
| Nächster Refresher-Kurs | Wirbelsäule (W5) | 11. Oktober 1995 |
| Kursgebühren: DM 630,-/Kursteil (inkl. Pausengetränke) | | |
| DM 210,-/Refresherkurs (Einstieg in laufende Serien möglich) | | |

IFOM-anerkannte Kurse (International Federation of Orthopaedic Medicine)
Teilnehmer: Ärzte, Physiotherapeuten, Masseure

Termine für Kursserien 1996/1997 liegen bereits vor!

Bitte fordern Sie ausführliche Informationen an:

Postfach 1442, D-79705 Bad Säckingen, Tel. 07761-5 75 77, Fax 07761-5 70 44

COLORADO CRANIAL INSTITUTE

Ausbildungsprogramm 1995/96

Cranio-Basic-Kurs: 28.11. – 1.12. 1995, 3½ Tage

Cranio-Intermediate-Kurs: 25.11. – 27.11. 1995, 3 Tage

Tinnitus-Workshop 2.12. 1995, 1 Tag

Ashers-Whiplash- und Neckpain-Technik Frühjahr 1996, 4 Tage

Supervisionstag Frühjahr 1996, 1 Tag

Unwinding-Spezial Frühjahr 1996, 2 Tage

Cranio-Basic-Kurs Frühjahr 1996, 4 Tage

Kursort: Zürich

Sprache: Englisch mit Deutschübersetzung

Kursleitung: Jim Asher, Cranio-/Rolfing-Lehrer
Leiter Colorado Cranial Inst., USA

Prozessarbeit mit Patienten monatlich, abends
Supervisionsgruppe ab September 1995

Kursort: Zürich

Sprache: Deutsch

Kursleitung: H. Adler, M.A., Diplompsychologe

Programm/Anmeldung (bitte schriftlich wegen Betriebsferien)

Colorado Cranial Institute, Praxis Friesenberg
Friesenbergstr. 23, 8055 Zürich, Telefon 01-451 21 20

8/95-K



Berufsbegeleitende Weiterbildung in Bewegungsanalyse/Tanztherapie

• Methode Cary Rick •

Einführungs- und Informationsseminare:

Samstag, 16. September 1995
Samstag, 4. November 1995

Anmeldung und Information:

INSTITUT FÜR BEWEGUNGSANALYSE
Extern-Büro Erika Schrag-Weiss
Lenzmühleweg 86, 5728 Gontenschwil
Telefon 064-73 10 03, Fax 064-73 10 06

ab 4. November 1995:

Telefon 062-773 10 03, Fax 062-773 10 06

8/95-K

MANUELLE DIAGNOSTIK WIRBELSÄULE

Ausgabe 1995
AAD VAN DER EL

Dieses ursprünglich holländische Standardwerk umfasst 548 Seiten Text und ist illustriert mit 685 Abbildungen und 18 Tabellen. Das speziell für die Ausbildung in manueller Therapie verfasste Buch stellt die Untersuchung der Wirbelsäule dar.

Die Zielgruppe umfasst:

- Studenten in der Ausbildung manueller Therapie zur Begleitung des Kurses «Wirbelsäule-Untersuchung».
- (Para-)medizinische Interessenten in der manuellen Therapie zur Orientierung
- Diplom-Manualtherapeuten und Diplom-Chirotherapeuten als Nachschlagewerk

Im **Theorieteil** werden beschrieben:

Anatomie, Biomechanik, Syndromologie, funktionelle Aspekte der Wirbelsäule, Begriffsbeschreibungen und Theorien, das dreidimensionale Bewegen, Funktionsuntersuchung, regionale und segmentale Provokationstests, Orientierung und Palpationsuntersuchung, spezifische Schmerzpunkte, neurologische Untersuchung, das radikuläre- und pseudoradikuläre Syndrom, Koordination, vertebrobasiläre Insuffizienz, Stress und ergänzende medizinische spezialistische Untersuchung

Im **Praxisteil** werden beschrieben:

Untersuchungsstrategie, Palpationsuntersuchung, funktionelle Aspekte, Inspektion, aktive und geführt-aktive regionale Untersuchung, regionale Provokationstests, segmentale gewebespezifische Untersuchung, segmentale Provokationstests und geführt-aktiv segmentale dreidimensionale Funktionsuntersuchung der Wirbelsäule und des Kiefergelenkes. Alle dreidimensionalen Untersuchungshandgriffe sind mit Fotos visualisiert worden.

Das Buch kann bestellt werden durch Überweisung von **Fr. 125.- z.H. Verlag Manthel, SKA, CH-3800 Interlaken, Konto-Nr. 0367-2491-89-91.** Preis des Buches inklusive Mehrwertsteuer und Versandkosten.

7/95-K

NMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.

Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.

Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissen NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

- 6** tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbständig arbeiten.
- 3** tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.
- 3** tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:

NMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355
CH 8640 Rapperswil

Telefon (0041) / 055-27 30 60
Telefax (0041) / 055-27 72 26



POST-GRADUATE STUDY CENTRE
ZURZACH
FORTBILDUNGSZENTRUM

Einführung in die klassische osteopathische Medizin

| | | |
|------------|-------------------|----------------------------------------|
| Kursdaten: | 24.11.95–26.11.95 | Einführung und Becken-LWS |
| | 9. 2.96–11. 2.96 | Thorakale Osteopathie (BWS und Thorax) |
| | 28. 3.96–30. 3.96 | Kraniale und fasziale Osteopathie |
| | 17. 5.96–19. 5.96 | Viszerale Osteopathie |

| | | |
|---------------|------------|---------|
| Kursgebühren: | Fr. 450.– | 3 Tage |
| | Fr. 850.– | 6 Tage |
| | Fr. 1200.– | 9 Tage |
| | Fr. 1525.– | 12 Tage |

Kurssprache: Deutsch

Anmeldungsunterlagen:

Fortbildungszentrum Zurzach
Badstrasse 33
CH-5330 Zurzach
Telefon 056-49 52 90 / Fax 056-49 51 78

8/95-K

NEU**WEITERBILDUNGSZENTRUM EMMENHOF****MTT-KURS MIT HANS PETTER FAUGLI**

Einführung in die medizinische Trainingstherapie, Geräte, Prinzipien, Anwendungsbeispiele

Kursdaten: MTT-I: 23.-26. November 1995
evtl. MTT-I: 27.-30. November 1995

Unterrichtsstunden: 30

Kursgebühr: Fr. 550.- inkl. alle Unterlagen

SOMT

Manuelle Therapie nach dem biomechanisch-neuro-reflektorischen Modell (man. Th. Eindhoven)
Vier Jahre Ausbildung (siehe Inserat April-Ausgabe)

Kursbeginn: 29.9. bis 1.10.95 / Kurssprache Deutsch

Kursleiter: Aad Van der El

Kursgebühr: Fr. 2950.-

MAITLAND

Wiederholungs- und Ergänzungskurs

Kursdaten: 13.-17. November 1995

Kursleiter: Pieter Westerhuis, Senior Instructor

Voraussetzung: 3 Wochen Grundkurs

Kursgebühr: Fr. 750.-

Kursort/Anmeldung:

Weiterbildungszentrum Emmenhof
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen SO
Telefon 065-42 33 22 / Fax 065-41 53 69

8/95-K

FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES

à

LAUSANNE

PAUL BARBIEUX, élève de Françoise Mézières, formateur depuis
1982 et ses collaborateurs(trices) Méziéristes

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE

(650 physiothérapeutes en Europe)

Sous la forme de : 5 week-ends de 3 jours + recyclage

Prix : SFr. 2.500 (recyclage compris)

Dates : 18-19-20/XI/95 - 16-17-18/XII/95 - 20-21-22/I/96
24-25-26/II/96 - 23-24-25/III/96

Lieu : **Lausanne** (Granges)

Renseignements : Petra ROTH CH DES INUVEX - CH 1614 GRANGES
TEL & FAX : 021/947.51.08

Paul BARBIEUX 26 RUE DR BORDET B-4030 LIEGE
TEL & FAX : 19/32/41/65.35.20

QIGONG YANGSHENG

Päventive und therapeutische Übungen
der traditionellen chinesischen Medizin
Lehrsystem Prof. Jiao Guorui

Seminare und Ausbildung

Jetzt auch in Zürich!

Nächster Wochenendzyklus (8 Brokate)
beginnt am 26. August 1995 (auch zum Kennenlernen).

Informationen und Anmeldung bei:

Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V.
Herwarthstrasse 21, D-53115 Bonn
Telefon 0049-228-696004, Fax 69 60 06

8/95-K

*Eine Reise von tausend
Kilometern beginnt immer
mit dem ersten Schritte.*

Chinesisches Sprichwort

Wir senden Ihnen gerne Informationen zu.

Qualität seit über 30 Jahren!

中華按摩®

Lehrinstitut für
Akupunkt-Massage nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2, D-37619 Heyen
Tel. 0049/55 33/10 72+73
Fax 0049/55 33/15 98

Sektion Schweiz:

Fritz Eichenberger
An der Burg 4, CH-8750 Glarus
Telefon 058 - 61 21 44

Regelmässige Kurse
in der Schweiz

8/95-K

Für alle Ihre Inserate in der «Physiotherapie»

**Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich,
Telefon 01-302 84 30 • Fax 01-302 84 38**



Bezirksspital Dielsdorf
Akutspital und Krankenhaus
 (200 Betten)
 Nähe Zürich (S-Bahn-Anschluss)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Unser Angebot:

- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- Behandlung von ambulanten und stationären Patienten in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Unsere Erwartungen:

- Engagement und Flexibilität;
- Freude und Erfahrung in der neurologischen Rehabilitation;
- Kenntnisse im Bobath-Konzept;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr C. Dekker, Leiter Physiotherapie, der auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegennimmt.

☎ 01-854 64 66

Bezirksspital Dielsdorf, Breitestr. 11, 8157 Dielsdorf

A-08/95

Bezirksspital Münsingen

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

(auch Teilzeit möglich)

Es erwartet Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in einem kleinen, aufgestellten Team.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an unsere leitende Physiotherapeutin, Frau Johanna Hetzner, Telefon 031-721 42 11.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

BEZIRKSSPITAL, Personalbüro
Krankenhausweg, 3110 Münsingen

A-08/95



Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

60–80%

Unsere Arbeitsgebiete sind vorwiegend: Orthopädie (prä-, postoperativ), Rheumatologie, speziell Trainingstherapie (Cybex, Fitnessgeräte, Schwimmbad).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Nova-Therapie Center, Badenerstr. 420
8040 Zürich, Telefon 01-491 66 91
(Herrn Hans Schmid verlangen)

A-08/95

Romanshorn am Bodensee

Gesucht auf 1. Oktober 1995

dipl. Physiotherapeutin

80–100%

Wir sind ein kleines, aufgestelltes Team und arbeiten in einer vielseitigen, modernen Praxis.

Physiotherapie H. Zeller

Schulstrasse 2

8590 Romanshorn

Telefon 071-63 64 88, Privat 071-63 64 89

D-07/95

Köniz / Bern

Gesucht per 1.10 oder 1.11.95

dipl. Physiotherapeut/-in

in gut eingerichtete, abwechslungsreiche Praxis (Orthopädie, Chirurgie, Manuelle Therapie). Ein kleines Team erwartet Sie.

Physiotherapie Hoffmann, Schwarzenburgstr. 257
3098 Köniz BE, Tel. 031-971 63 83

A-08/95



Stadtpital Waid Zürich. Gesund im Grünen.

Unser Physiotherapeuten-Team sucht per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung eine/n initiative/n, einsatzfreudige/n und selbständige/n

Dipl. Physiotherapeutin/en

Wir bieten:

- vielseitigen Arbeitsbereich, vor allem Neurologie und Traumatologie
- Betreuung interner und ambulanter Patienten
- Möglichkeit zur Mitbetreuung von Praktikanten
- rein AKTIVES Arbeiten (zusätzlich med. Masseur)
- eine neue Trainingstherapie
- Unterstützung bei Fortbildungen

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau L. Kampl, Chefphysiotherapeutin, Telefon 01/366 22 11

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Stadtpital Waid
Personalabteilung
Tièchestrasse 99
8037 Zürich



Ein junges Team
freut sich auf die Ergänzung durch eine(n)

DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/-IN

Unser Schwerpunktspital mit abgeschlossenem Krankenhaus und insgesamt rund 230 Betten befindet sich 15 Bahn- bzw. 30 Autominuten ausserhalb von Zürich in einer landschaftlich reizvollen Region. In der modern eingerichteten Physiotherapie werden stationäre und ambulante Patienten der Gebiete Medizin, Chirurgie, Orthopädie und Geriatrie behandelt. Über Ihre Kontaktaufnahme würden wir uns freuen. Frau S. Spiegel, Leiterin Personalwesen, gibt Ihnen auf Anfrage gerne weitere Auskünfte. Spital Wetzikon, 8620 Wetzikon, Telefon 01/934 27 10.



PHYSIOTHERAPIE GYSIN KLEINER STAEHELIN

In unsere grosszügige, moderne, zentral gelegene Physiotherapie in Basel suchen wir

dipl. Physiotherapeutin

für 50 %, evtl. mehr, ab 1. August 95 oder nach Vereinbarung.

Bei uns

- arbeiten Sie mit Patienten aus verschiedenen Fachgebieten;
- erwartet Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit flexibler Arbeitszeit;
- begegnen Sie Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach bei der Arbeit und Fortbildung.

Bewerbungen bitte an:

Physiotherapie Gysin Kleiner Staehelin
Steinenvorstadt 73
4051 Basel
Tel. 061-281 11 12

B-08/95

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für Teil- und Vollzeiteinsätze für unsere Kundschaft

dipl. Physiotherapeuten/-innen

für selbständige Arbeit in Kliniken, Heimen und für die Privatpflege in Zürich und Umgebung.

Internursing AG – Dubsstr. 39 – Zürich
Telefon 01-461 41 04

B-08/95

Chur: Gesucht in Privatpraxis

Physiotherapeut/-in 60–100%

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Ruth Räth-Hirschmann
Rheinstrasse 33, 7001 Chur
Telefon 081-24 41 80 oder 27 55 59

S-03/95

Heilpädagogische Sonderschule Lyss

Wir suchen per 14. August 1995 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle von 17 Stunden pro Woche.

Wenn es Ihnen Freude macht, in selbständiger Arbeit mehrfach behinderte Kinder zu behandeln, würde uns Ihre Bewerbung freuen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen Frau Y. Beuret, Tel. 032-84 45 44.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule
Frau Y. Beuret, Schulleiterin
Chaumontweg 2, 3250 Lyss

B-08/95

Das Sonderschulheim Mätteli, Münchenbuchsee, sucht per 1. Oktober 1995 eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

80–100 %

Zusatzausbildung in Bobath sehr erwünscht.

Es erwarten Sie:

- mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche;
- ein erfahrenes und aufgeschlossenes Therapeutinnen-Team;
- 5-Tage-Woche; 13 Ferienwochen pro Jahr.

Um diese vielseitige, anspruchsvolle Arbeit zu bewältigen, verfügen Sie über eine adäquate Ausbildung.

Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und Offenheit für Neues werden Ihnen die Arbeit erleichtern. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann erwarten wir Ihre Bewerbung bis **spätestens 15. August 1995.**

Verlangen Sie bei unserem Sekretariat den Bewerbungsfragebogen: **Tel. 031-868 92 11.**

Für weitere Auskünfte verlangen Sie bitte Frau C. von Matt-Loser.

B-08/95

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir
per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

70- bis 100%-Pensum

In unserem von zwei Rheumatologen geleiteten Institut behandeln wir vor allem Patienten mit rheumatischen Erkrankungen und Sportverletzungen, und wir kümmern uns um die Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen. Wir bevorzugen Bewerber/-innen mit Ausbildung in Manueller Therapie.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Dr. med. A. Achermann / Dr. med. J. Jeger
Spezialärzte FMH für
Rheumaerkrankungen
Obergrundstrasse 88, 6005 Luzern
Tel. 041-41 26 26 oder 41 51 51

C-08/95

INSELSPITAL

HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

Führungsarbeit - ist dies eine Herausforderung für Sie?

Für die Physiotherapie der Kinderklinik suchen wir per
1. 10. 1995 oder nach Vereinbarung eine(n)

Chefphysiotherapeutin/en

Das Schwergewicht Ihrer physiotherapeutischen Arbeit liegt im Bereich der internistisch-pädiatrischen Rehabilitation, besonders der Cystischen Fibrose. Ausserdem behandeln Sie Patienten aus den Fachbereichen Chirurgie, Neurologie und Onkologie.

Reizt es Sie, ein hochmotiviertes Team von 9 Mitarbeiterinnen und zwei Physiotherapieschülerinnen zu führen? Schätzen Sie die fachliche Auseinandersetzung im interdisziplinären Team, entdecken und entwickeln Sie gerne gemeinsam Neues, so werden Sie an diesem Arbeitsplatz Spass haben.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Ursula Kissing,
Leitende Chefphysiotherapeutin,
Telefon 031 / 632 39 56.

Rufen Sie bitte zwischen 13.00 - 14.00 Uhr an.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnis-
kopien, Lebenslauf und Foto senden
Sie bitte an die

Direktion des Inselspitals
Personalbüro Kinderklinik
Kennziffer 808 / 95
3010 Bern

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN DIPL. PHYSIOTHERAPEUTEN

Kinderklinik 60%-Pensum

Nach Pensionierung einer
langjährigen Mitarbeiterin ist
diese 60%-Stelle in unserem
jungen und dynamischen Team
neu zu besetzen.
Es besteht die Möglichkeit einer
Praktikumsbetreuung.

Erwünscht ist eine Zusatzaus-
bildung oder Erfahrungen in
Therapiemethoden nach Bobath
und/oder Vojta.

Wir behandeln ambulante und
stationäre Patientinnen und
Patienten aus den Bereichen:

- Cerebrale Bewegungs-
störungen CP
- Erkrankungen des peri-
pheren und zentralen
Nervensystems
- Neurorehabilitation nach
Schädel-Hirn-Trauma
- Cystische Fibrose, Asthma
- Haltungs- und Bewegungs-
defizite (Haltungsanomalien,
Gelenkentzündungen etc.)

Weitere Informationen durch
Herrn Dr. med. V. da Silva,
Leitender Arzt Neuropädiatrie,
Direktwahl 064-21 49 17

Ihre schriftliche Bewerbung mit
den üblichen Unterlagen richten
Sie bitte an:

Verwaltung Kantonsspital
Personalbüro, 5001 Aarau

 **KANTONSSPITAL
AARAU**

Gesucht ab 1. August 1995

oder nach Vereinbarung

diplomierte Physiotherapeutin

50–100%

H.P. Hertner
St.-Jakob-Str. 10
4132 Muttenz
Tel./Fax 061-461 22 42

D-08/95



St. Gallische Rehabilitationsklinik 8881 Walenstadtberg

Rehabilitationsklinik für neurologische und pneumologische Krankheiten mit Multiple-Sklerose-Zentrum

Unsere Patienten werden physiotherapeutisch in Einzeltherapie behandelt. Zusätzlich führen wir regelmässige Hippotherapie (nach Künzle) durch.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Wir erwarten eine/-n engagierte/-n Mitarbeiter/-in mit Erfahrung in der Behandlung neurologischer Erkrankungen (Bobath, PNF, FBL) und Kenntnissen in der Atemtherapie.

Wir bieten regelmässig interne Fortbildung, Möglichkeit zur externen Fortbildung, Wohngelegenheit.

Die Klinik befindet sich in landschaftlich schöner Lage oberhalb des Walensees, Nähe Flumserberge, Bad Ragaz und Chur, eine Autostunde von Zürich.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau B. Schmitt,
Tel. 081-736 21 11 (Zentrale).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

St. Gallische Rehabilitationsklinik
z.H. Herrn H. Mettler, Verwaltungsleitung
CH-8881 Walenstadtberg

D-08/95



In der Therapiestelle (Physio- und Ergotherapie) unserer Stiftung in Winterthur behandeln wir Säuglinge und Kinder mit zerebralen Bewegungsstörungen, psychomotorischem Entwicklungsrückstand und Wahrnehmungsproblemen.

Wir suchen per 1. November 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in (Teilzeit 30–40%)

Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung in der Behandlung von Kindern und verfügen über eine sensorische Integrations-(Ayres)-, NDT-(Bobath)- oder Vojta-Ausbildung.

Wir bieten Ihnen:

- selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit;
- attraktive Anstellungsbedingungen;
- 11 Wochen Ferien (wovon 5 Wochen unbezahlt);
- moderne Infrastruktur;
- grosszügige Unterstützung bei Fort-/Weiterbildung;
- aufgestelltes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Brühlgut Stiftung für Behinderte

Brühlbergstrasse 6
Postfach 1238
8401 Winterthur

Für Auskünfte steht Ihnen unser Herr Eric Rijsberman, Leiter Therapie, Tel. 052-202 54 91, gerne zur Verfügung.

K-07/95



Unser neu renoviertes, modernes 160-Betten-Regionalspital liegt inmitten einer schönen Landschaft am oberen Zürichsee.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/-n selbständige/-n, motivierte/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Ein engagiertes, kollegiales Team sowie stationäre und ambulante Patienten der Chirurgie, der Orthopädie, der Inneren Medizin, der Gynäkologie und der Geriatrie erwarten Sie.

Herr Arjen van Duijn, Leiter der Physiotherapie, erwartet Ihren Anruf:
Tel. 055-61 35 15. Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an das **Regionalspital Lachen, Personalabteilung, 8853 Lachen.**

D-08/95

Zürich-Oerlikon

In kleines Team gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in 60–80% ab ca. 1. Oktober 1995.

Charlotte Schmid-Voegeli
Tel. G.: 01-312 22 59, P.: 01-980 26 08 (ab 18.00 h)

D-08/95

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Heinz Häner
Bechburgstr. 13, 4500 Solothurn, Tel. 065-22 09 86

D-08/95

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich-Baden dient der Nachbehandlung von Unfallpatienten.

Für unser Physiotherapie-Team, aufgeteilt in fachspezifische, teilautonome Gruppen, suchen wir

eine Physiotherapeutenin oder einen Physiotherapeuten

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Wir bieten Ihnen:

- interessantes Aufgabengebiet mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Handchirurgie, Neurologie, Orthopädie und physikalische Medizin;
- Tätigkeit mit EDV-Informations- und Kommunikationssystem;
- regelmässige wöchentliche Fortbildungen und ein gut ausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath-, Bindegewebetastkurs) durch eigene Instruktorinnen und Instruktorinnen;
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten;
- Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna);
- Wohnmöglichkeit in geräumigem Personalzimmer.

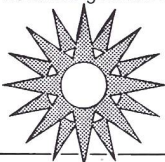
Wir wünschen uns:

- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teambereitschaft;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation;
- gute Grundkenntnisse in Italienisch und/oder Französisch.

Herr Paul Saurer, Chefphysiotherapeut, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, Telefon 056-96 93 31.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

**SUVA
CNA
INSAI**



**SUVA-Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon
Telefon 056-96 91 11**

E-08/95

Hotel Eden Rheinfelden



sucht per sofort oder nach Vereinbarung in kleines Team eine/-n diplomierte/-n

Physiotherapeuten/-in

Masseure vorhanden, ärztlich geleitete Therapieabteilung und eigenes Soleschwimmbad. Behandlung von Patienten aus den Fachbereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurochirurgie.

Gute Bedingungen und Verdienstmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Frau E. Wiki-Rupprecht, Telefon 061-831 54 04

E-08/95

Gesucht in grosszügig eingerichtete
Therapie nach **Kriens/Luzern**

dipl. Physiotherapeut/-in

Eintritt: Anfang Oktober 1995.

Kenntnisse in Manualtherapie erwünscht.

Ich erwarte gerne Ihren Anruf.

**Physiotherapie Beat Honauer
Luzernerstrasse 2, 6010 Kriens
Telefon 041-45 85 45**

E-08/95



**PHYSIOTHERAPIE
WATTWIL**

Wir, Cordula, Helma, Bendiks und Ron, suchen ab 1. November / 1. Dezember im «Zentrum von Europa» für 60–100% einen

dipl. Physiotherapeuten

Stichwörter:

Praxis: 100 m² Trainings-Fitnessraum. Alles vom Bosco-Ergo Jump bis zum Cybex vorhanden.

Unsere Richtung: gesunder Menschenverstand, kombiniert mit A.P.M., SAMT, I.A.S., Maitland, Cyriax usw.

Du: sportlich, selbständig, initiativ und, wichtig!, mit Humor.

«Lueg doch emol ine»

**Physiotherapie Wattwil, Bahnhofstrasse 4, 9630 Wattwil
Ron den Harder, Tel. P.: 074-723 18, G.: Tel. 074-76760**

E-08/95

Stadt Luzern

Gesucht auf September/Oktober 1995

dipl. Physiotherapeut/-in

(70–100%)

Unsere Schwerpunkte liegen auf MT und Sportphysiotherapie.

**Physiotherapie Schlossberg
Peter de Regt
Friedentalstrasse 4, 6004 Luzern
Telefon 041-36 80 10**

E-08/95

HANS KOCH



PHYSIOTHEAPIE-

REHABILITATIONS- UND TRAININGSCENTER

Zur Ergänzung (wegen Schwangerschaft) und Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort zu 50–80% und ab 1. November zu 100%

2 Physiotherapeuten/-innen

Hast Du Interesse, in einem dynamischen Team mit sieben Physios und in einem Center mit allen Therapie- und Trainingsmöglichkeiten (Turnsaal, Trainingsgeräte, Therapiebad, MTT usw.) zu arbeiten, dann melde Dich spontan für mehr Info.

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und frei einteilbar. Du kannst neben der Einzeltherapie z.B. auch Gruppen leiten, Sportler betreuen oder Rehab-Programme gestalten. Es besteht die Möglichkeit, im Weiterbildungszentrum, das im Center integriert ist, Kurse zu geben oder daran teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

**P.R.T. Center Hans Koch
Emmenhofallee 3
4552 Derendingen
Tel. 065-41 33 22, Fax 065-41 53 69**

E-08/95



SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen – zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 9/95,
ist der 10. August 1995.

Service d'emploi / A vendre – à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 9/95
est fixée au 10 août 1995.

Offerte d'impiego / Vendesi – affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 9/95 è il 10 agosto 1995.

Inserate/Annonces/Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01-302 84 30 • Fax 01-302 84 38

F-08/95

Gesucht per 1. September oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 60 bis 100%

Kenntnisse in medizinischer Trainingstherapie und manueller Therapie wünschenswert.

Physiotherapie Peter Kunz
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern BE
Telefon 031-961 54 40

F-08/95

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK BERN

Zur Ergänzung unseres kleinen, aufgestellten
Physio-Teams suchen wir auf 1. August 1995
oder nach Vereinbarung eine/n **diplomierte/n**

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten



Beschäftigungsgrad 50%

Wenn Sie:

- Freude und Interesse an der Arbeit mit psychisch Kranken haben
- Neues ausprobieren möchten
- eventuell eine Zusatzausbildung in Körper- oder Tanztherapie haben oder anstreben

würden wir uns freuen, Sie näher kennenzulernen.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne Frau
L. Bellwald, Leiterin Physiotherapie, Telefon 031-
930 91 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit
den üblichen Unterlagen an **Psychiatrische
Universitätsklinik Bern, Personaldienst,
Bolligenstrasse 111, 3072 Ostermundigen.**

F-08/95



Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

Für unser Institut für Physiotherapie, Abt. A (Chirurgie),
suchen wir per 1. August 1995 oder nach Vereinbarung
eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten (100%)

Es handelt sich um eine selbständige und vielseitige Ar-
beit mit stationären und ambulanten Patienten. Wir bie-
ten regelmässige interne Fortbildung und Möglichkeiten
zur externen Weiterbildung. Kenntnisse in Manual-The-
rapie sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Schätzen Sie eine gute Zusammenarbeit in einem Team?
Sind Sie interessiert? Mehr erfahren Sie bei Frau B.
Waser, Cheftherapeutin, Telefon 061/265 74 80.

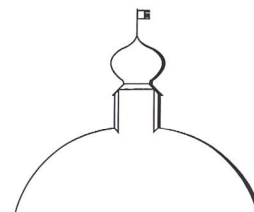
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das

Kantonsspital Basel, Spezialdienste,
Kennwort «Physio A», Hebelstrasse 30,
4031 Basel.



PHYSIOTHERAPIE

SCHLÖSSL



Für meine Privatpraxis in Rheineck am Bodensee suche ich zur
Ergänzung unseres Vierer-Teams per Oktober oder nach Überein-
kunft eine/-n junge/-n, aufgestellte/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in 70–100%

Wir:

behandeln Patienten aus den Bereichen:
Rheumatologie und Pädiatrie (Psychomotorik)
nach folgenden Methoden: PNF, FBL (Klein-
Vogelbach), Maitland, Bobath, Manuelle.
Einmal monatlich leitet Ursi (FBL-, Manuelle- und
int. Sportphysio-Therapeutin) die FBL-Fach-
gruppe Ostschweiz in unserer Therapie.

suchen Dich:

eine/-n Kollegin/-en, welche/-r Interesse an
Weiterbildung hat, flexibel und belastbar ist und
nicht nur das Wissen im Kopf, sondern auch das
Gefühl in seinen Händen hat.

und bieten Dir:

- sehr gute Sozialleistungen;
- kollegiales Team;
- weitgehend selbständige und interessante Tätigkeit;
- sehr vielseitiges und interessantes Patientengut;
- regelmässigen Informationsaustausch, interne Weiterbildung und Unterstützung bei externer Weiterbildung.
- Auf Wunsch günstige 2½-Zimmer-Wohnung mit Seesicht vorhanden.

Fühlst Du Dich angesprochen?

Dann schnell ans Telefon oder schreibe uns!

Bitte wende Dich an:

Ursi Flachmann, Thalerstr. 46, 9424 Rheineck

Telefon Praxis: 071-44 65 55, privat ab 20.00 Uhr: 44 68 85

F-08/95

Für Gruppenturnen gesucht



Rheumaliga des
Kantons Zürich

dipl. Physiotherapeuten/-innen

Wo? Kreis 5/10, Adliswil, Otelfingen, Regensdorf,
Wetzikon, Wädenswil.

Kursbüro, Telefon 01-271 62 00, Frau K. Stich

G-08/95

Gesucht im Zentrum der Stadt Bern
ab 15. September 1995 oder nach
Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

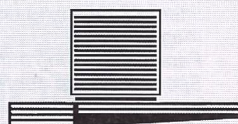
mit Spass an selbständiger,
vielseitiger Tätigkeit.



Physiotherapie Markus Wepfer

Neuengasse 25 3011 Bern Telefon 031-311 22 29

G-08/95



Stadtspital Triemli Zürich

Hätten Sie Lust, ein

Mitglied im Schulteam

zu werden?

Wir suchen auf den 1. Oktober 1995 oder nach
Übereinkunft ins sechsköpfige Team eine
Kollegin/einen Kollegen zu 100%.

Haben Sie Interesse, Ihr Wissen weiterzugeben
und sich neben dem fachlichen auch im
pädagogischen Bereich zu engagieren?

Die Perspektive, einen eigenen Unterrichts-
bereich zu haben und die Praktikanten/-innen
zu begleiten, sowie die Behandlung von Patien-
ten gehören zu Ihrem vielfältigen Aufgaben-
bereich.

Im Personalrestaurant können Sie sich
abwechslungsreich und günstig verpflegen,
die Sozialleistungen sind gut, und das Gehalt
richtet sich nach den Besoldungsrichtlinien
der Stadt Zürich.

Möchten Sie Näheres erfahren?

**Rufen Sie Frau B. Fiechter, Schulleiterin der
Physiotherapie-Schule am Stadtspital
Triemli, an: Telefon 01-466 25 88.**

G-08/95

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams
(drei Therapeutinnen) ab Oktober 1995

dipl. Physiotherapeutin

in rheumatologische Praxis.

Selbständiges Arbeiten.

Interne Fortbildung. Teilzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dr. H. Emch, FMH Rheumatologie
Helenastrasse 3, 8008 Zürich-Seefeld
Telefon 01-422 51 10

P-06/95

Bern West

Gesucht per sofort oder nach
Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeit. Selbständige und abwechs-
lungsreiche Tätigkeit in kleinem Team.
Weitere Informationen erhalten Sie un-
ter **Telefon 031-901 15 55.**

G-08/95



SPITAL UND PFLEGEZENTRUM BAAR

Möchtest Du:

- als diplomierter Physiotherapeut/diplomierte Physiotherapeutin möglichst vielseitig tätig sein?
- ambulante und interne Patienten behandeln (Fachgebiete Orthopädie, Rheumatologie, Medizin und Geriatrie)?
- wöchentlich intern weitergebildet werden (was natürlich nicht heisst, dass Du nicht auch auswärtige Kurse belegen kannst)?
- in einem aufgestellten Team mit neun Physios und zwei Praktikanten/-innen tätig sein?
- mit einem Pensum von 90% arbeiten?
- Stellenantritt: 1. Oktober 1995 oder nach Vereinbarung.
- helle, grosse Räumlichkeiten geniessen?
- im Spital und Pflegezentrum Baar, Kanton Zug, arbeiten?

Haben wir Dein Interesse geweckt, uns und unsere Therapie näher kennenzulernen?

Dann ruf einmal an!

Spital und Pflegezentrum Baar
Physiotherapie
Thomas Scherer
Telefon 042-33 12 21

G-08/95



KSSG

Kantonsspital St. Gallen

Wir sind ein aufgestelltes, dynamisches Physio-Team und suchen auf den 1. September 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en (100 %)

Sie betreuen insbesondere Patienten der chirurgischen Kliniken aus folgenden Fachbereichen: Orthopädie, Chirurgie, Intensivstation, Neurologie und Neurochirurgie.

Als besondere Herausforderung sollte die Betreuung (ca. 20%) von zwei Schülern (im vierten Jahr der Schule Schaffhausen) angesehen werden, denn wir legen sehr grossen Wert auf eine gute und fundierte Wissensvermittlung.

Voraussetzungen sind eine mit Diplom abgeschlossene Ausbildung, Vertrautheit mit dem schweizerischen Ausbildungsprogramm und einige Jahre Berufserfahrung mit integrierten Fortbildungen

Für unser Team gibt es viele Gründe, gerne hier zu arbeiten; guter Teamgeist, neu renovierte Arbeitsräume, wöchentliche Fortbildungen und sehr abwechslungsreiche Behandlungsmöglichkeiten.

Nähere Auskünfte sowie das Anmeldeformular erhalten Sie gerne von Frau J. Tobler-Harzenmoser, Cheftherapeutin, Telefon 071-26 11 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte direkt an den
Personaldienst des Kantonsspitals
9007 St. Gallen

H-08/95

Institut für Physikalische Therapie

Wir suchen auf Ende Jahr 1995 oder später

Physiotherapeuten/-in

in ein aufgestelltes Team von 5–6 Therapeuten/-innen und drei Ärzten. Gute Team-Atmosphäre, eigene Zeiteinteilung, Weiterbildung intern und extern.

Gebiet: Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Unfallnachbehandlungen, Neurologie, Neurochirurgie, Zusammenarbeit mit Fitness-Center.

Bewerbungen und Anfragen:

Dr. A. J. Wüest
Spezialarzt FMH Physikalische Medizin
und Rehabilitation, spez. Rheumatologie
Fuhrstr. 15, 8820 Wädenswil
Tel. 01-780 52 33

H-08/95



Kantonales Spital Herisau

Würden Sie gerne zwischen Alpsteinmassiv und Bodensee wohnen, auf dem Lande und doch in der Nähe der Stadt St. Gallen?

Dann wird Sie folgendes Angebot interessieren:

Für unsere vielseitig gut eingerichtete Physiotherapieabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit möglich; Erfahrungen in manueller Lymphdrainage sind von Vorteil)

In unserem 140-Akut-Betten-Spital betreuen wir stationäre Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe und Gynäkologie sowie ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

Unser engagiertes Team besteht aus 6 dipl. Physiotherapeuten/-innen und 2 Praktikanten der Physiotherapieschule Schaffhausen.

Wir bieten Ihnen

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima
- interne Fortbildung und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Personalwohnung auf Wunsch
- Sportzentrum in der Nähe

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr G. Deriks, Chefphysiotherapeut, oder sein Stellvertreter, Herr I. Naimi, Telefon 071/53 21 11.



Sonnenstube Oberwallis

An unserem 170-Betten-Akutspital mit angeschlossener Klinik für Rehabilitation und Langzeitpflege ist die Stelle der/des

Leiterin/Leiters Physiotherapie

neu zu besetzen.

Für diesen interessanten und verantwortungsvollen Posten suchen wir eine Persönlichkeit mit

- fundierter Ausbildung und Berufserfahrung
- Führungs- und Organisationsqualitäten
- Initiative und Eigenverantwortung
- Interesse an Praktikumsausbildung und -betreuung

Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten im stationären und ambulanten Bereich erstrecken sich über:

- Chirurgie
- Orthopädie
- Gynäkologie
- Innere Medizin
- Intensivstation
- integrierte Psychiatrie
- Pädiatrie
- Rehabilitation und Langzeitpflege

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie uns an:

Frau Regula Jenzer, Pflegedienstleiterin,
Tel. 028-22 33 52, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Oberwalliser Kreisspital
Pflegedienstleitung, 3900 Brig-Glis

A-07/95

Institut für Physikalische Therapie Bahnhofstr. 18, 5600 Lenzburg

Wir suchen auf Herbst 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n engagierte/-n, freundliche/-n

Physiotherapeuten/-in

mit anerkanntem Diplom.
60- bis 100-%-Pensum, interessante, selbständige Arbeit mit freier Zeiteinteilung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Erika Billig-Hintermann, dipl. Physiotherapeutin
Physikalische Therapie, Bahnhofstr. 18, 5600 Lenzburg
oder Telefon 064-52 06 70

P-06/95

Burgdorf

Gesucht auf 1. Oktober 1995

dipl. Physiotherapeutin

in abwechslungsreiche Praxis, Nähe Bahnhof.
Vierer-Team, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Frau Ursula Nold-Kohler
Lyssachstrasse 9b, 3400 Burgdorf, Tel. 034-22 95 77

D-07/95



In der **Chrischonaklinik** (10 km von Basel, Personaltransport vorhanden) werden Patientinnen und Patienten aus den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie und Innere Medizin rehabilitiert.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

(100%; evtl. Teilzeit)

Kenntnisse in funktioneller Bewegungslehre und manuellen Techniken sowie Freude am Anleiten von Schülern wären wünschenswert. Bei Berufserfahrung und entsprechender Eignung besteht die Möglichkeit, die Stellvertretung der Physioleitung zu übernehmen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Monika Scherrer-Weber, Leiterin Physiotherapie, Tel. 061-646 91 11, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die
Personalleitung des Bürgerspitals
Leimenstrasse 62, Postfach, 4003 Basel.

I-08/95



RGZ-STIFTUNG zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere heilpädagogische Sonderschule mit ca. 15 mehrfach-behinderten Kindern suchen wir per 28. August 1995 eine

Physiotherapeutin 80–100%

wenn möglich mit Bobath-Kurs.

Wir sind ein kleines, interdisziplinäres Team (Heilpädagoginnen, Ergotherapeutin, Logopädin) und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit:

- abgeschlossener Ausbildung;
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team;
- Selbständigkeit;
- musikalischen und gestalterischen Interessen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.);
- Weiterbildungsmöglichkeit;
- Schulferien;
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161
8049 Zürich
z.H. Frau I. Ebnöther, Schulleiterin

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 01-341 07 70).

E-05/95

Institut für Physiotherapie im Fitnesscenter Meiringen, Berner Oberland

In Privatpraxis gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit eigener Konkordatsnummer (auch Teilzeit).

Praxissschwerpunkte sind Sporttherapie, Rehabilitation nach orthopädischer Chirurgie, Manuelle Therapie, medizinische Trainingstherapie, Rückenschule und Rückengymnastik.

Der Physiotherapie steht die gesamte moderne Infrastruktur des krankenkassenanerkannten Fitnesscenters mit allen Trainingseinrichtungen sowie Nasszonenbereich zur Verfügung.

Interessenten/-innen melden sich bitte bei:

**Institut für Physiotherapie
im Fitnesscenter
Landhausgasse 4a, 3860 Meiringen
Tel. 036-71 51 05 oder 036-71 43 84
(Herrn Fischer verlangen)**

P-06/95



Kantonales Spital
Wolhusen

Für unsere vielseitige, gut eingerichtete Physiotherapie suchen wir per 1. September 1995 bzw. 1. Oktober 1995 zwei

Physiotherapeuten/-innen

(evtl. Teilzeit)

In unserem Akutspital betreuen sechs engagierte, junge Therapeuten/-innen und zwei Praktikanten/-innen der Physiotherapieschule Luzern Patienten aus den Fachgebieten Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Rheumatologie, Neurologie und Gynäkologie sowie ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

Frau Elke Fasoli-Garnitschnig, Chefphysiotherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Kantonales Spital Wolhusen
Verwaltung
z.H. Herrn Albert Studer
6110 Wolhusen

J-08/95



Wir sind ein 190-Betten-Landes-Akutspital mit erweiterter Grundversorgung.

Für unser aufgestelltes Therapie-Team suchen wir nach Vereinbarung eine/-n ebenso aufgestellte/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit, kein Wochenenddienst;
- interessante und selbständige Tätigkeit in den Bereichen Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- gute Fortbildungsmöglichkeiten;
- gute Sozialleistungen usw.

Weitere Auskünfte erteilt:

David Kennedy, Chefphysiotherapeut,
Telefon 081-772 12 03

Bewerbungen an:

**Kantonales Spital, Physiotherapie
Spitalstrasse, 9472 Grabs**

D-07/95

Zürich City

Dipl. Physiotherapeut/-in

gesucht zur Mitarbeit in lebhafter Arztpraxis mit interessantem Patientengut.

Eventuell Teilzeit (mindestens 50 %) möglich. Erfahrung mit Sportlern und Trainingsmethoden wäre von Vorteil. Gelegenheit für qualifizierte/-n Wiedereinsteiger/-in.

Alles Übrige nach Vereinbarung.

**Bitte melden Sie sich (ab 31.7.95) unter:
Telefon 01-251 01 11.**

J-08/95



Auf so kleinem Raum all die Vorzüge unseres Teams, der hellen, grosszügigen Trainingstherapie, der abwechslungsreichen 60-80% Stelle als Physiotherapeut/-in und die fortschrittlichen Arbeitsbedingungen zu beschreiben, **sprengt den Rahmen!**

Sabina, Ursi oder Stefi
werden Dir gerne vorschwärmen

Tel. 01 / 862 06 41

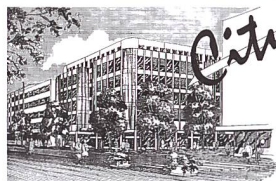
Thomas Fischer, Wislistrasse 12, 8180 Bülach

ANDREAS ENGGIST MEDICAL FITNESS

PHYSIOTHERAPIE FÜR SPORT UND REHABILITATION

Wohn- und Geschäftshaus «CITY», Buchs

PHYSIO



OASE

Zur Ergänzung in unser kleines, kollegiales Physio-Team suchen wir frühestens ab **1. September 1995** eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Voll- oder Teilzeitarbeit möglich)

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit den Behandlungsschwerpunkten Orthopädie, Rheumatologie, Chirurgie und neu von den Krankenkassen anerkanntes Fitnesscenter.

Dein Engagement für unsere Patienten und Sportler sowie Deine guten Fachkenntnisse werden bei uns sehr geschätzt.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für telefonische Auskünfte stehen wir Dir gerne zur Verfügung.



BAHNHOFSTRASSE 43, HAUS «CITY» • CH-9470 BUCHS/SG
TELEFON/FAX 081-756 61 60

K-08/95

In meine rheumatologische Spezialpraxis in Zürich-Enge suche ich baldmöglichst oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum ca. 50–60%

zur Ergänzung unseres Teams. Bei uns finden Sie schöne und gut eingerichtete Therapieräume, ein angenehmes Arbeitsklima, und eine vielseitige und interessante Arbeit. Das Schergewicht liegt bei aktiver Therapie, und bei vielen Rücken- und Haltungspatienten, Gelenkmobilisationen und Anleitung in Heimprogrammen können Sie alle Ihre Kenntnisse anwenden.

Wenn Sie gerne selbstständig und umfassend Ihre Patienten behandeln, in Zusammenarbeit mit der behandelnden Ärztin, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Frau Dr. med. Susanne Weber, Spezialärztin FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumakerkrankungen, Bederstr. 51, 8002 Zürich, Tel. 01-202 77 22

K-07/95

THALWIL:

Suche

dipl. Physiotherapeutin/-en

50–80%

- Selbständiges Arbeiten in modernen Räumlichkeiten, inkl. MTT.
- Freie Zeiteinteilung.
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, evtl. mit eigener Konkordatsnummer.
- Eintritt nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf Deinen Anruf.

Physiotherapie Jasmin Fenner-Zettl
Alte Landstrasse 127, 8800 Thalwil
Tel. 01-722 22 06

K-08/95

Wer hat Lust, zu sehr guten Konditionen eine dreimonatige Stellvertretung als **Physiotherapeut** in Zürich-Altstetten zu übernehmen? Es betrifft den Zeitraum November 1995 bis Januar 1996.

Bitte melde Dich unter Tel. 052-37 34 29
(abends nach 19.00 Uhr)

K-08/95

Winterthur Altstadt

Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Teilzeit möglich. Wir bieten: selbständiges Arbeiten, 6 Wochen Ferien, regelmässige interne Fortbildung.

Physikalische Therapie Härri, Metzggasse 19
8400 Winterthur, Tel. 052-212 74 93

K-08/95

Riehen – Basel-Stadt

Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

70 Prozent

Wir sind ein vielseitiges und engagiertes Viererteam, welches in einer Privatpraxis im Zentrum von Riehen ein breites Spektrum von Behandlungsmöglichkeiten anbietet.

Auf Ihre schriftliche oder mündliche Bewerbung freuen wir uns.



Physiotherapie Schmiedgasse
Cornelia Tanner-Bräm
Schmiedgasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061-641 50 43

K-08/95

Unser Team erreicht mehr als die Summe seiner Mitarbeiter/-innen

Für unser Gesundheitszentrum/Gemeinschaftspraxis in Winterthur suchen wir eine/-n weitere/-n

Physiotherapeutin/-en

(50–60%)

mit CH-Diplom oder B-Bewilligung.

Falls Du Erfahrung und Freude an Manueller Therapie und medizinischer Trainings-therapie hast und gerne neue Ideen in einem engagierten interdisziplinären medizinischen/komplementärmedizinischen Team ausheckst, dann freue ich mich auf Deinen Anruf oder Deine schriftliche Bewerbung.

Karin Barp, Leitende Physiotherapeutin
SWICA-Gesundheitszentrum, Gertrudstr. 1
8400 Winterthur, Tel. 052-266 97 97

K-08/95

Gesucht: Erfahrene/-r

Physiotherapeut/-in als Partner/-in

zum Aufbau einer Gemeinschaftspraxis im Raum Zentralschweiz.

Interessiert? Melde Dich bitte unter **Chiffre PH 0803**
Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

L-08/95

Gesucht per sofort

dipl. Physiotherapeut/-in Teilzeitstelle 30–80%

Sie:

- sind selbständig und verantwortungsvoll;
- haben fundierte Kenntnisse (wenn möglich auch in Manualtherapie);
- haben Freude, sich weiterzubilden, um Ihr Wissen zu vertiefen;
- sind interessiert, in einem kleinen Team zu arbeiten.

Wir bieten:

- gute Arbeitsbedingungen;
- moderne, gut ausgestattete Praxis mit grossem Gymnastikraum;
- freie Arbeitseinteilung;
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- verkehrsgünstige Lage im Zentrum von Schlieren.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung**.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Physiotherapie «Leuegässli», Barbara Schätti
Leuengasse 2, 8952 Schlieren, Telefon 01-730 26 60

G-06/95

Gesucht per sofort in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Auf Wunsch können wir eventuell ein Zimmer oder eine Wohnung vermieten.

Schriftliche Bewerbung an:

Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für
Physikalische Medizin und Rehabilitation,
spez. Rheumaerkrankungen,
Dolderstrasse 14, CH-8030 Zürich
Tel. 01-252 99 96

L-08/95

Zentrum Stadt Luzern

Wir suchen ab sofort

Physiotherapeuten/-in 80–100 % und eine Ferienablösung ab Juli

wenn möglich mit Erfahrung in Privatpraxis.
Ein kleines, dynamisches Team in gut eingerichteter Praxis erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

J.P. Birchmeier, dipl. Physiotherapeut
Habsburgerstrasse 26, 6002 Luzern
Tel. 041-23 28 53, Fax 041-23 28 54

L-08/95

Zentrum St. Gallen

Wir suchen per 1. November 1995

dipl. Physiotherapeut/-in 90% sowie dipl. Physiotherapeut/-in 20–40%

Ein kleines, fröhliches Team und abwechslungsreiche Arbeit erwarten Dich.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf, um alles weitere persönlich zu besprechen.

Physiorama, Lilian Geiger
Vadianstrasse 22, 9000 St. Gallen
Telefon 071-22 26 11

L-08/95

Mathilde Escher-Heim

Für unser Sonderschulheim, in dem körperbehinderte, normalbegabte Kinder und Jugendliche betreut und gefördert werden, suchen wir ab September 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n freundliche/-n und einsatzfreudige/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Teil- oder Vollzeit.

Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Gerne geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nähere Auskünfte und zeigen Ihnen das Heim.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Mathilde Escher-Heim
A. Klindt, Heimleitung
Lenggstrasse 60
8008 Zürich
Telefon 01-382 10 30

L-08/95

PHYSIOTHERAPIE

sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

ca. 40–50%

Hast Du Lust, mit uns ab **1. Oktober 1995** für 6 Monate in einer modernen, neuen Physiotherapie in der **Altstadt von Winterthur** zu arbeiten? Auf eigene Rechnung, im Stundenlohn oder angestellt. Bei uns ist alles möglich.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Brigitte Nef / Cornelia Luchsinger-Lang
Oberer Graben 26, 8400 Winterthur, Tel. 052-212 15 85

J-07/95

Gesucht in sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie (5 Gehminuten vom HB Schaffhausen)

Physiotherapeut/-in

Wir bieten: selbständiges Arbeiten, bezahlte Weiterbildungskurse, Teilzeitarbeit nach Wunsch und gute Entlohnung.

Dr. med. R. Morell
Innere Medizin, spez. Rheumatologie
Durachweg 22, 8200 Schaffhausen
Tel. 053-25 25 27

J-05/95

GEMEINSCHAFTSPRAXIS IN WORB

Wir suchen eine selbständige

dipl. Physiotherapeutin

Beschäftigungsgrad: 80–100%.
 Arbeitsbeginn: ab sofort oder nach Vereinbarung.

SAMT- oder Maitland-Ausbildung von Vorteil.

Petra Zürcher-Leuenberger
Gert-Jan Broekman
Bernstrasse 21
3076 Worb
Telefon 031-839 73 72

L-08/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige, kleinere Praxis.

Physiotherapie Edwin Läser
Strangenstrasse 1, 8304 Wallisellen
Telefon 01-830 54 44

K-06/95



Hast Du Lust, in einem Team von vier Physiotherapeuten in einer grosszügig eingerichteten Physiotherapie ambulante Patienten und Kurgäste zu behandeln?

Wir suchen per Herbst 1995 eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

50–100%

mit Schweizer Diplom.

Bei uns geniesst Du:

- 5 Wochen Ferien;
- Möglichkeit für interne und externe Fortbildung;
- enge Zusammenarbeit mit Kurarzt, Fitness und Masseur;
- schöne, helle Räumlichkeiten;
- ruhige Umgebung.

Bist Du interessiert, dann ruf an!

Physiotherapie Bad Lostorf
Neue Badstrasse, 4654 Lostorf
Telefon 062-48 27 81

H-06/95

PHYSIOTHERAPIE SARNEN

Gesucht nach Vereinbarung in Privatpraxis
 in Sarnen OW ein/-e

dipl. Physiotherapeut/-in

70 – 80 Prozent

Ich biete:

selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in moderner Praxis, wo mit Kenntnissen unter anderem in MT, Triggerpunkt, Sportverletzungen, Lymphdrainage, Akupunktmassage nach Penzel behandelt wird. Weiterbildung (auch intern) und angenehmes Arbeitsklima.

Ich erwarte:

eine/-n aufgestellte/-n Physio mit Freude am Beruf und selbständigem Arbeiten, Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit und zum Tragen von Verantwortung.
 Diplomabschluss SRK-anerkannt.
 (Ausländer mit B-Bewilligung).

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Helma Kaspers
Kernserstrasse 9
6060 Sarnen
Telefon 041-66 11 45

J-04/95

Genau so ä fröhlich

Physiotherapeutin

wie Du, fählt öis no in
Uschter

D' Daniela, d' Petra, d' Dominique und d' Maya sueched per sofort (oder nach Überikunft) ä dynamischi Kollegin is Team.

Es erwartet Dich en villsitige Arbeitsplatz. Du chasch au Teilziit schaffe. D' Silvia und d' Lucia, eusi flissige Hälferinne sorged däfür, dass Du Dini Ziit voll und ganz dä Patiente chasch widmä.

Bisch Du interessiert, dänn gib doch schnäll en Funk.

Physiotherapie M. Grando
Telefon 01-940 00 47

N-07/95

Praxis im Seeland bei Biel sucht nach Vereinbarung

Physiotherapeutin 30–50%

Nationalität spielt keine Rolle, wir sind auch nicht von hier. Erwünscht: 4jährige Ausbildung oder Schweizer Diplom.

Physiotherapie Orpund, J.A. Peters
Telefon G.: 032-55 40 22

D-07/95

Gesucht in Cham ZG

Physiotherapeut/-in

Vielseitiger Arbeitsbereich, auch Teilpensum.

Robert Blättler, Schmiedstrasse 17, 6330 Cham
Tel. 042-36 80 94

N-08/95

BASEL

Institut für Physiotherapie sucht

dipl. Physiotherapeutin/-en

Voll- oder Teilzeitarbeit möglich.

- Selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in modernen Räumlichkeiten;
- regelmässige Fortbildung;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Besoldung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Urs Mack, Institut für Physiotherapie
Hardstrasse 131, 4052 Basel, Tel. 061-311 73 14

A-06/95

PHYSIO • RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS • SARNEN

Unser Physio-Team sucht ab sofort eine rheumatologisch und orthopädisch erfahrene

diplomierte Physiotherapeutin

(auch Teilzeit)

Wenn Sie Berufserfahrung und Freude an selbständigem Arbeiten in angenehmer Umgebung haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. med. B. Müller
FMH Innere Medizin
Spez. für Rheumaerkrankungen
Marktstrasse 8, 6060 Sarnen
Tel. 041-66 70 22, Fax 041-60 91 58

N-08/95

Gesucht nach Cham ZG

dipl. Physiotherapeutin 40–50%

in kleine, vielseitige Praxis.

Wendelin Kiser, Zugerstr. 47, 6330 Cham
Telefon 042-36 73 33

J-07/95



HOF WEISSBAD

Gesundheitszentrum

Keine gewöhnliche Stelle ...

... können wir Ihnen in unserem Gesundheitszentrum mit ganzheitlicher Präventionsbehandlung (Bewegungs- und Entspannungstherapie) anbieten. Die stationäre und ambulante Nachbehandlung geschieht ebenfalls in unserer Kleinklinik inmitten des angegliederten, einzigartigen **** Hotels Hof Weissbad.

Wir suchen Sie als

dipl. Physiotherapeuten/-in

die/der mit uns Hand anlegt, mitdenkt, Ideen einbringt und weiss, dass auch jede/-r einen Teil des guten Betriebsklimas ausmacht.

Sie schätzen die frische Luft des Appenzellerlandes, die Berge, die einmalige Landschaft und sind doch nur ca. 45 Velominuten von der Stadt St. Gallen entfernt.

Eine selbständige Tätigkeit mit flexibler Arbeitszeit rundet diese nicht alltägliche Stelle ab. Rufen Sie doch unverbindlich unseren Cheftherapeuten an, Herrn A. Widmer. Es lohnt sich.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

HOF WEISSBAD, Gesundheitszentrum
Dr. med. R. Saxer, Leitender Arzt
9057 Weissbad/Appenzell, Telefon 071-88 80 50

N-08/95

Gesucht nach Jegenstorf, Stadtnähe Bern

dipl. Physiotherapeut/-in

(80%) in vielseitige Privatpraxis.

Ab September 95 oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie A. und E. Franzen
Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf, Tel. 031-761 20 47

F-07/95

RUF DOCH MAL AN!

Vier Physiotherapeuten/-innen freuen sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit mit Dir (nach Vereinbarung). (Orthopädie, Chirurgie, Manuelle Therapie.)

Ort: 5 km von Bern im M-Einkaufszentrum Ostermundigen in einer modernen Praxis.

Physiotherapie-Praxis Bücheli, Bernstrasse 114
3072 Ostermundigen BE, Telefon 031-932 01 61

N-08/95

Sulgen TG

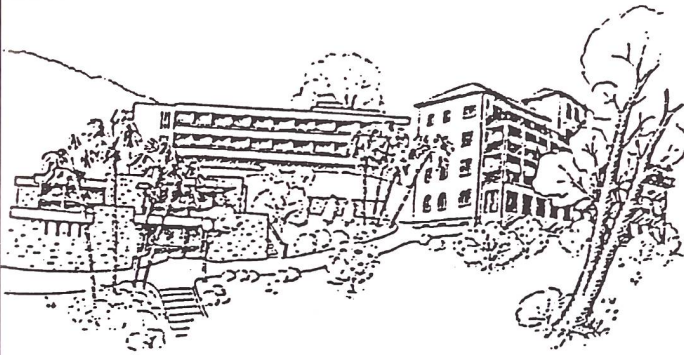
dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis gesucht.

- Gute Lohnbedingungen
- Attraktives Patientengut
- Freundschaftliche Atmosphäre

Eduard Kavan
Bahnhofstrasse 18, 8583 Sulgen
Telefon 072-42 30 80. Ruf doch einfach an!

I-07/95



Das Spital der Militärversicherung in Novaggio im Malcantone (TI) ist eine Rehabilitationsklinik mit Schwerpunkt auf der Therapie und Rehabilitation von Störungen des Bewegungsapparates. Der Bereich Physiotherapie wird nach einem modernen Therapiekonzept neu strukturiert und neu aufgebaut. Zur Vervollständigung des Teams sind folgende drei Stellen ab sofort oder nach Vereinbarung zu besetzen:

- **Leiterin oder Leiter der Physiotherapie**
- **Stellvertreterin oder Stellvertreter der Leitung**
- **Physiotherapeutin oder Physiotherapeut**

Wir erwarten:

- sehr gute, den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Stelle entsprechende Fachkompetenz und mehrjährige Berufserfahrung;
- Fähigkeit, offen und konstruktiv ein Team zu führen bzw. darin mitzuarbeiten;
- Kenntnisse der deutschen und der italienischen Sprache.

Wir bieten:

- interessante und verantwortungsvolle Arbeitsplätze;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen;
- Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bis am 15. August 1995 an folgende Adresse:

Bundesamt für Militärversicherung, Personaldienst, Postfach 8715, 3001 Bern

Der leitende Arzt der Rehabilitationsklinik in Novaggio, Dr. Marti, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 091-710 211.

O-08/95

AGNES FRICK

PERSONALBERATUNG IM
GESUNDHEITSWESEN

ob

Kaderpersonal oder Fachkräfte

ob

Personalverantwortliche oder Stellensuchende

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung und Praxis
in der Personalberatung und -vermittlung.
Sie bieten Gewähr für eine umfassende, kompetente
und erfolgreiche Dienstleistung.

AGNES FRICK Personalberatung im Gesundheitswesen
Neustadtgasse 7 8024 Zürich Tel. 01-262 06 80 Fax 01-261 26 82

Bern-West

Gesucht auf 1. September 1995 in sonnige
Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut/-in
(20–100 %)

für Praxis- und Domizilbehandlungen

Möblierte 1½-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an:

Physiotherapie Larsson
Mühledorfstr. 13
3018 Bern

Tel. G.: 031-991 41 76, P.: 031-991 56 76

O-08/95

Zürich-Dietikon

Wir suchen per Herbst 1995 eine/-n

Physiotherapeutin/-en 40–100%

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete
Physiotherapie-Praxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen
und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne
und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung 40–100%**
für die Sommermonate (plus evtl. Herbst).

Lage: zwei Gehminuten vom S-Bahnhof.

Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01-741 30 31

O-08/95



Physiotherapie Teret

HILFE!

Wer gönnt mir meine Ferien? Suche

dipl. Physiotherapeuten/-in

zur Ablösung im Oktober und November 1995
in kleine ländliche Praxis (Wohnmöglichkeit vorhanden).

Anschliessend eventuell Festanstellung für
Teilzeit oder Vollzeit möglich (nach Absprache).

Bitte melde Dich bei:

Esther Suter, St. Erhard, Telefon 045-21 89 89

O-08/95



KLINIK SGM

Wir betreuen in unserer neu eingerichteten christlichen Klinik körperlich und seelisch kranke Mitmenschen.

Unser Ziel: Verbesserung der Lebensqualität der Patienten durch Behandlung an Leib, Seele und Geist auf der Grundlage der biblischen Wahrheit und unter Einbezug der heutigen Erkenntnisse der Schulmedizin.

Dazu suchen wir nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin dipl. Physiotherapeuten

Wir bieten:

- interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team;
- neu eingerichtete Arbeitsräume mit Therapiebad;
- 42-Stunden-/Fünf-Tage-Woche oder Teilzeit.

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen mit detaillierten Informationen.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne über Telefon 063-28 31 61.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

KLINIK SGM, Dr. med. U. Mürger
Weissensteinstrasse 30
CH-4900 Langenthal

R-07/95

Gesucht in manualtherapeutisch orientierter Allgemeinpraxis in der

BERNER ALTSTADT

Physiotherapeut/-in (50%) ab sofort oder nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bitte bei:

Dr. med. Arnold Durrer, Schiffhaube 16, 3000 Bern 13
Telefon 031-311 69 08

P-08/95

Raum Oberaargau

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/-n engagierte/-n

Physiotherapeuten/-in

mit Humor und Spass an der Arbeit, für unsere vielseitige Praxis.

Bewerbungen unter Chiffre PH 0804, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

P-08/95

Stadt Bern

Gesucht auf 1. September 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 60–80%

- Bist Du ein initiativer und selbständig arbeitender Physiotherapeut?
- Bist Du interessiert an MTT, Trainingslehre und manueller Therapie?
- Hast Du eher ein progressives Therapieverhalten?
- Bist Du bereit, ein modernes Therapiekonzept (spez. für Rückenpatienten) kennenzulernen?

Wir, eine Praxisgemeinschaft von einem Physiotherapeuten und zwei Chiropraktoren, würden uns auf eine Bewerbung oder einen Anruf Deinerseits freuen.

Tom Meier, dipl. Physiotherapeut
Waldhöhweg 1, 3013 Bern, Telefon 031-332 16 17

P-08/95



**Aargauische Stiftung
für cerebral Gelähmte
Zentrum für körperbehinderte Kinder
Baden-Dättwil**

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

dipl. Physiotherapeutin/-en

(Teilpensum von ca. 80%)

Sie behandeln normal bildungsfähige und lernbehinderte, körperbehinderte Kinder im Kindergarten- und Schulalter. Im Team Kindergarten/Unterstufe arbeiten Sie eng zusammen mit den Lehrkräften und weiteren Therapeutinnen sowie mit dem Betreuungsteam.

Im Zentrum erwarten Sie ein aufgestelltes Team und ein ansprechender, mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbarer Arbeitsplatz. Da wir nach Bobath behandeln, sind wir bereit, eine entsprechende Weiterbildung zu unterstützen.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr Ch. Gantenbein, Betriebsleiter**, ab 14.8.95 gerne zur Verfügung (Tel. 056-83 48 04).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die

Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte
Frau C. Egger, Leiterin Personalwesen
Gyraxweg 20, 5000 Aarau.

P-08/95

S P I T A L A A R B E R G

15 bzw. 20 Autominuten von Biel/Bern

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in mit Arbeitspensum 100%

Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem kleinen interdisziplinären Team. Zu Ihrem Tätigkeitsbereich gehört die Behandlung/Betreuung unserer stationären und ambulanten Patienten (etwa je zur Hälfte) aus den Fachdisziplinen Chirurgie, Gynäkologie, innere Medizin, Neurologie und Orthopädie.

Wir legen Wert auf solide Fachkenntnisse, Initiative und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit.

Was wir Ihnen nebst sehr fortschrittlichen Sozialleistungen sonst noch alles anbieten können, erfahren Sie gerne anlässlich eines Vorstellungsgesprächs.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser leitender Physiotherapeut, Herr Alexander Hammacher, Telefon 032-82 83 82, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an: Spital Aarberg, Personaldienst, Lyss-Strasse 31, 3270 Aarberg

P-08/95



In der **Chrischonaklinik** (10 km von Basel, Personaltransport vorhanden) werden Patientinnen und Patienten aus den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie und Innere Medizin reha-
bilitiert.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab so-
fort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

(100%; evtl. Teilzeit)

Kenntnisse in funktioneller Bewegungslehre, ma-
nuellen Techniken sowie Freude am Anleiten von
Schülern wären wünschenswert;

sowie eine/-n

Physiopraktiker/-in

(100%; evtl. Teilzeit)

mit sehr guten Fachkenntnissen und Ausbildung in
manueller Lymphdrainage.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Monika
Scherrer-Weber, Leiterin Physiotherapie, Telefon
061-646 91 11, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen richten Sie bitte an die **Personal-
leitung des Bürgerspitals, Leimenstrasse 62,
Postfach, 4003 Basel.**

Q-08/95

Zürich Nord

**Selbständig werden ohne finanzielles Investi-
tionsrisiko!**

Einstieg in sehr moderne, grosszügig eingerichtete
und gut organisierte Physiotherapie-Praxis mit einem
mittelgrossen Team für engagierte/-n

Physiotherapeuten/-in

mit der Möglichkeit einer Partnerschaft.
Sehr guter Verdienst zugesichert.

Interessiert?

Telefon abends: 057-33 01 64

Q-08/95

Klinik + Permanence West sucht ab September 95, evtl. später

dipl. Physiotherapeuten/-in

- Schwerpunkt Traumatologie (Sportverletzungen),
Rheumatologie
- Knie- und Rückenrehabilitation
- Isokinetik

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die
**Physikalische Therapie Permanence
Bümplizstr. 83, 3018 Bern, Tel. 031-991 55 01**

Q-08/95

Am Vierwaldstättersee in Weggis-Küssnacht am Rigi

Dringend gesucht ein/-e

Physiotherapeut/-in

- Moderne Praxis mit gutem Arbeitsklima.
- Gute Entlohnung und Weiterbildungsmöglichkeit.

**Auf Ihren Anruf freuen sich:
M. und E. Tittl, Tel. 041-81 22 21**

Q-08/95

Physiotherapie **Balance** in **Biel** sucht
zur Ergänzung des Teams für



dipl. Physiotherapeuten/-in + Stellvertretung für 2 Monate

- Möchtest Du in einer **zweisprachigen Stadt** arbeiten (d/f)?
- Bist Du interessiert an **manueller Therapie**
sowie **Sportphysiotherapie**?
- Bist Du eine aufgestellte und initiative Person mit mehr-
jähriger Berufserfahrung?

Wir haben in unserer modernen Praxis ab dem
1. September 1995 eine neue Stelle anzubieten.

Haben wir etwa Dein/-e Interesse/-n geweckt?
Wenn ja, so ruf doch einfach einmal an:

Physiotherapie Balance
Marc und Franziska Chevalier-Swierstra
Bahnhofstrasse 12
2502 **Biel/Bienne**

Tel. 032-23 88 25

Q-08/95

Physiotherapie im Raum Zürich

Wir suchen nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

für ca. 50–100%.

Wir bieten die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit
einem modernen Fitness-Center, welches mit öffent-
lichen Verkehrsmitteln äusserst gut erreichbar ist. In
einem sportlichen Team bieten wir Ihnen gute
Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu
richten an **Chiffre 0805, Agence WSM, Physiothe-
rapie, Postfach, 8052 Zürich.**

Q-08/95

Gesucht: engagierte, selbständige

Physiotherapeutin

in Praxis für Allgemeinmedizin und Beinleiden.
Flexibles Teilzeitpensum 30–50%.
Geeignet evtl. auch für Wiedereinsteigerin.

Sich melden bei:
**Dr. Krobisch oder Dr. Züllig, Oberdorfstr. 23
8820 Wädenswil, Tel. 01-780 51 21**

Q-08/95

In Erlenbach am Zürichsee

suchen wir per Januar 1996 eine

Physiotherapeutin (80–100%)

Es erwarten Dich eine angenehme Arbeitsatmosphäre, eine schöne, helle Praxis, interne Fortbildungsmöglichkeiten (Triggerpunkt, Kaltenborn, energetische Therapie) und attraktive Ferien- und Lohnregelungen.

Was wir erwarten, erfährst Du bei:

Physiotherapie Walter Coaz
 Lerchenbergstr. 10, 8703 Erlenbach
 Tel. G.: 01-910 81 80,
 Tel. P.: 01-482 04 13 (Theo Geser verlangen)

R-08/95

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung nach **Effretikon** (15 bis 20 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich) selbständige/-n

Physiotherapeuten/-in 30–50 %

als freie/-n Mitarbeiter/-in oder Angestellte/-n.
 Zwei eigene Arbeitsräume.

Physiotherapie Christina Wieser Molina
 Rikonerstrasse 28, 8307 Effretikon
 Telefon G.: 052-32 73 67, P.: 052-33 11 93

O-03/95

Von althergebracht bis hin zu alternativ, bei mir kannst Du Physiotherapie in ihrer ganzen Bandbreite praktizieren, sowohl als Angestellte/-r, wie als Partner/-in, oder sogar als freie/-r Mitarbeiter/-in mit SRK-Registr./Aufenth.-Bew., **ab Nov. 1995**. Physiotherapie Röhlin, **Zürich**, Tel.+Fax 01-491 19 49 (Anrufbeantworter!).

R-08/95



Physiotherapie Flühli

Sonnenmatte
 6173 Flühli
 Telefon 041-78 22 55

Gesucht auf Anfang Oktober oder nach Vereinbarung aufgeschlossene/-r, sportliche/-r, berufsbegeisterte/-r

Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis in Winter- und Sommersportgebiet.

Wir bieten:

- sehr moderne und komplett eingerichtete Praxis (u.a. Cybex, MTT, Hydrotherapie);
- bezahlte Fortbildung;
- Zusammenarbeit mit renommiertem Rehabilitationszentrum und Sportphysiotherapie.

Wir wünschen uns:

- Interesse am Mitgestalten und evtl. Leiten von Kursen;
- selbständiges, flexibles Arbeiten;
- Teamfähigkeit.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie Flühli
 Elsje Schöpfer-de Leur
 Sonnenmatte, 6173 Flühli
 Telefon G.: 041-78 22 55, P.: 041-78 21 20

Q-03/95

Antroposophisch orientierte Gemeinschaftspraxis in Zürich

sucht eine/-n

Physiotherapeuten/-in 60–80%

ab Dezember 1995 für 7 Monate oder länger, infolge eines Mutterschaftsurlaubs.

Wenn Sie Interesse haben an einer selbständigen Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Dr. med. Heini Güttinger, Dr. med. Martin Fischinger
 Grossmünsterplatz 8, 8001 Zürich
 Tel. 01-252 82 06 / 01-252 85 82
 Fax 01-262 73 75

R-08/95



Wir sind ein Regionalspital im aargauischen Freiamt mit 160 Betten und suchen in unsere modern eingerichtete Physiotherapie mit viel Tageslicht auf den 1. Oktober 1995 eine/-n aufgeschlossene/-n, innovative/-n

Physiotherapeutin/-en

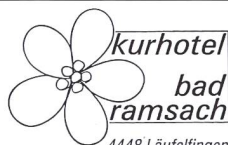
Die abwechslungsreiche Arbeit umfasst die stationäre und ambulante Behandlung und Rehabilitation von Patienten aus den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie sowie Rheumatologie. Die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben.

Ein kleines und kollegiales Team freut sich, Sie kennenzulernen. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann rufen Sie uns an. Frau Irene Hodler, Chefphysiotherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:

KREISSPITAL FÜR DAS FREIAMT
 z.H. Frau Marianne Kessler-Janssen
 Pflegedienstleiterin
 5630 Muri

R-08/95



4448 Läufelfingen
 Telefon 062-69 23 23, Fax 062-69 18 39

Als einziges anerkanntes Kurhaus im Kanton Basel-Land suchen wir zur Vergrößerung unseres Physio-Teams eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en 80–100%

Wir arbeiten in hellen, modernen Therapieräumen und bieten abwechslungsreiche Arbeit in den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Rheumatologie. Wir behandeln interne Patienten sowie ambulante Patienten aus der Umgebung.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

Frau Monika Zaugg, Leiterin Physiotherapie
 Kurhotel Bad Ramsach, CH-4448 Läufelfingen

D-05/95

Inserate-Annahme «Physiotherapie»:**AGENCE WSM****«PHYSIOTHERAPIE»****POSTFACH****8052 ZÜRICH****TELEFON 01-302 84 30****TELEFAX 01-302 84 38**

R-08/95

KINDERSPITAL ZÜRICH

Universitäts-Kinderklinik Eleonoren-Stiftung



Für unsere Therapiestelle am Zentrum für zerebrale Bewegungsstörungen suchen wir per 1. Oktober 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

**Physiotherapeutin/-en
(90%)**

mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung.

Tätigkeitsbereich:

- Wir behandeln Frühgeborene, Risikokinder, Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr.
- Abklärungen, Kontrollen und Langzeitbetreuung
- Elternarbeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Selbständiges Arbeiten innerhalb unseres Teams
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem kantonalen Reglement mit guten Sozialleistungen.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Frau A. Herigslack oder Frau M. Streicher, Tel. 01-266 76 00.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Kinderspital Zürich
Personalabteilung
Steinwiesstrasse 75
8032 Zürich

S-08/95

Schaffhausen

Gesucht per 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung

**dipl. Physiotherapeut/-in
(70–100%)**

Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit flexibler Arbeitszeit in Privatpraxis. Schwerpunkt: Rheumatologie, Chirurgie, Orthopädie.

Physiotherapie Ingrid Wehrli
Im Gräfli 3, 8207 Schaffhausen
Tel. 053-33 61 93

S-08/95

Gesucht auf Januar 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

für 80–100% als **freie/-r Mitarbeiter/-in** in Privatpraxis. Wo? Kleinstadt im Kanton Aargau.

Chiffre PH 0806, Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

S-08/95

Stellengesuche**Dipl. Physiotherapeut**

23 Jahre alt, Absolvent Universität Lüttich, Belgien, Juni 1995, sucht Anstellung in Spital bzw. Kurhaus, vorzugsweise JU, NE, BE, FR, VD (SO, AG, VS). Belgischer Staatsbürger, in Sydney (AUS) geboren. Sprachen: Französisch, Englisch, deutsche Grundkenntnisse. Ausweis B zu besorgen.

Melden Sie sich bitte bei **Herrn J.-P. Dinraths, Dorfstrasse 84, 4523 Niederwil SO, Tel. 062-97 05 05 (G.)**.

S-08/95

Physiothérapeute

23 ans, diplôme en kinésithérapie, Université de Liège, Belgique, juin 1995, cherche engagement dans hôpital ou établissement de cure, de préférence JU, NE, BE, VD, FR (SO, AG, VS), Nationalité belge, né à Sydney (AUS). Français, anglais, bonnes notions d'allemand. Permis B à fournir

Adressez vous à **M. J.-P. Dinraths, Dorfstrasse 84 4523 Niederwil SO, tél. 062-97 05 05 (bureau)**.

S-08/95

Freienbach

Gute Anschlussverbindung Pfäffikon (Schwyz), S-Bahn

Gesucht

per September 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

70–100% oder evtl. Teilzeit.

Interessiert, was wir sonst noch bieten? Rufen Sie doch an!

Physiotherapie Leutschen
Germa & Christian Maane
Wiesenstrasse 27, 8807 Freienbach
Tel. 055-48 69 09

S-08/95

Für Inserate wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM - «Physiotherapie» - Postfach - 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30 - Telefax 01-302 84 38

Stellengesuche

Dipl. Physiotherapeutin

(eigene Physiotherapiepraxis in Deutschland)

sucht nach Vereinbarung neue Herausforderung in der Schweiz, im Raum Winterthur bis Zürich.

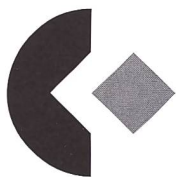
Kontakt-Telefon in der Schweiz: 052-233 62 21, von 18.00–19.00 Uhr; in Deutschland: 0049-35-6 396 733 (Frau Doreen Löser)

S-08/95

Für Inserate wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM - «Physiotherapie» - Postfach - 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30 - Telefax 01-302 84 38

Centro di riabilitazione Sementina



Per il settore fisioterapia cerchiamo

un/-a fisioterapista

Offriamo:

- un'interessante e variata attività nel campo della riabilitazione neurologica, reumatologica, ortopedica e post-infortunistica;
- ottimi scambi all'interno di un team pluridisciplinare;
- buone possibilità di formazione;
- una struttura nuova e ben attrezzata;
- 5 settimane di vacanze.

Richiediamo:

- diploma riconosciuto CRS;
- esperienza nel campo delle patologie neurologiche infantili.

Se Lei è una persona capace, con spirito di iniziativa ed abituata al lavoro indipendente, invii la Sua candidatura a:

Centro di riabilitazione Sementina
Via Chicherio 2, 6514 Sementina

Per maggiori informazioni rivolgersi a:
Luigi Monacelli, capo settore fisioterapia
Telefono 092-28 95 40

T-08/95

Etablissement médico-chirurgical à Genève
souhaite engager un/-e

physiothérapeute

avec diplôme suisse, temps complet ou partiel.
Activité en collaboration avec une groupe de médecins pluridisciplinaires, pour prise en charge optimale de patients en phase pré- et post-opératoire, et traitements ambulatoires.

Nous attendons votre dossier complet (références, C.V., diplômes, certificats et prétentions de salaire) sous

chiffre C180-729148

Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

T-08/95

Le cabinet de physiothérapie Jean Paul ABBET
à Martigny engage un/-e

physiothérapeute

diplôme suisse ou diplôme étranger et reconnaissance Croix-Rouge.

Entrée en fonction: début octobre ou à convenir.

Envoyer offre manuscrite avec curriculum vitae et photo à:

Jean-Paul ABBET, Rue de la Poste 5
Case postale 36, 1920 Martigny
Téléphone 026-22 59 01

T-08/95

FISIOTERAPIA MAGLIASINA

ROBERT VALENTINY DIPL. FISIOTERAPISTA

MICHAELA WULSCHNIG DIPL. FISIOTERAPISTA

6987 CASLANO VIA GOLF TEL. 091 / 71 34 31

Cerchiamo per subito un/-a

fisioterapista (80–100%)

con diploma riconosciuto della C.R.S.

Offro:

- vasta scelta diversificata di casi per la terapia manuale;
- locale per M.T.T (Medizinische Trainings-therapie).

Desidero:

- capacità di svolgere un lavoro indipendente e di qualità.
- conoscenza del metodo **Maitland**.

T-08/95



DINO

physiothérapie et rééducation

Daniel Griesser

Rue de Lausanne 60

1020 Lausanne-Renens

Centre de physiothérapie et rééducation moderne,
avec spécialisation en traumatologie sportive, orthopédie et traitements du dos, cherche à convenir un

physiothérapeute sportif

Vous recevez une formation complète en:

- **Isocinétique** concentrique et excentrique sur deux appareils KIN-COM 500H informatisés, avec interprétation des résultats et création d'un plan de traitement;
- **Thérapie d'entraînement** sur David, Medx, Technogym, Schnell, Cybex;
- **Thérapie manuelle** de la colonne vertébrale.

Si vous êtes Suisse ou avez un permis valable, n'hésitez pas à nous envoyer votre dossier. Veuillez nous contacter pour de plus amples renseignements, entre 20h30–21h00.

Nous nous réjouissons de votre appel au téléphone 021-636 07 50 ou de vos offres de service.

Bewerbungsschreiben können Sie auch in Deutsch schreiben.

T-01/95

Centre médical de la Riviera
recherche de suite ou à convenir

physiothérapeute

avec bonne expérience des techniques de manipulations ostéo-articulaires.

Tél. 021-922 10 46 (K. Hilscher)

U-08/95

Lago Maggiore

Zu verkaufen im Zentrum von Locarno
an absoluter Toplage

Physiotherapie-Praxis

Sehr günstige Miete.

Chiffre R 180-729734, an Publicitas, Postfach 36
6210 Sursee

U-08/95

LUGANO

sucht eine/-n **Physiotherapeuten/-in**
der/die in einer modernen Privatpraxis arbeiten möchte.

Wir offerieren:

- gute Arbeitsatmosphäre;
- keine administrative Arbeit;
- Möglichkeit zur Weiterbildung;
- Möglichkeit, Ihr Italienisch zu «verbessern».

Sie brauchen:

- eine Arbeitsbewilligung;
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein;
- Freude an Ihrer Arbeit.

LUGANO

zoekt een **fisiotherapeut/-e**
die in een moderne privépraktijk wil werken.

Wij bieden:

- goede werksfeer;
- geen administratieve rompslomp;
- de mogelijkheid tot het volgen van cursussen;
- de mogelijkheid zijn/haar italiaans te «verdiepen».

Wij verlangen:

- een werkvergunning;
- een zelfstandige met verantwoording werkende therapeut;
- plezier in het werk.

INFO: Arthur Poelgeest, Tel. 091-51 16 33

S-06/95

Studio di fisioterapia vicinanza Lugano (Melide)

cerca

fisioterapista diplomato/-a

con esperienza (Maitland, livello 1/2), per lavoro in studio orientato molto su manipolazioni metodo Maitland.

Siamo quattro fisioterapisti, ambiente giovanile, lavoriamo con un medico. Orario flessibile.

Entrata: settembre/ottobre 1995.

Tel. studio: 091-68 83 18 / 68 42 84

Tel. privato: 091-68 42 58

U-08/95

Zu vermieten in Männedorf zentral gelegener

Praxisraum (total ca. 170 m²)

Therapie/Massage 33 m², Gymnastik 60 m²,
Garderoben, Duschen, WCs u.a. Nebenräume vorh.
Teilflächenmiete oder Unterteilungsänderung möglich.

Auskunft oder Besichtigung: Tel. 01-921 12 88

U-08/95

Zu verkaufen

Elektrotherapiegerät Galva 4 Euro

Preis nach Absprache.

Tel. 031-809 24 24

U-08/95

Centre de rééducation engage:

physiothérapeute diplomé/-e

- Equipe jeune et dynamique
- Grande indépendance
- Activité très diversifiée

Offre par écrit à:

Mr Jean-Dominique Marechal
Ch. Beau-Soleil 20, 1206 Genève

S-07/95



Verkauf unserer gutgehenden Praxis

Zeitpunkt nach Vereinbarung.

Unser Institut befindet sich in einem attraktiven Einkaufszentrum mit entsprechend guter Infrastruktur. Wir arbeiten in hellen Räumlichkeiten (124 m²) mit zeitgemässer Einrichtung. Wir haben uns einen guten Ruf erarbeitet und freuen uns auf engagierte Nachfolger/-innen.

Seriöse Interessenten/-innen können bei uns die Verkaufsdokumentation anfordern oder für eine persönliche Besichtigung einen Termin vereinbaren.

Physiotherapie M. Nagel, R. Denzler
Pfadackerstrasse 6, Postfach, 8957 Spreitenbach

V-06/95

Zu vermieten ab sofort oder nach Übereinkunft:

ideales Lokal im Zentrum von 3175 Flamatt (Kanton FR)

Grösse ca. 60 m², unterteilt.

Kontaktadresse: **Doris Klee, Fendringenstr. 8**
3178 Böisingen, Tel. 031-747 81 46

U-08/95

Centre de Lausanne VD

Devenez indépendant, sans frais d'installation, en partageant un grand

cabinet de physiothérapie

Renseignements: **Chiffre O 180-729586**,
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

U-08/95

A vendre à bas prix:

- 1 appareil NOVODYN CLINIQUE
- 1 appareil ondes courtes ULTRATHERM 303
- 1 divan d'examen, 1 divan de repos, 1 lit pour massage, 1 ATOMISOR FAMILIAL
- divers, tel que: paravents chromés, tables sur roulettes, lampe sur pieds, etc.

Pour tous renseignements, veuillez me joindre au 029-2 58 18 dans l'après-midi.

U-08/95

Aus familiären Gründen günstig zu verkaufen:

Physiotherapie-Praxis

Zentrale Lage in Winterthur in schön renovierter Altstadtliegenschaft. Grosser Patientenstamm.

Melden Sie sich bitte bei: **Physio-Consult**
Buchholzstr. 39, 8053 Zürich, Tel. 01-422 27 05

U-08/95

PHYSIOplus

Immer etwas besser...!

... bei Hard- und bei Software! Verlangen Sie doch unsere Dokumentation oder eine Demoversion! Postkarte genügt!

SOFTplus Entwicklungen GmbH: J. Müller, Weinbergstr. 2c, 6300 Zug, Tel. 042-21 98 12; Dr. W. Edelmann, arbi, 8933 Maschwanden, Tel. 01-767 18 19

ZA-05/95

RIDLER

D A T E N T E C H N I K

adad9...

...einfach praktisch
...die EDV-Lösung

- Praxisverwaltung
- Abrechnungssystem
- Textverarbeitung
- Mitarbeiterabrechnung
- Terminplanung
- Statistik
- Buchhaltung

Ihr Ridler-Team erreichen Sie:

Tel.: 0049 8031/8 80 39 • Fax: 0049 8031/8 55 53
Prinzregentenstr. 131 • D-83024 Rosenheim

*Interessant für Physiotherapeuten
oder Ärzte (-Gemeinschaft)*

*Helle Räumlichkeiten
bestens geeignet für Physiotherapie
200-500 m², frei unterteilbar
im Erdgeschoss*

*Miete oder Kauf
im Stockwerkeigentum*

*Insgesamt 8 Kundenparkplätze
direkt vor dem Eingang.
Im Zentrum von Reinach AG*

*Ausbau + Infrastrukturwünsche
können noch berücksichtigt werden*

Weitere Infos erteilt gerne:

EDI NOTZ • TREUHAND, REINACH
Tel. 064 71 77 88 • Fax 064 71 77 70

Therapie mit monochromatischem Licht



MOLIMED Leuchtstift und Handlampe
mit hochintensivem, monochromatischem Licht.
Fördert Durchblutung und Stoffwechsel, wirkt schmerzlindernd.
Enorme Erleichterung in der Physiotherapie für Therapeut und Patient.

NEU! Jetzt auch als Handlampe lieferbar.

SEMINAR im November 95:

FARBLICHT IN DER PHYSIOTHERAPIE

Ausführliche Infos bei **MDT BIOELECTRONICS**

Rikonerstrasse 24, CH-8307 Effretikon

Tel (++41) 052 / 32 42 54 Tel/FAX (++41) 052 / 32 40 52

hydro-star

Dauerbrause • Wassertherapie

Neues Modell:
hydro-star
2000



■ Wechselwarme
Wassermassage

■ Belebt – entschlackt – entgiftet

■ Kompakt – raumsparend – einfachste Bedienung

■ Die moderne Dauerbrause mit den vielfältigen
Einsatzmöglichkeiten

■ **Verlangen Sie unsere Unterlagen**

PETER FREI Hydro-Star Generalvertretung
Postfach 60 • CH-5116 Schinznach-Bad
Telefon 056-43 28 85 • Fax 056 43 28 95



PHYSIOTHERAPIE
FISIOTERAPIA

Inserate – Annonces:

Agence WSM
«Physiotherapie»
Postfach
8052 Zürich

V-04/95

Das Versicherungskonzept SPV – die Lösung für Physiotherapeuten

Mit dem Versicherungskonzept, das der SPV zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, der Rentenanstalt/Swiss Life und der Krankenkasse Sanitas realisiert hat, wird die Zielsetzung verfolgt, den Mitgliedern des SPV und ihrer Angehörigen eine umfassende Dienstleistung rund um das Thema "Versicherung" anzubieten. Von A bis Z.

Als Partner des SPV sind wir laufend bestrebt, das Konzept zu ergänzen und weiter auszubauen.

Die Partner des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Ihre Kontaktnummer: 042-65 80 50

Rentenanstalt 

Swiss Life 


sanitas

TERAPI MASTER[®] von NORDISK TERAPI[®]

Was macht den
so erfolgreich?

- Vielseitig in der Anwendung
- Einfach in der Handhabung
- Raumsparend, überall einsetzbar
- Entlastung des Therapeuten und Vereinfachung der Behandlung
- Des Therapeuten helfende «dritte Hand»
- Zuggerät mit Gewichten

- Handbuch mit 98 Übungen, nach Körperregionen gegliedert
- Kurs-Video 45 Minuten
- **NEU: Verschiebbares Deckenstativ**
- Stativ für den Sport-Physiotherapeuten oder für Heimbehandlungen
- Einführungsseminare - **NEU: Tagesseminare**

Weitere Kursdaten für TERAPI-MASTER

Einführungsseminar ½ Tag

Es sind noch wenige Plätze frei

- ☐ Kurs 10 Mittwoch, 16. August 1995, 17.00 – 21.00
- ☐ Kurs 11 Mittwoch, 6. September 1995, 17.00 – 21.00

NEU: Tagesseminar für Fortgeschrittene

- ☐ Kurs 12 Samstag, 26. August 1995, 09.00 – 17.00

Kursleiter:

Sprache:

Ort:

Kosten:

Anmeldung:

Adresse:

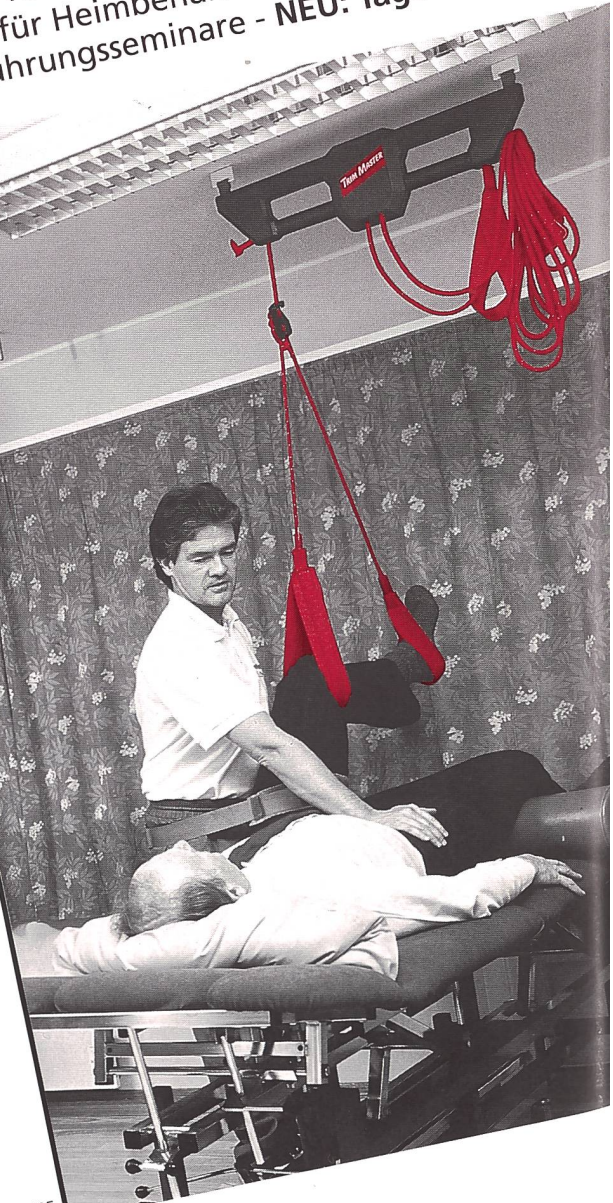
Teilnehmerzahl:

Christian Keller, Physiotherapeut
Deutsch
Schulungszentrum SIMON KELLER AG,
Burgdorf
Fr. 120.– Einführungsseminar inkl.
Dokumentation und Erfrischung
Fr. 220.– Tagesseminar inkl.
Dokumentation und Erfrischung
telefonisch, schriftlich oder mit diesem
Inserat (kopieren oder ausschneiden) an
SIMON KELLER AG, z.H. Roland Bissig
(Gewünschten Kurs ankreuzen.)



Die Teilnehmerzahl ist limitiert,
wir empfehlen rasche Anmeldung,
die definitive Kursbestätigung erfolgt
schriftlich.

PH-08/95



25

AUSWAHL QUALITÄT SERVICE
JAHRE/ANS CHOIX QUALITÉ SERVICE

Ihre direkte Nummer für

keller
Simon Keller AG

034 23 08 38
Massage/Physio
CH-3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 83
Tel. 034 22 74 74 + 75
Fax 034 23 19 93